Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 113. **Sonntag, den 15. Mai 1904.** **19. Jahrgang.**

Erste Ausgabe.

Die vergrößerte Kriegsgefahr.

Die Siege und Fortschritte der Japaner in der Mandschurei und vor und hinter der nun fast ganz eingeschlossenen Land- und Seefeste Port Arthur, ferner aber zumal der allgemeine Rückzug der Russen nach dem nördlichen Theil der Mandschurei haben für die allgemeine politische Lage eine vergrößerte Kriegsgefahr heraufbeschworen. Nur mit Widerwillen haben die Chinesen in der Mandschurei und in Peking selbst die russische Vormundschaft ertragen, obwohl sie den Chinesen in der Gestalt eines Freundschaftsvertrages dargebracht worden war, und die Niederlagen der Russen erwecken bei vielen chinesischen Viezekönigen, Offizieren und Beamten und vor allen Dingen bei dem fanatischen Theile des chinesischen Volkes die Lust, nicht nur den Russen, sondern überhaupt den Fremden in China in den Rücken zu fallen. Man nimmt in diplomatischen Kreisen auch an, daß trotz aller Ableugnungen zwischen Japan und China ein Geheimvertrag besteht, der den Chinesen für gewisse Fälle Vortheile verspricht und es ist klar, daß diese Fälle sich vorzugsweise auf japanische Siege beziehen, denn bei japanischen Niederlagen ist ja für die Chinesen nichts von den Ruessn zu gewinnen. Das Bedenkliche bei dieser kritischen Sachlage besteht nun darin, daß man in den diplomatischen Kreisen Rußlands selbst die Gefahr einer Einmischung Chinas in den Krieg jetzt sehr zu fürchten scheint, denn mehrere angesehene Petersburger Zeitungen fordern die europäische Diplomatie zu einer gemeinsamen Abwehrmaßregel gegen die von China her drohende Gefahr auf, und wird dabei besonders darauf aufmerksam gemacht, daß zwar die chinesische Regierung die Verträge mit den europäischen Großmächten zu halten willens sei, daß aber China ungehorsame Generäle besitze, die nicht mehr nach dem Willen der Kaiserin, sondern nach ihren Leidenschaften und persönlichen Machtgelüsten handeln.

Thatsache ist es ja, daß die europäischen Besitzungen in China den Chinesen noch immer ein Dorn im Auge sind und daß gewisse fanatische Generäle und Volksführer in China noch immer nicht die Gedanken aufgegeben haben, durch einen großen Volksaufstand nicht nur die Russen, sondern auch die Deutschen, die Engländer, die Franzosen und alle anderen Europäer aus ganz China und zumal aus ihren Besitzungen und Niederlassungen zu vertreiben. Eine gemeinsame Aktion der Großmächte gegenüber chinesischen Kriegsgelüsten wäre daher zur Beschwichtigung einer neuen großen Kriegsgefahr sehr wohl am Platze, da durch eine Einmischung Chinas in den Krieg gegen Rußland offenbar großes Unheil auch für die allgemeinen europäischen Interessen in China zu befürchten sei. Hoffentlich fischt England in dieser kritischen Zeit nicht im Trüben, denn es wird behauptet, daß auch zwischen Japan und England ein geheimer, auf das Zurückdrängen Rußlands in Ostasien gerichteter Vertrag bestehe. Ob diese Behauptung den Thatsachen entspricht, wird man allerdings nicht so leicht erfahren, dazu sind die Engländer und die Japaner zu schlau. Zeigt sich aber England in der Frage der Beruhigung Chinas lau, so könnten doch die übrigen Großmächte entsprechende Schritte thun. Es kommt dabei in Betracht, daß die Japaner selbst die Chinesen gegen die Russen aufhetzen und kriegstüchtig zu machen suchen. Die Japaner allein sind für Europa nicht gefährlich. Zur größten Gefahr aber werden sie, vereinigt mit den anderen Mongolen, hauptsächlich mit den Chinesen. Nicht ohne Zweck werden die letzteren jetzt von den japanischen Instrukteuren in Kriegskünsten unterrichtet. Ebenso zweckmäßig ist die Thätigkeit der japanischen Lehrer und Agenten, welche das chinesische Reich systematisch vorbereiten, den Weg zu betreten, den Japan jetzt wandelt.

*

Japanisches Torpedoboot vernichtet.

Ein japanisches Torpedoboot wurde am Donnerstag beim Aufnehmen von Minen in der Kerrbucht nördlich von Talienwan vernichtet. Verlust: 7 Mann tot, und 7 Mann verwundet. Es ist dies das erste Kriegsschiff, das Japan in diesem Kriege verloren hat.

Pulandian wieder besetzt.

Einer in Mukden eingegangenen Meldung zufolge ist Pulandian von den Japanern wieder besetzt. Der Verkehr mit Port Arthur ist unterbrochen.

Japanische Landungen.

Eine 70 000 Mann starke japanische Armee verließ am 4. Mai Tschemulpo auf 83 dichtbesetzten Transportschiffen; auf einem waren nicht weniger als 3800 Mann untergebracht. Nur eine Division wurde auf der Halbinsel Liautung gelandet, die übrigen Truppen wurden bei Takuschan ausgeschifft. Die Japaner errichten die Basis für die Operationen ihrer Flotte in Port Lazarew und schützten die Hafeneinfahrt durch Minen. Das russische Geschwader in Wladiwostok ist sozusagen eingesperrt. Der Hafen wird beständig von einer Flotte japanischer Schiffe im Auge behalten.

Verdächtige Haltung der Chinesen.

Der amerikanische Kreuzer „New Orleans" ist nach Tschifu in See gegangen. Es heißt, unter den dortigen Chinesen machten sich Zeichen von Unruhen bemerkbar. Die amerikanischen Behörden hielten es für räthlich, dort ein Kriegsschiff zu haben für den Fall, daß die Russen Niutschwang verlassen. Der amerikanische Kreuzer „Raleigh" geht morgen nach Tschingkiang am Jangtse, wo es am 11. Mai zu Unruhen lokaler Natur kam.

Kuropatkin an den Zaren.

Ein Telegramm des Generals Kuropatkin an den Zaren lautet: Die Japaner begannen bei Tagesanbruch des 11. Mai aus Fönghwantschöng auf der großen nach Liaujang führenden Straße vorzurücken. In ihrer Vorhut marschirten nach dem Dorfe Seludjan, 15 Werst nordwestlich von Fönghwantschöng, ein Regiment Infanterie mit 4 Geschützen und ein Regiment Kavallerie. In Seludjan befand sich in einem Hinterhalt eine kleine Kosakenabtheilung. Der Tschansialinpaß, anderthalb Werst nördlich von Seludjan, wurde von zwei Sotnien besetzt gehalten. Unter Umgehung des rechten russischen Flügels rückten zwei japanische Kompagnien auf Tschandrialin, eine Kompagnie auf Seludjan vor. Die Kosaken wurden bei Tschandrialin solange aufgehalten, bis die Schützenketten des Feindes den Paß erklommen hatten und den rechten Flügel bedrohten. Dann zogen sie sich zurück, indem sie den Feind durch ihr Feuer aufhielten, anfangs auf den Paß Wafantun, 6 Werst nördlich von Seludjan, sodann auf den Paß beim Dorfe Tschumynsa, 12 Werst nördlich von Seludjan, wo sie Stellung nahmen. In den Kämpfen wurde der Chef der einen Sotnie, v. Wahl, verwundet, 2 Kosaken getötet. Am 10. Mai wurde Kuardiansan vom Gegner geräumt und von Kosaken besetzt. Durch Rekognoszirungen wurde festgestellt, daß sich im Thale des Flusses Zache, 50 Werst südwestlich von Saimadso, keine Japaner befinden. Am 9. und 10. Mai wurden Biwaks des Gegners bemerkt im Thale des Flusses Unsianhe, eines Nebenflusses des Tajangho, bei dem Dorfe Taindoa, etwa 25 Werst nördlich von Siuian und bei Sedsechage bei der Mündung des Sedsyche in den Tajangho. Am Morgen des 10. Mai rückte eine gegen 10 000 Mann Infanterie starke japanische Abtheilung mit 50 bis 80 Geschützen, hauptsächlich Gebirgsgeschützen, die in Salidsaipudsa vereinigt war, in der Richtung auf Siuian vor. Tschantaidsky an der Küste, 25 Werst westlich von Tahuschan, und Tahuschan sind von den Japanern besetzt. Ihre Streifwachen zeigten sich am 11. Mai etwa 15 Werst südlich von Siuian. Im Gebiet von Niutschwang herrschte am 11. Mai Ruhe.

Zerstörte Bahn.

Die Eisenbahn von Kintschou nach Pulandian ist auf drei Meilen Länge vollkommen zerstört. Besonders auch eine eiserne Brücke. Unter den Russen soll eine Panik ausgebrochen sein. Es heißt, die Japaner hätten Dalny eingenommen. Alle russischen Streitkräfte sind von Niutschwang nach Liaoyang zurückbeordert worden. Das im Liao-Fluß liegende russische Kanonenboot „Siwutsch" soll bei Annäherung der Japaner in die Luft gesprengt werden. — Es heißt, daß viele der Vorräthe in Port Arthur wenig haltbarer Natur wären und daß dort bald Nahrungsmangel eintreten werde.

Russische Befestigungen.

Dem „Daily Expreß wird aus Tokio gemeldet: Die Russen errichteten äußerst starke Befestigungen am Liaoyang. Außerhalb der Thore würden 12 Forts gebaut und auf beiden Seiten der Bahn sind schwere Geschütze aufgestellt. Aus Niutschwang wird der Daily Mail gemeldet, zahlreiche Abtheilungen russischer Kavallerie und Infanterie wurden über die Gegend von Niutschwang, nördlich von Taschitichau, vertheilt, um die Märsche der Japaner zu erschweren, wenn nicht zu

Wiesbadener Streifzüge.

Alte Wahrheit. — Kurze Ehen. — „Schlauheit", dein Name ist Weib. — Allerlei „Draht"-Nachrichten. — Der Doktor. — Für die Würmer.

Wenn ich nicht irre, sagte schon einer der Sprüche in der Samhita der altindischen Veda, gegen deren altersgrau-unfehlbare Weisheit selbst die eisgrauesten Blätter von heutzutage nicht aufkommen können, daß Wellen und Weiber zwei vollständig unberechenbare Dinge sind. Das wird auch heute noch, oder vielmehr heute mehr denn je, in mehr als hundert Fällen bewiesen. Im „Generalanzeiger" habe ich dieser Tage gelesen, daß ein Ehemann nach dreitägiger Ehe die Scheidung schon wieder einreichte. Jetzt ist mir nun ein Fall zur Kenntniß gekommen, bei dem das Pärchen drei Jahre lang verlobt war. Aber bereits nach dreiwöchentlichem „Honigmond" hat sie „ihn" wieder verlassen und ist zu Muttern gegangen. Dieser Fall, der übrigens öfter vorkommen soll, beweist aufs neue, daß Mann und Weib sich erst dann kennen und erkennen lernen, wenn die Frau das erste Mittagessen gekocht hat.

Eine ulkige Episode, die sich im übrigen auch mit einem Liebespärchen beschäftigt, hat sich dieser Tage im besten Viertel Wiesbadens ereignet. Es befindet sich in diesem Viertel ein reicher Hausbesitzer, der außer dem Hause auch noch eine hübsche Tochter sein Eigen nennt. Die Tochter ist, wie das bei Töchtern vorkommen soll, verliebt und läßt sich von ihrem Anbeter ins Theater und von da nach Hause begleiten. Der Papa hatte im allgemeinen gegen die Sache nichts einzuwenden, aber es paßte ihm nicht, daß sein Töchterlein manchmal etwas spät nach Hause kam. Vorwürfe machen wollte er ihr nicht, denn er wußte, daß er ihr vertrauen konnte; der Alte beschloß aber, dem Mädchen die Sache abzugewöhnen. Das Haus ist mit Einbrecher-Alarm versehen, der, wenn er einmal losgelassen war, einen Mordslärm verübte. Der Alarm sollte jetzt Dienste thun. Die Drähte sollten so arrangiert werden, daß das Mädchen beim Nachhausekommen das Läutewerk in Bewegung setzen mußte. Dann würde sie erschrecken, sich schämen und in Zukunft früher kommen.

Der Plan war ja ganz gut ausgedacht, aber die junge Dame hatte Wind von der Sache bekommen, vermied sorgfältig die gefährlichen Stellen und so funktionirte die Geschichte nicht recht. An dem einen Abend sprang sie geschickt über die vor der Thür liegende Decke, unter welcher sich der verrätherische Apparat befand und am anderen Tage hüpfte sie graziös vom Bürgersteig gleich auf die dritte Stufe der Treppe und — es läutete also wieder nicht.

Dieser Tage nun hatte der Alte den Draht so gut versteckt, daß er glaubte seiner Sache ganz sicher zu sein. Das Pärchen langte wie gewöhnlich sehr spät vor dem Hause an und der junge Mann erklärte, er wolle an der Thür warten, bis seine Auserwählte sicher oben in ihrem Zimmer angelangt sei. Aber sie winkte ab. Nein, heute nicht", sagte sie. „Ich muß diesmal über das Geländer in die Höhe klettern, damit ich nicht irgendwo auf einen Draht trete."

Der alte Papa wird sich nun wohl ein anderes Mittel wählen müssen, denn der Draht hat in diesem Falle wahrhaftig nicht gezogen, obwohl er sonst seine Wirkung nicht verfehlt. Z. B. im russisch-japanischen Kriege spielt ja der „Draht" eine Hauptrolle und zwar der „Draht" in Form von Münzen und auch der Draht, mittelst welchem man den gewöhnlichen Europäern die Nachrichten vom Kriege herüber „blitzt." „Blitzen" nennt man die Arbeit mit den „Telefunken". Man sieht, das neueste, „wo" man hat und es wird damit erreicht, daß uns ein Blitz beschwindeln kann. Mehr kann man nicht verlangen. Mundus vult decipi, ergo decipiatur.

Daß aber auch sonst im Leben der „Draht" seine Wirkung ausübt, beweist die „liebevolle Antheilnahme", die man einem Herren und einer hiesigen Familie zu Theil werden läßt, welche einer auswärtigen Tante, die die Kleinigkeit von 30 Millionen hinterließ beerbten. Hier bestätigte sich wieder die Wahrheit des Wortes: „Oh flieh dem Neid, denn wird er erst dein Herr, dann hast du keine ruhige Stunde mehr."

In diesen Tagen ist auch wieder stark die Rede von den allerhand Differenzen, die sich im lieben deutschen Vaterlande zwischen zwei Institutionen entwickelt haben, welche dafür sorgen, daß unter ihrer gütigen Mitwirkung die Kranken ins bessere Jenseits befördert werden: „Aerzte und Krankenkassen." Für die Aerzte, deren Zahl ja in Wiesbaden Legion ist, ist die Sache mit einem Kranken bald so, bald so; also immer so — so

Wenn er nun Mann
Nicht helfen kann,
Lügt er ihn an —
Er glaubts ihm dann.
Doch wenn ers kann
Und sagts ihm an —
Glaubt ers erst dann,
Wenn ers gethan."

Ja, ja, so'n Arzt hats heutzutage nicht leicht und es soll unter den Jüngern Aeskulaps sogar einige geben, die manchmal thatsächlich ihre Patienten beneiden, wegen der Fürsorge, die die Kassen für sie (die Patienten nämlich) an den Tag legen.

Bei dem Kapitel Fürsorge kann ich übrigens noch eine kleine Episode zum Besten geben, die sich unlängst ereignete. In einem vornehmen Hause fand große Festtafel statt. Man ließ sich die verschiedenen Leckerbissen recht wohl schmecken und war guter Dinge als plötzlich einer der Gäste nach dem Anderen auf seinem Platze ein Paketchen entdeckte, dessen Inhalt sich aus Bonbons und sonstigen Süßigkeiten zusammensetzte. Dies wäre nun weiter nicht schlimm gewesen, wenn nicht auf jedem der Pakete ausdrücklich aufgedruckt gewesen wäre: „Für die Würmer". Für die verheiratheten Gäste, die bereits mit Nachwuchs gesegnet waren, war die Situation ja sofort geklärt: Unter den Würmern waren ihre Kleinen gemeint. Aber die Unverheiratheteten . . . —bel.

verhindern. Das Terrain ist günstig für den Zweck, Kuropatkin Zeit zur Befestigung seiner Stellung bei Liaoyang zu schaffen.

Der Pariser „Matin" meldet aus Petersburg: Das auswärtige Amt veröffentlicht den Bericht des russischen Gesandten in Korea über den

Beginn der Feindseligkeiten

zwischen Rußland und Japan. In dem Bericht hebt der Gesandte hervor, daß die Japaner im schlechten Glauben gehandelt haben. Er lobt die Haltung des französischen Gesandten und des Konsuls.

Telegraphisch wird uns ferner gemeldet:

Die Explosion des japanischen Torpedobootes.

Tokio, 14. Mai. (Reuter.) Ueber den Verlust des japanischen Torpedobootes 48 wird weiter gemeldet: Das Torpedoboot wurde zerstört im Laufe einer Reihe von Bombardements und Bewegungen, um die Zerstörung von Minen und anderen Hindernissen in der Talienwanbay, der Kerrbucht und der Deepbay zu überwachen. Die Bewegungen wurden vorgenommen von dem dritten Geschwader unter dem Befehl des Admirals Katooka. Das Geschwader traf in der Kerrbucht gestern am frühen Morgen ein. Die Panzerschiffe „Itsukusima", „Nishin" und „Misako" wurden von dem Geschwader abgetrennt mit dem Befehl, die Landbatterien zu beschießen, während die Torpedobootsflottille die Reede überwachte und Minen suchte. Ein zweites Torpedobootsgeschwader, welches nach Port Arthur zu beobachtet hatte, schloß sich an. Das Geschwader begann ebenfalls die Reede zu überwachen. Der „Misako" fand eine Kompagnie Infanterie und eine Abtheilung Artillerie und vertrieb sie durch sein Feuer. Nachdem die Ueberwachung der Reede um 3 Uhr Nachmittags beendet war, zerstörten die beiden Torpedoboote, denen der Ueberwachungsdienst oblag, die Minen an der Westküste der Kerrbucht und entdeckten dabei eine Telegraphenleitung längs der Küste der Halbinsel Takuschan. Leutnant Hota und vier Matrosen gingen an Land, erklommen unter dem Schutze der Kanonen der japanischen Schiffe einen Hügel und zerstörten die Telegraphenleitung. Drei russische Abtheilungen, davon zwei große und eine kleine, kamen in Sicht. Das Geschwader näherte sich der Küste. Es beschoß dieselben. Der „Misako" fand auf einer Rekognoszirung in der Deepbay einen russischen Posten nordwestlich am Vorgebirge Robinson. Man schätzte die Stärke der Russen auf zehn Kompagnien. Dieselben zogen sich hinter das Gebirge zurück. Die Torpedoboote 48 und 49 entdeckten eine große Mine in der Kerrbucht. Mehrere Versuche, sie zum Explodiren zu bringen, mißlangen. Plötzlich erfolgte eine Explosion, durch welche das Torpedoboot 48 in 2 Stücke gerissen wurde. Das Schiff sank in 7 Minuten. Die Boote der Geschwader eilten zur Hilfe herbei und retteten die Verwundeten. Drei andere Minen, die man entdeckte, wurden unschädlich gemacht. Das Geschwader beendete den Ueberwachungsdienst und kehrte um 6 Uhr Abends zur Flottenbasis zurück.

Der japanische Vormarsch. — Port Arthur.

Shanghaikwan, 14. Mai. Ein aus Niutschwang hier eingetroffener Privatbrief von gestern meldet, eine japanische Division stehe 20 Meilen südlich von der Stadt. Die Russen sagen, das gestern gehörte Geschützfeuer rühre von der Artillerie bei Taschitschao her.

Niutschwang, 14. Mai. (Reutertel.) Räuberbanden plündern die Umgegend der Stadt. Mehrere reiche hiesige Eingeborene wurden fortgeschleppt, um ein Lösegeld zu erpressen. Man vermuthet, daß Pawlow, der Vertreter des Statthalters Alexejew, in Peking bemüht ist, China zu überreden, die Verwaltung der hiesigen Gegend auf sich zu nehmen. Japanische Kundschafter wurden gestern Abend 7 Meilen südwestlich von Kaitschou gesehen. Ein Theil der japanischen Armee rückt in nordwestlicher Richtung auf Suciran vor. Die Anzahl ist noch unbekannt, muß aber bedeutend sein. Es sind nur zwei Regimenter in jener Gegend, da der Rest der Truppen, die sich früher dort befanden, auf Mukden zu vorrückt. Man vermuthet, daß die Russen ihre Armee von Mukden nach Charbin marschiren lassen werde. Port Arthur ist vollständig abgeschlossen, sowohl von der Eisenbahn, wie vom Telegraphen. Die Behörden erklären jedoch, daß sie tägliche Drahtverbindung und eine dreimal wöchentliche durch Kuriere haben. Die Russen verbrannten auf ihrem Rückzug die Bahnhöfe und alle Lebensmittel, welche sie nicht fortschaffen können; sie haben zahlreiche Chinesenhäuser zerstört. Die Chinesen fürchten, wenn die Russen die Gegend gänzlich räumen, würden alle vorhandenen Gebäulichkeiten zerstört werden. Die in Niutschwang in Chinesenhäusern befindlichen Waarenvorräthe sind die bedeutendsten in der Mandschurei. Ihr Werth wird auf 50 Millionen Dollars Gold geschätzt.

Tokio, 14. Mai. Es verlautet, daß die zweite japanische Armee nicht nur bei Pitsewo und Kintschou ihre Landung ins Werk gesetzt habe, sondern das Groß ihrer Truppen bei Takuschan an Land gestiegen sei und zu beiden Ufern des Tajangho den Vormarsch begonnen habe

Mobilmachung.

Tokio, 14. Mai. Die Mobilmachung der dritten japanischen Armee ist seit einigen Tagen beendet und die Armee ist unter das Kommando des Generals Modzu gestellt, welcher bisher Generalinspektor des Erziehungs- und Bildungswesens war. Die Einschiffung hat schon in mehreren Häfen des inneren japanischen Meeres begonnen. Theile der Armee sind schon abgegangen.

Moskau, 14. Mai. Die Mobilmachung des 10. und 17. Armeekorps vollzieht sich planmäßig. Die Marschbereitschaft der Truppen wird allgemein für den 20. Mai erwartet, doch dürfte sich der Ab-Transport um einige Tage verzögern, da die sibirische Bahn noch mit anderen Truppen besetzt ist.

Aenderung des russischen Kriegsplanes.

Paris, 14. Mai. Nach Berichten aus Petersburg hält man im großen Generalstab eine radikale Aenderung des Kriegsplanes von Kuropatkin für bevorstehend. Kuropatkin scheint einzusehen, daß es ein Fehler war, die Defilé zwischen Fönghwantschöng und Liaoyang unbesetzt zu lassen und trifft Vorbereitungen für eine Offensive. Man dürfte also keineswegs überrascht sein, von Abkommandirungen starker Truppentheile aus der Haupt-Position bei Liaoyang zu vernehmen.

Japanischer Angriff in Sicht.

Paris, 14. Mai. Die richtige Ziffer der in den ersten Maitagen am Jalu gefallenen Japaner giebt der Söuler Korrespondent des Newyork Herald mit 3000 an. In der ersten Depesche gestattete die Zensur nur tausend zu depeschiren. Einer Petersburger Meldung des genannten Blattes zufolge werden die Russen Haikung halten, bis Niutschwang von der ganzen Garnison verlassen sein wird. Man erwartet für heute einen kombinirten Angriff Kurokis und Oku's, doch könnte der Angriffspunkt der japanischen Hauptmacht eine Ueberraschung bringen.

Prinzen des japanischen Kaiserhauses auf dem Kriegsschauplatz.

Prinz Kacho Hiroyasu. Prinz Yamaschina. Prinz Kanin. Prinz Higaschi Fuschimi.

Die kaiserlichen Prinzen Kacho Hiroyasu, Jamaschina, Kanin und Higaschi Tuschimi nehmen an dem Krieg gegen Rußland theil. Dieselben stehen sämmtlich bei der Front. Die Prinzen Jamaschina und Higaschi Tuschimi haben sich bereits bei Port Arthur ausgezeichnet. Prinz Jamaschina hat das Feuer des großen Geschützes an Bord des Linienschiffes „Jakumo" geleitet. Prinz Kanin ist Generalmajor bei der 2. Division. Prinz Jamaschina ist in Deutschland wohlbekannt. Er hat seine seemännische Ausbildung in Deutschland erhalten und die Marineschule in Kiel absolvirt. Jamaschina spricht fließend deutsch. Er hat bereits den Feldzug gegen China mitgemacht. Damals blieb er an Bord des „Joschinotau" vor Wei-hai-wei im dichtesten Kugelregen, als mehrere seiner Matrosen bereits getötet waren, kaltblütig auf seinem Posten.

Politische Tages-Uebersicht.

Wiesbaden, 14. Mai 1904.

Der Berliner Bäckerstreik

soll nach Meldungen aus dem Lager der Streikenden für die Gesellen sehr günstig stehen. Die Zahl der bewilligenden Bäckermeister soll gestern Nachmittag 2 Uhr etwa 1000 und die der Gesellen, die nur zu den geforderten Bedingungen arbeiten wollen, 2300 betragen haben. Wie nunmehr feststeht, sind am Dienstag 2500 Gesellen in den Streik getreten. Ihnen folgten am Mittwoch und Donnerstag noch 700, demnach würde die Zahl der vorläufig arbeitslos bleibenden nur noch 900 betragen.

Berlin, 14. Mai. (Tel.) Ueber den Stand des Bäckerstreiks wurde gestern Nachmittag in einer stark besuchten Gehilfen-Versammlung folgender Bericht gegeben: Bis zu Beginn der Versammlung hatten rund 1100 Meister die Einwilligung zu den gestellten Forderungen gegeben, doch hob der Referent ausdrücklich hervor, daß vielfach wohl nur Scheinbewilligungen vorlägen, die bei passender Gelegenheit wieder aufgehoben werden würden. Im Ganzen sei die Situation für die Ausständigen recht günstig.

Deutsch-Südwestafrika.

Die Hilfeleistung der deutschen Kolonialgesellschaft für die deutschen Ansiedler in Südwestafrika hat das zweite Hunderttausend überschritten, indem auf den vom Präsidium und Ausschuß erlassenen Aufruf hin bis zum 10. Mai 200 244 ℳ bei der Hauptkasse der Gesellschaft in Baar eingegangen sind.

Leutwein bleibt!

Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Auf eine Anfrage an den Gouverneur Leutwein wegen der ihm in einem Zeitungstelegramme aus Windhuk zugeschriebenen Absicht, bei dem Eintreffen des Generalleutnants von Trotha nach Deutschland zurückzukehren, erklärte Gouverneur Leutwein in einer in Berlin eingegangenen dienstlichen Meldung, er habe keine Aeußerung über die Absicht seiner Rückkehr nach Deutschland gethan; er werde das in ihn gesetzte Vertrauen noch fernerhin zu rechtfertigen suchen und von Trotha redlich zur Seite stehen.

Oberstabsarzt Dr. Schian.

Die gesundheitlichen Zustände unserer Schutztruppe in Deutsch-Südwestafrika lassen bekanntlich sehr zu wünschen

übrig. Ein großer Theil der Mannschaft liegt am Typhus schwer darnieder. Natürlich sind von seiten der Reichsregierung umfassende Maßregeln getroffen worden, um ein weiteres Ausbreiten der Epidemie zu verhindern und den allgemeinen Gesundheitszustand der Truppe zu bessern. Mit der Leitung des Sanitätswesens in unserer Kolonie ist der Oberstabsarzt Dr. Schian betraut worden, der gewiß sein ganzes Können einsetzen wird, um das in ihn gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen. Dr. Schian gehört dem Sanitätsoffizierkorps seit September 1882 an. 1889 wurde er Stabsarzt bei dem Füsilier-Regiment Nr. 7. 1897 kam er als Oberstabsarzt zum 9. Feldartillerie-Regiment nach Itzehoe. Seit 1900 war er Regimentsarzt bei dem Infanterie-Regiment Nr. 85 in Rendsburg.

König Peter.

König Peter wird heute mit dem Fürsten Ferdinand von Bulgarien in Nisch eine Begegnung haben. Diese Zusammenkunft wird allgemein als hochwichtiges Ereigniß und als ein großer Erfolg der Regierung angesehen. Fürst Ferdinand wird der erste sein, der den neu geschaffenen Karageorgiewitsch-Orden erhält.

Deutschland.

* **Frankfurt** a. O., 14. Mai. Bei der Reichstagsersatzwahl Frankfurt a. O.-Lebus erhielt nach den bisherigen Feststellungen Bassermann (natl.) 11 913 Stimmen, Braun (Soz.) 11 418 Stimmen und von Jagewitz (Bd. d. Landw.) 2896 Stimmen. Es fehlen noch einige Ortschaften, doch ist eine Stichwahl zwischen Bassermann und Braun sicher.

* **Berlin**, 13. Mai. Zum Stellvertreter des Präsidenten des evangelischen Oberkirchenrathes als Nachfolger des am 1. d. M. in den Ruhestand getretenen Wirklichen Ober-Konsistorialraths Braun ist Ober-Konsistorialrath Möller ausersehen, dessen Ernennung nahe bevorsteht.

Ausland.

* **Paris**, 13. Mai. Der Streik der Offiziere der Handelsmarine in Marseille ist beendet. Das Syndikat der Matrosen hat die Forderungen der Offiziere angenommen.

Preußischer Landtag.

Im Herrenhause wurde am Freitag die Generaldebatte über den Etat abgeschlossen und dann in die Spezialberathung des Landwirthschaftsetats eingetreten. — Im Abgeordnetenhause wurde ein Antrag auf Einführung der fakultativen Feuerbestattung abgelehnt. Alsdann wurde ein Antrag Zedlitz auf Vorlegung eines Gesetzentwurfes über die Schulunterhaltungspflicht berathen und zum Theil angenommen, zum Theil an die Unterrichtskommission überwiesen.

Deutscher Reichstag.

(89. Sitzung vom 13. Mai, 1 Uhr.)

Auf der Tagesordnung steht zunächst die dritte Lesung des Gesetzentwurfes betreffend

Entschädigung für unschuldig erlittene Untersuchungshaft

Abg. Thiele (Soz.) erklärt, seine Partei werde gegen das Gesetz in der vorliegenden Fassung stimmen.

Abg. Müller-Sagan (freis. Ver.) erklärt, seine Freunde würden trotz aller Bedenken für das Gesetz stimmen. — Das Gesetz wird in der Fassung der zweiten Lesung angenommen. Ferner wird die Resolution angenommen, welche in einem Gesetzentwurf Entschädigung auch für die im staatsanwaltschaftlichen Verfahren unschuldig Verhafteten wünscht. — Dann wird die dritte Lesung des

Etats

fortgesetzt beim Etat des Reichsjustizamtes. Hierzu liegt eine Resolution Auer vor, den Reichskanzler zu ersuchen, bei der Vorlage eines Strafvollzuggesetzes bei den verbündeten Regierungen dahin zu wirken, daß erstens in Gefängnissen und Strafanstalten Maßnahmen getroffen werden zur rechtzeitigen Feststellung körperlicher und geistiger Erkrankungen der Gefangenen, zweitens daß die Verhängung schwerer Disziplinarstrafen unter Kontrolle gestellt wird, drittens daß alljährlich dem Reichstage eine Uebersicht über die Zahl und Art der Disziplinarstrafen vorgelegt wird.

Abg. Gradnauer (Soz.) begründet die Resolution und bringt eine Reihe Einzelfälle vor und bittet um Annahme der Resolution.

Staatssekretär Nieberding erklärt einzelne der mitgetheilten Fälle seien alt, andere übertrieben. Wenn Dinge vorkämen, wie der Vorredner sie behauptet habe, so würde strengste Ahndung eintreten. Auch Kontrolle finde in den Gefängnissen statt. Das Verhalten der Gefängnißverwaltung sei nicht anfechtbar. Die Mittheilungen über Plötzensee rührten aus unlauteren Quellen her. Richtig sei, daß gegen so und so viele Blätter Anklage erhoben sei und es sich da zeigen werde, ob alle jene sensationellen und tendenziösen Mittheilungen richtig seien. Er bitte, die Resolution abzulehnen, die so schwere Vorwürfe gegen unsere Gefängnißverwaltung enthalte.

Abg. Spahn (Centr.) meint, wohl alle seien Gegner eines Mißbrauches der Disziplinargewalt. Die Resolution sei jedoch Landessache und gehöre nicht in den Reichstag. Erst wenn man ein Reichs-Strafvollzugsgesetz habe, sei für das Reich Anlaß zum Eingreifen vorhanden.

Abg. Mugden (freis. Vp.) spricht sich gegen die Resolution aus und bittet, dieselbe abzulehnen.

Abg. Lukas (natl.) lehnt ebenfalls namens seiner Freunde die Resolution ab, wobei er ein Strafvollzugsgesetz für unbedingt nothwendig erachtet.

Weiter betheiligen sich noch an der Debatte und nehmen einen ablehnenden Standpunkt ein die Abgg. Werner (Antis.), Fröhlich (Antis.) und Burlage (Centr.). Abg. Gradnauer (Soz.) bedauert die ablehnende Haltung der Parteien und des Regierungsvertreters gegenüber der Resolution lebhaft. Es folgt nun eine heftige Auseinandersetzung zwischen Abg. Mugdan einerseits und den Abgg. Stadthagen und Gradnauer (Soz.) andererseits. Nach weiterer kurzer Debatte wird die Resolution Auer gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und des Abg. Gerlach abgelehnt und der Etat des Justizministeriums genehmigt. — Beim Etatsgesetz beantragt

Abg. Spahn (Centr.) Einfügung eines Zusatzes, wonach die Einsetzung von den 17½ Millionen, um welche die ungedeckten Matrikularbeiträge über 24 Millionen des Haushalts hinaus erhöht werden sollen, vorläufig unterbleiben soll bis zur Deckung des Bedarfes für das Etatsjahr nachdem das wirkliche Ergebniß des für den Haushalt erforderlichen Betrages festgestellt ist.

Schatzsekretär Stengel dankt dem Vorredner für diesen Ausweg, der wenigstens einstweilen den Wünschen der Einzelstaaten Rechnung trage.

Der Antrag wird angenommen und sodann das so veränderte Etatsgesetz. Damit ist die dritte Lesung des Etats beendet und der Etat wird in der Gesammtabstimmung angenommen.

Morgen 1 Uhr: Resolution zum Etat und Vorlage betreffend Entlastung des Reichsgerichts. Schluß 8 Uhr.

Aus aller Welt.

Scheues Pferd. Man meldet uns aus Berlin, 13. Mai: Bei einer Begegnung mit einem Geschäfts-Automobil scheute im Thiergarten das Pferd des Reichs- und Landtags-Abgeordneten von Riepenhausen und kam zu Fall.

Wegen Beleidigung durch die Presse sind am 8. Januar vom Landgerichte 1 in Berlin die Redakteure des „Vorwärts", Karl Leid und Julius Kaliski, zu sechs Monaten bezw. vier Monaten zwei Wochen Gefängniß verurtheilt worden. Ueber eine Wählerversammlung in Laurahütte war im Vorwärts ein Bericht veröffentlicht worden. Die Versammlung war wegen Lärmens polizeilich aufgelöst worden. Die Menge bewarf aber die Polizisten, die Feuerwehr und den Amtsvorsteher Schröter mit Steinen. Die Polizei machte von den Waffen Gebrauch. Ein Mann wurde getödtet, ein anderer starb. Einen ausführlichen Bericht der Schlesischen Zeitung druckte der Vorwärts ab, jedoch unter Hinzufügung eigener Bemerkungen. Das Gericht hat in der Bemerkung, die Polizei habe die blutigen Vorgänge provozirt, eine Beleidigung der Polizei erblickt. — Das Reichsgericht verwarf beide Revisionen.

Preßprozeß. In Nr. 69 der „Leipziger Volkszeitung" vom 24. März wurde die Graf Baudissin'sche Broschüre „Erstklassige Menschen" besprochen in einem „Tartufferie" überschriebenen Artikel. In dem Inhalt desselben wurde eine Beleidigung der Offiziere des Reichsheeres, speziell der Offiziere der sächsischen Armee gefunden, und der frühere Operpostpraktikant Richard Wagner als verantwortlicher Redakteur der „Leipziger Volkszeitung" unter Anklage gestellt. Die Leipziger Strafkammer verurtheilte Wagner gestern zu einem Monat Gefängniß.

Giftiger Heringssalat. Nach dem Genusse von Heringssalat erkrankte in Dortmund eine Ingenieurfamilie. Die Frau ist nach kurzer Zeit qualvoll gestorben; der Mann schwebt in Lebensgefahr.

Explosion. In Barmbeck ereignete sich in einem Wohnhause eine Benzinexplosion. Eine Frau, sowie deren Vater wurden schwer verletzt. Ein Kind von 14 Monaten wurde getödtet.

Der Tod auf den Schienen. Auf der Militärbahn Marienfelde-Zossen wurde der Unteroffizier Höppner beim Rangieren eines Güterzuges überfahren und sofort getödtet.

Die Mörder Lichtensteins vor dem Schwurgericht.

(Spezialbericht des Wiesb. Gen.-Anz.)

Frankfurt a. M., den 16. Mai 1904.

Die Sicherheitsverhältnisse in Frankfurt a. M. lassen, obgleich das Polizeipräsidium seit Jahren um Verstärkung der Schutzmannschaft petitionirt, im Großen und Ganzen nicht viel zu wünschen übrig. Schwere Verbrechen wider Leben und Eigenthum der hiesigen Einwohnerschaft sind jahrelang nicht vorgekommen, bis der am 26. Februar am hellen, lichten Tage auf der verkehrsreichsten Straße der Stadt an dem Klavierhändler Lichtenstein verübte thatsächlich recht freche Raubmord ganz Frankfurt in große Aufregung versetzte. — Einige Tage lang schien es, als wolle sich das über die Thäter verbreitete Dunkel nicht lichten, bis sich der der That verdächtige Möbeltransporteur Bruno Groß aus Werden bei Zwickau selbst der Polizei stellte und mit dem „Frankfurter General-Anzeiger" in der Hand entrüstet fragte, wie man dazu komme, ihn mit der Ermordung Lichtensteins in Verbindung zu bringen. Da starke Verdachtsgründe gegen Groß, dem durch Presse und Telegraph offenbar ein Entrinnen unmöglich gemacht worden war, vorlagen, behielt man ihn in Haft und wie die folgenden Ereignisse lehrten mit Recht; denn nach den gewissenhaft angestellten Ermittelungen, ist es evident, daß er im Verein mit dem Kutscher Friedrich Stafforst, der 1879 zu Goslar geboren wurde, den Lichtenstein todtgeschlagen und beraubt hat. Wäre die Festnahme des Letzteren, der am 11. März in Homburg ergriffen wurde, der emsig thätigen Polizei nicht geglückt, würde die Ueberführung des hartnäckig leugnenden Groß nicht möglich gewesen, und er wahrscheinlich wieder aus der Haft entlassen worden sein. Ueber die Ursache, die Vorbereitung und den ganzenn Verlauf des schauerlichen Dramas wäre nun Folgendes zu berichten: Der Kutscher Stafforst, welcher mit Groß bekannt war und gemeinschaftlich mit ihm in Leipzig Falschmünzerei betrieben hatte, hielt sich vom 20. Februar d. Js. ab wieder einmal in Frankfurt a. M. auf und begegnete am 22. Februar dem Groß. Er klagte ihm seine Noth, worauf hin derselbe baares Geld zum Lebensunterhalte und zur Auslösung eines versetzten Winterüberziehers gab. — Man besuchte verschiedene Wirthschaften, speiste Mittags im „Café Bostel" und ging dann zusammen in die Anlagen, wo Groß auf absichtlich eingeschlagenen Nebenwegen dem Stafforst die Ermordung Lichtensteins vorschlug, nachdem er ihm mitgetheilt hatte, daß derselbe eine große Erbschaft gemacht hatte und immer 20—30 000 M. baares Geld in der Tasche nachtrage. Mindestens eben so viel liege stets im Kassenschranke. Da von Mittags 12 bis 1½ der Ausläufer abwesend sei, so lasse sich die That leicht ausführen. Er wolle Stafforst als Offenbacher Gastwirth, der auf ein Klavier reflektiere, einführen und sich selbst als Agenten aufspielen. Bei dieser Gelegenheit sollte Stafforst dem Lichenstein Tabaksstaub in die Augen werfen, und er werde ihm eine Kugel durch den Kopf jagen. Nach der That wolle man den Kassenschrank ausrauben und den Ort durch eine Hintertreppe, die auf die menschenleere Pfandhausstraße führe, verlassen. Groß gab sich außerordentlich Mühe, den Stafforst für diesen Plan zu gewinnen, den er wohl schon lange überlegt haben dürfte. Er hielt seinen Leipziger Verbrechergenossen für eine vertrauenswürdige Persönlichkeit, da er ihn bei der Falschmünzerei nicht verrathen hatte, und auch insofern, für einen guten Bundesgenossen, da er, wie er selbst, Geld nothwendig hatte. — Groß erklärte ihm, er müsse sich unbedingt bis zum 1. März in Besitz von Geld setzen, weil er das von seiner Braut zum Möbelankauf erhaltene, für sich verbraucht habe. Immerhin hatte Groß, nach Aussage des Stafforst, am 22. Februar etwa 70 M. bei sich, von welchem er ihm 10 M. gab. — Stafforst, welcher an diesem Tage auf Kosten des Groß in der Herberge zur Heimath nächtigte, zeigte sich geneigt, mitzuthun, worauf ihm Letzterer am Vormittage des 23. Februar das Lichtensteinsche Geschäftslokal zeigte, und sich mit ihm nochmals über die Modalitäten des Angriffes aussprach. Stafforst beharrte auf der Verwendung von Tabaksstaub, worauf solcher in dem Zigarrengeschäfte von Schiele in der Fahrgasse gekauft wurde. In der Retirade vor dem Pfandhause theilten sie sich den Staub, Groß gab Stafforst einen geladenen Revolver und Beide trieben sich dann in der Nähe des Geschäftes umher. — Als Groß einen Kriminalbeamten wahrgenommen haben wollte, der sie beobachtete, entfernten sie sich einige Zeit, kehrten aber, nachdem sie sich vis-à-vis in der Eschenheimergasse Zigarren gekauft hatten, wieder zurück.

Unterdessen hatte Groß, wie er sagte, beobachtet, daß der Auslaufer das Haus verlassen habe. Nun gingen sie hinein. Stafforst war in diesem Momente, wie er ausdrücklich zugibt, entschlossen, die That mit auszuführen. Er sollte den Tabaksstaub werfen, Groß sollte schießen. Nöthigenfalls sollte auch Stafforst schießen und zwar eventuell auch auf einen etwaigen Entdecker der That. Ein solcher sollte einfach niedergeknallt werden. Im alleräußersten Nothfalle wollten Beide sich selbst erschießen. So war es verabredet. Beide betraten durch die Eingangsthüre, welche klingelte, das Lokal. Lichtenstein kam ihnen entgegen, die Comptoirthüre offen lassend, sodaß der Geldschrank sichtbar war und Stafforst die ihm aus der Beschreibung längst bekannten Räume überblicken konnte. Groß stellte Stafforst als Gastwirth aus Offenbach vor. Lichtenstein meinte, Groß komme ihm bekannt vor und erkannte ihn wieder, als Groß sagte, er sei früher bei Schrimpf Klaviertransporteur gewesen. Beide brachten dann ihr Anliegen vor. Stafforst wollte angeblich ein altes Klavier für 400—450 M. kaufen. Diesen Preis hatte ihm Groß angegeben. Zunächst zeigte ihnen Lichtenstein darauf ein zwischen zwei Glasthüren stehendes Klavier und schlug ein paar Töne an. Groß, dem es darauf ankam, ihn von dem Eingang des Geschäftes zu entfernen und nach hinten zu locken, machte Stafforst bemerkbar, daß er sich nicht einverstanden erklären solle. Stafforst frug nun nach anderen Klavieren und Lichtenstein ging ahnungslos voran bis in die Nähe des hinteren Ausganges, wo er ein anderes mahagonifarbenes Klavier zeigte und wiederum einige Akkorde anschlug. Stafforst stand an seiner Seite, die Hände in den Taschen und den Tabaksstaub haltend; Groß an der anderen Seite, die rechte Hand am gespannten Revolver. Der Augenblick war gekommen. Groß gab ein Zeichen, aber Stafforst hatte diesmal noch keinen Muth. Er fing ein gleichgültiges Gespräch mit Lichtenstein an, indem er sich nach einem Klavierüberzug erkundigte und sagte endlich, er wollte sich die Sache nochmals überlegen. Groß biß wüthend die Zähne zusammen und Beide verließen unverrichteter Sache das Geschäft. Draußen beschimpfte Groß den Stafforst und drohte ihm, wenn er zurückträte, wäre seine letzte Stunde gekommen. In der Retirade am Pfandhause ließ sich Groß den Revolver zurückgeben und dann aßen Beide wieder bei Bostel. Am Nachmittage wiederholte sich in den Anlagen dieselbe Szene wie am vorigen Tage. Groß setzte dem Stafforst unausgesetzt zu, und Letzterer erklärte sich endlich wieder bereit zur That für den nächsten Tag.

Am Mittwoch, den 24. Februar ging man abermals an die Ausführung des Planes und wieder erhielt Stafforst in der Retirade am Pfandhaus einen Revolver. Aber auch an diesem Tage scheiterte die Vollendung an Stafforsts Zaghaftigkeit. Er war allein vorgeschickt worden, kam aber sofort zurück mit der Behauptung, es seien Leute im Hausflur, was thatsächlich nicht der Fall war. Auch an diesem Tage mußte Stafforst den Revolver wieder abgeben, und es wiederholten sich die Vorwürfe über seine Zaghaftigkeit. Groß betonte immer wieder, daß er bis zum 1. März unbedingt das Geld haben müsse.

Am Donnerstag, den 25. Februar mißlang die Ausführung nochmals; diesmal weil, wie Groß selbst feststellte, thatsächlich Leute im Hausflur waren.

Bei ihren zahlreichen Besprechungen des Planes waren die Angeschuldigten allmählich zu einer Aenderung desselben gelangt. Die Anregung hierzu gab Stafforst, der bereits am Dienstag darauf aufmerksam gemacht hatte, daß ein Revolverschuß zu viel Lärm mache. Groß widerstrebte anfangs, indem er hervorhob, das Haus Zeil 69 sei ein altes, solides Gebäude mit dicken Wänden, die vielen Klaviere hätten ein kolossales Gewicht, da müßten starke Decken und Wände vorhanden sein. Den Knall werde man deshalb, zumal bei dem starken Straßenverkehr, nicht hören, derselbe sei auch nicht lauter, wie ein Peitschenknall. Nach und nach kamen aber auch dem Groß Bedenken. Der Plan des Erschießens mit dem Revolver wurde aufgegeben und am Freitag den 26. Februar Vormittags nach einer anderen Mordwaffe gesucht. Groß setzte auseinander, es müsse ein Instrument sein, mit dem Lichtenstein niedergeschlagen werde und dann sei noch ein Strick erforderlich, um ihn zu erdrosseln. Zunächst wurde der Strick besorgt; Groß empfahl das Geschäft der sogenannten „Katzenmutter" in der Fahrgasse. Den Strick kaufte dann Stafforst im Laden derselben, während Groß gegenüber auf dem Trottoir stand. Nun fehlte noch das Instrument zum Niederschlagen. Groß kam auf einen Gewichtstein und kaufte diesen auch selbst in einem Eisenwarengeschäft in der großen Sandgasse. In der Retirade am Pfandhaus wurden dann etwa um 12,15 Uhr die Mordinstrumente vertheilt, Groß erhielt den Strick von Stafforst und übergab Letzteren den Gewichtstein. Außerdem hatten Beide geladene Revolver in der Tasche, die sie beim Betreten des Hauses entsicherten und deren Hähne sie spannten.

Stafforst war jetzt völlig entschlossen zur That, bereit den ersten Schlag zu führen. Er war, wie er ausdrücklich hervorhebt, durchaus damit einverstanden, daß Lichtenstein getödtet und beraubt werde, nur will er Scheu davor gehabt haben, selbst den Tod herbeizuführen und dies lieber dem Groß überlassen haben. Etwa um 12.20 Uhr ging Stafforst die Treppe hinauf, Groß folgte in kurzem Abstand. Lichtenstein saß am Schreibtische im Comptoir. Er begrüßte zunächst Stafforst und dann den dicht hinter diesem eintretenden Groß. In dem langgestreckten Klavierraume stieß Groß den Stafforst und zeigte ihm gleichzeitig den Revolver. Jetzt galt es für Stafforst zu handeln, zumal da er durch den Stoß auf Lichtenstein gedrängt wurde und ihn berührte.

Stafforst besann sich nun nicht mehr, sondern versetzte Lichtenstein einen wuchtigen Schlag mit dem unteren Ende des Gewichtsteines auf den Hinterkopf. Dies geschah gerade unter dem Kronleuchter. Lichtenstein taumelte nach vorne, drehte sich dann aber blitzschnell um und faßte Stafforst mit den Worten: „Was wollen Sie von mir?" — an der Brust. Beide rangen miteinander und Lichtenstein schrie um Hülfe. Nun griff auch Groß ein, packte Lichtenstein am Halse, drückte ihn einige Schritte weiter nach hinten und riß ihn zu Boden. Während dessen entriß Stafforst dem Lichtenstein die Uhr und Kette, die er in der Weste trug. Lichtenstein wehrte sich noch an der Erde liegend und versuchte um Hülfe zu schreien. Groß kniete auf ihm, steckte ihm ein Taschentuch in den Mund, legte ihm den Strick um den Hals und begann ihm die Kehle zuzuschnüren, während er — Lichtenstein — mit den Beinen strampelte und stöhnte. Stafforst war unterdessen an die vordere Thür geeilt, um diese zu schließen. An der Hauptthüre fand er keinen Schlüssel und konnte auch die Sicherheitskette nicht losbringen. Deshalb schloß er die zweite (Milchglas)-Thüre, indem er den dort steckenden Schlüssel herumdrehte, vergaß aber in der Eile die Riegel einzuschieben, sodaß die Flügelthüren durch leichten Druck geöffnet werden konnten.

Groß rief unterdessen, wo der Gewichtstein sei. Derselbe war Stafforst entfallen, zunächst auf einen Flügel aufgeschlagen und dann unter einen solchen gerollt.

Stafforst schob Groß den Gewichtstein mit dem Fuße zu und begab sich dann als Wache an die Milchglasthüre, wo er sich, mit dem Revolver in der Hand, hinstellte.

Daß Groß den Gewichtstein begehrte, um damit den immer noch stöhnenden und strampelnden Lichtenstein gänzlich todt zu schlagen, darüber war sich Stafforst völlig klar und, als er dann einige scharfe knallende Schläge hörte, sagte er sich, wie er ausdrücklich angibt: „Jetzt gibt er ihm den Rest!"

Bald wurde es dann ruhig in dem langen Klavierraume, der Körper Lichtensteins zuckte nur noch, offenbar im allerletzten Todeskampfe. Groß durchsuchte unterdessen sämmtliche Taschen und nahm alles, was ihm des Mitnehmens werth erschien, an sich, insbesondere auch das Portemonnaie und den Schlüssel zum Geldschrank. Bei dieser Durchsuchung öffnete er sogar die Weste und durchsuchte sie von Innen. Dann ging er an Stafforst vorbei ins Komptoir, die gefundenen Gegenstände in den blutigen Händen. Sein Paletot war vorne auch mit Blut bespritzt und im Gesichte hatte er einen Kratzer oder rothen wunden Punkt. Nachdem er die Sachen auf den Tisch niedergelegt, wischte er sich zunächst mit einem Handtuche die blutigen Hände ab und warf das Handtuch auf einen Stuhl. Dann öffnete er den Geldschrank sowie sämtliche Gefächer im Innern desselben und begann mit der Durchsuchung.

In den oberen Fächern fand er Geld, welches er in die Tasche steckte. Er rief nunmehr den immer noch an der Thüre Wache haltenden Stafforst zu sich ins Komptoir.

Darauf durchsuchten beide gemeinschaftlich sämmtliche Mappen und Papiere ohne weiteres Geld zu finden.

Stafforst hatte, wie er ausdrücklich zugiebt, Blut an den Händen. Seine Manschetten hatte er bei dem Ringen mit Lichtenstein verloren und fand sie nachher mit Blut befleckt vor der Leiche am Boden liegend wieder. Er warf sie in den Ofen, wie er meinte mit beiden Knöpfen (thatsächlich hatte er einen derselben verloren.)

Beide wuschen sich dann die Hände in einem vorhandenen Waschbecken und trockneten sie mit einem Handtuch. Groß wischte sich auch seine stark blutigen Stiefel mit einem Handtuch ab. Insbesondere an einem Stiefel saß zwischen Leder und Sohle in der Fuge viel Blut.

Den Spiegel nahm Stafforst von der Wand und betrachtete sich darin.

Sodann verließen Beide durch den hinteren Ausgange den Schauplatz ihrer That und zwar gerade, als vorne die Klingel der Eingangsthür ertönte.

Groß war so oberflächlich gereinigt, daß er auf der Straße noch Blut im Gesicht hatte, worau ihn Stafforst aufmerksam machte.

Sie gingen über Pfandhausgasse, Liebfrauenstraße, Zeil, Gr. Friedbergerstraße, Anlagen, Eckenheimer Landstraße bis zum Friedhofe. In der Nähe derselben warf Groß den blutigen Gewichtstein, den er bei sich trug, auf einen Sturzacker. Dort entfernten sie auch den Tabaksstaub aus den Taschen und theilten den Raub. Stafforst erhielt nach seiner Aussage 380 M. in baar, darunter 2 Hundertmarkscheine und 3 Fünfzigmarkscheine. Außerdem behielt er die Uhr mit Kette, Medaillon und goldenem Bleistift.

Das übrige baare Geld behielt Groß, der bereits im Komptoir gesagt hatte, er habe nur ungefähr 800 M. gefunden.

Groß empfahl Stafforst dann, sofort Frankfurt zu verlassen; in Mainz wollte er ihn wieder treffen.

Den Revolver ließ er ihm jetzt, damit er davon Gebrauch machen könne, wenn er verhaftet werden sollte.

Beide waren sehr unbefriedigt von dem geringen Gewinn, den sie aus ihrer That gezogen. Groß dachte bereits an ein neues Verbrechen, denn er fragte Stafforst: „Du wollen wir noch eins machen?" —

Von anderweitigen verbrecherischen Plänen hatte er übrigens schon vor der That gesprochen, insbesondere von einem in Aussicht zu nehmenden Einbruch in der Palmengartenstraße bei der Hauswirthin des Lichtenstein. Allem Anscheine nach hatte er sogar die Ermordung des in Frage stehenden älteren Fräuleins bereits in Erwähung gezogen.

Am Friedhof trennten sich dann die Angeschuldigten, wobei Groß sagte, er wolle das noch in seinem Besitze befindliche blutige Taschentuch verbrennen. Dies hat er eingestandenermaßen thatsächlich gethan. Stafforst ging zu Fuß nach Griesheim, wo er sich einen neuen Stehkragen kaufte und dann weiter nach Höchst, wo er sich den Schnurrbart abnehmen ließ. Sodann fuhr er nach Kastel, und trieb sich dort die Nacht über in Mainz umher und reiste am 27. Februar weiter nach Cöln, wo er sich eine Woche lang aufhielt.

Er wohnte Perlengasse 6 bei Eicker und verbrauchte den größten Theil seines Geldes mit Frauenzimmern, insbesondere mit einer Christine Rittermeyer. Von Cöln führte ihn dann sein Weg nach Hamburg. Dort ließ er kurz vor seiner Festnahme seine Wäsche bei der Zeugin Eisemann waschen, die noch Blutspuren an einem Hembärmel und an den Taschentüchern gefunden haben will. —

(Sein detaillirtes Geständniß hat Stafforst bei zahlreichen Vernehmungen aufrecht erhalten und zwar in vollem Bewußtsein der Tragweite und der voraussichtlichen Folgen desselben. Immer wieder, und insbesondere bei seiner letzten Vernehmung vom 5. April d. J. hat er betont, daß die That mit voller Ueberlegung ausgeführt worden sei, daß er selbst dieselbe Strafe verdiene, wie Groß und daß er wisse, daß die That mit der Todesstrafe bedroht sei. Seine gesammten Aussagen tragen den Stempel der Wahrheit an sich, sie entsprechen auch durchaus den Umständen des Falles, sowie dem objektiven Befunde am Thatorte und bei der Sektion. Endlich werden eine ganze Anzahl von bekundeten Nebenumständen durch die angestellten Ermittelungen bestätigt, so z. B. die Angaben über den Kauf des Kragens in Griesheim, die Bartabnahme in Höchst. Zutreffend sind ferner seine Aussagen über seine Wohnung und seinen Verkehr in Cöln nach der That. Auch seine Behauptung, daß er nicht sofort bereit zur That gewesen, vielmehr erst allmählich zum Entschlusse gekommen sei, findet eine Bestätigung in Gesprächen, die er mit einem Zeugen vor dem Mordtage geführt hat. Nach alle dem handelt es sich offenbar um das Geständniß eines unter der Last seiner Schuld zusammengebrochenen, reumüthigen Verbrechers.

Fortsetzung folgt.

Aus der Umgegend.

⚘ **Sonnenberg**, 14. Mai. Aus der Gemeindevertretung. In der letzten Sitzung lag die Hauptabrechnung über unsere Wasserleitung zur endgültigen Festsetzung vor. Dieselbe wurde zwecks eingehender Vorprüfung an eine aus den Herren Wintermeyer, Philipp Franz Jekel und August Etz zusammengesetzte Kommission verwiesen. — Ein Geländeabtretungsvertrag mit der evangelischen Pfarrei fand allgemeine Zustimmung. Es handelt sich dabei um einen für die Wasserleitung nöthigen kleinen Komplex. Zu einer Beschlußfassung über den wiederholten Antrag des Gemeinderath auf Anstellung eines zweiten Gemeindearztes in der Person des Herrn Dr. Eyring kam es nicht, der Antrag wurde vielmehr vorher zurückgezogen. — Von Seiten des Gemeinderaths war beschlossen worden, an den Haltestellen der Straßenbahn gepflasterte Straßenübergänge herzustellen. Die Gemeindevertretung aber war der Ansicht, daß das Sache der Straßenbahnverwaltung sei und lehnte die Bewilligung des dafür beanspruchten Betrages ab.

+ **Dotzheim**, 12. Mai. Bei der gestern abgehaltenen Immobilienversteigerung der Adam Hemmelmann Erben, welche von circa 40 Interessenten besucht war, wurden durchweg hohe Preise erzielt und in den meisten Fällen die Taxe weit überschritten. Desgleichen wurden bei der sich hieran anschließenden freihändigen Ausbietung der Grundstücke des Herrn Carl Weckerling von Stockstadt die Preise um das Doppelte in die Höhe getrieben.

⊡ **Schierstein**, 13. Mai. Die interne Wettfahrt des „Segelklub Rheingau" wird am Sonntag, Vormittags 10½ Uhr, auf dem Rhein zwischen Niederwalluf und der hiesigen Hafenmündung abgehalten. Start und Ziel befinden sich bei Niederwalluf, die Fahrbahn geht dreimal vom Start-Kreuzort (gegenüber dem Hafen). Das Wettsegeln scheint diesmal recht lebhaft zu werden, denn es sind Boote angemeldet aus Mainz und dem ganzen Rheingau bis hinüber nach Bingen. Den Interessenten, welche dem Wettkampfe aus nächster Nähe zusehen wollen, ist zu empfehlen, sich auf dem Schiersteiner Hafendamm aufzustellen, da dort die Boote am allerbesten beim Kreuzen zu beobachten sind.

n. Bad Langenschwalbach, 13. Mai. Durch die Kgl. Regierung waren die hiesigen Aerzte zu einer Einsichtnahme einer fertig gestellten Badezelle in dem neuen Moorbadehause eingeladen worden. Die Besichtigung fand heute unter der Führung des Herrn Regierungsrath von Lucae statt. Die ganze Einrichtung wurde als eine in jeder Weise mustergültige anerkannt. Das Moorbadehaus wird bestimmt in der Saison 1905 seinem Betriebe übergeben. Bad Langenschwalbach wird dann mit seinen Eisenmoorbädern einzig dastehen.

o**Laufenselden**, 12. Mai. In der Sitzung des Gemeinderaths und der Gemeindevertretung wurde der seitherige Beigeordnete Herr Gastwirth Michel wiederum zum Beigeordneten gewählt. Ferner wurde beschlossen 7000 M. zur Tilgung der Wasserleitungskosten bei der Nass. Landesversicherungsanstalt aufzunehmen. — Auf Anregung des Kriegervereins wurde dem Baumwärter Fuhr die Pflege und Unterhaltung des Kriegerdenkmalplatzes gegen eine Vergütung von 25 M. übertragen.

* **Weisenau**, 13. Mai. In einem Häuschen in der Langenthalstraße hat sich vorgestern Abend ein schrecklicher Unglücksfall ereignet. Das betr. Häuschen wird nur von einer armen, 82jährigen Wittwe und deren in einer Mainzer Konservenfabrik beschäftigten Tochter bewohnt. Als letztere von der Arbeit zurückkehrte, fand sie ihre alte Mutter in einem bejammernswerthen Zustande vor. Die alte Frau war auf unaufgeklärte Weise dem heißen Herde zu nahe gekommen und ihre Kleider hatten Feuer gefangen, durch das der Bedauernswerthen der ganze Oberkörper, besonders stark aber die Hände, das Gesicht und der Rücken, schrecklich verbrannt wurde. Die Frau kam in's Spital, ihr Zustand ist bedenklich.

♂ **Flörsheim**, 13. Mai. Die hiesige Gemeindevertretung verpflichtete sich bei Aufnahme blinder, idiotischer Kinder in Anstalten zur Tragung der Verpflegungskosten und genehmigte ferner die Ueberschreibung von Gemeindegelände am Mainufer an den Fiskus. — Der Turnverein hält am Sonntag, wie alljährlich, sein Anturnen auf dem Turnplatze ab. — Der Club „Concordia" unternahm gestern (Himmelfahrt) einen Waldausflug nach dem Mönchbruch. — Der größte Flußdampfer Europas „Amsterdam XI." fuhr vor einigen Tagen hier vorbei. Der gewaltige eiserne Schraubendampfer hat eine Länge von 80 Meter, eine Breite von 9,10 und einen Tiefgang von 2,40 Meter. Seine Ladefähigkeit beträgt 19493 Centner.

♂ **Bad Weilbach**, 13. Mai. Wie alljährlich, so war auch gestern unser idyllisches Bad wieder ganz überaus stark von Fremden, namentlich Bewohner der Nachbarorte Flörsheim, Weilbach, Wicker und besonders aus dem blauen Ländchen besucht. Herr Kurhauspächter Zeiger hatte wieder ein Militärkonzert, ausgeführt von der Kapelle der Kgl. Unteroffizierschule Biebrich unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Zwrinemann, veranstaltet.

Wein-Zeitung.

X. Oestrich, 13. Mai. Einen geschäftlich sehr ansprechenden Fortgang nehmen die Weinversteigerungen der Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer nicht. Nachdem die Versteigerungen am Mittwoch in Geisenheim besonders zufriedenstellend nicht abschnitten, sind die heute in Oestrich von C. J. B. Steinheimer Wwe., Weingutsbesitzerin in Oestrich, Richard Wittmann und U. von Stosch, Weingutsbesitzer in Mittelheim abgehaltenen Weinversteigerungen als in Verlauf und Ergebniß unbefriedigend zu bezeichnen. So wenig befriedigend war der Verlauf, daß von den zum Ausgebot gebrachten 75 Nummern der Liste 46 Nummern mangels genügender Gebote zurückgezogen wurden, d. h. bei Nr. 58 wurde die Weinversteigerung aufgehoben. Die für die zugeschlagenen Weine bezahlten Preise können mit vollem Recht als „Apfelweinpreise" bezeichnet werden. Die Weine 1902er und 1903er waren Sachen von guter Art, rassig und sauber. Der Qualität entsprechend, kleinere und mittlere Weine, verdienten sie alle Beachtung. Ergebniß für 7 Halbstück 1902er 2130 M. Durchschnittspreis für ein Halbstück 304 M. 6 Halbstück gingen zurück. Ergebniß für 22 Halbstück 1903er 5910 M. Durchschnittspreis für ein Halbstück 268 M. 40 Halbstück gingen zurück. Gesammterlös 8040 M. ohne Fässer.

LOKALES

Wiesbaden, den 14. Mai.

Rennplatz Wiesbaden-Erbenheim.

Der Vorstand des Rennklub Wiesbaden hat in den letzten Monaten eine außerordentliche Thätigkeit entwickelt und die Vorabeiten für einen Rennplatz, welcher sich zur Veranstaltung erstklassiger Rennen eignet, zum Abschluß gebracht. Alle von ersten Autoritäten eingeholten Gutachten bestätigen, daß eine der besten Rennbahnen Deutschlands direkt bei Erbenheim geschaffen werden kann. Der bekannte Ingenieur Jürgens berichtet unter Anderem: „Da der Wiesbadener Rennverein nur eine in jeder Beziehung erstklassige Anlage zu schaffen beabsichtigt, so zweifle ich nicht, wenn die hierzu erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen, daß auf diesem Erbenheimer Terrain sowohl in sportlicher wie auch in gesellschaftlicher Beziehung eine Bahn ersten Ranges angelegt werden kann und daß ein wesentlicher Theil der Kosten des Landerwerbs dadurch mit der Zeit wieder eingebracht wird, wenn der Rennverein heute größere als für die Rennbahnanlage nöthige Flächen Landes erwirbt und diese durch Parzellierung vortheilhaft verwerthet, da erfahrungsgemäß durch die Schaffung von Rennbahnen die umgebenden Ländereien bedeutend an Werth in den Augen des Publikums gewinnen."

Der Vorstand des Rennklubs hat auf Grund der Erfahrungen, welche auf einer großen Anzahl deutscher Rennplätze gemacht worden sind, eine Rentabilitätsberechnung der Wiesbadener Rennen aufgestellt. Nach dieser Berechnung ist außer der Kapitalverzinsung und Abschreibung auf einen erheblichen jährlichen Ueberschuß zu rechnen. Es sind für die ersten Rennjahre M. 150 000 für Rennpreise in der Rentabilitätsberechnung vorgesehen. Die Beschaffung der Rennpreise macht keinerlei Schwierigkeiten. Außerdem für die eigentliche Rennbahn vorgesehenen Gelände von ca. 150 Morgen hat der Vorstand des Rennklubs weitere 100 Morgen zur Anlage eines Festplatzes gesichert und außerdem 60 Morgen für wieder zu verkaufende Bauplätze in den Gesammtplan eingestellt. Da der Rennplatz und Festplatz parkartig angelegt wird und die Verkehrsverhältnisse nach dem Gelände außerordentlich günstig sind, so unterliegt es keinem Zweifel, daß für die Baustellen sich sehr bald Liebhaber finden werden. Diese Erfahrungen hat man überall gemacht, wo schon Rennplätze angelegt worden sind. Der 2. Vorsitzende des Rennklubs, Herr Commerzienrath Bartling, unser Reichs- und Landtagsabgeordneter, ist in Berlin für die Wettrennen Wiesbadens thätig und sind den Wiesbadener Rennen die Sympathien und Unterstützungen der staatlichen Behörden, des Herrn Landwirthschaftsministers, sowie des Union-Klubs und des Vereins für Hindernißrennen gesichert. Wie bereits bekannt, sind von Wiesbadener Bürgern ca. ¼ Million für das Unternehmen gezeichnet worden und haben eine große Anzahl der Zeichner großer Beträge auf Grund der günstigen Berichte der Sachverständigen ihre Zeichnungen verdoppelt. Herr Commerzienrath Bartling schreibt in der Rennangelegenheit unter dem 10. Mai folgendes:

„Für die Uebersendung der Unterlagen betr. den Rennplatz bei Erbenheim und für die weiteren Mittheilungen sage ich Ihnen meinen besten Dank. Ich halte das Projekt selbst nicht nur für ein gesundes, ich bin auch der festen Ueberzeugung, daß die Durchführung desselben die Weiterentwickelung Wiesbadens wesentlich fördern, und allen Geschäften und Gewerbetreibenden der Stadt, sowie allen Grund- und Hausbesitzern Vortheile bringen wird. Und ich bin auch der Meinung, daß, wenn die in's Auge gefaßte Fläche jetzt gekauft wird, daran nicht nur kein Geld verloren, sondern Geld verdient wird. Wenn auch nicht gleich, so doch im Laufe der Jahre. Die erste Bedingung aber ist, daß Alle, die an dem Zustandekommen des Projektes ein Interesse haben, dies auch durch Zeichnungen von größeren und kleineren Geldbeträgen, jeder nach seinen Kräften, zum Ausdruck bringen. Die gezeichneten 250 000 M. genügen nicht. Wiesbaden müßte meiner Ansicht nach eine Ehre darein setzen, zu zeigen, daß es nicht gewillt ist, sich von anderen Städten überflügeln zu lassen. Ich persönlich habe an dem Unternehmen nur um deshalb Interesse, weil solches auch dem Allgemeinwohl dient, und deshalb nur habe ich mich an demselben auch finanziell betheiligt. Ich bin auch bereit meine Zeichnung zu verdoppeln, (M. 20 000) wenn dies auch seitens der anderen Zeichner geschieht, bezw. wenn mindestens das doppelte des bereits gezeichneten Betrages, gezeichnet wird."

Da der Vorstand des Rennklub von vornherein beabsichtigte, nur eine Rennbahn zu bauen, welche sich den bedeutendsten Rennbahnen Deutschlands würdig an die Seite stellen kann, so ist es selbstverständlich, daß ein solches Unternehmenn große Geldsummen erfordert. Da das Gelingen der Wiesbadener Rennbahn von weittragender Bedeutung für das gesammte Erwerbsleben und die kräftige Weiterentwicklung unserer Stadt sein wird, so ist dringend zu wünschen, daß die wieder eingeleiteten Zeichnungen besten Erfolg haben. Da die Zeichner von Beitragscheinen alle gleichberechtigt und je nach der Höhe der Zeichnungen an dem werthvollen Gelände betheiligt sind, so scheint jedes Risiko ausgeschlossen. Im Gegentheil, es steht bei der Beliebtheit unserer Stadt zu erwarten, daß die Rennen außer dem indirekten Vortheil auch den Besitzern von Beitragscheinen großen Gewinn bringen werden. Da der Bau einer erstklassigen Rennbahn 1—2 Jahre erfordert, so dürfte die Eröffnung der Wiesbadener Rennen mit der Einweihung des neuen Kurhauses zusammenfallen. Es wäre dies ein bedeutendes Ereigniß in dem Kurleben unserer Stadt. Wie früher schon mitgetheilt, sollen jährlich 3mal Wettrennen stattfinden, im Frühjahr, im Sommer und im Herbst, jedesmal 3 Tage. Es ist zu erwarten, daß namentlich die Sommermonate durch die Veranstaltung von Wettrennen ebenfalls zu einer neuen Hochsaison werden, wie es jetzt die Frühjahrsmonate sind. Die Pläne des ganzen Unternehmens werden später ausgestellt und auch unserem Kaiser, der sich im Interesse der deutschen Pferdezucht, ganz besonders für Wettrennen interessirt, unterbreitet werden.

□ **Gerichtspersonalien.** Herr Landgerichtsrath Freiherr von Harff dahier ist pro 1. Juli als Landgerichtsdirektor an das Landgericht in Duisburg versetzt.

* **Oberirdische Telegraphenleitung.** Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie an der Landstraße von Schierstein nach Wiesbaden liegt bei dem Postamt in Schierstein aus.

* **Der Fernsprechverkehr Wiesbadens** wird in dankenswerther Weise immer weiter ausgebaut. Neuerdings ist Windesheim (Hunsr.) zum Sprechverkehr zugelassen. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 25 ₰. — Außerdem ist Wiesbaden und Biebrich von jetzt ab zum Sprechverkehr zugelassen mit den dänischen Orten: Helsingör, Nakskov, Nykjöbing-Falster, Slagelse, Vordingborg und Kopenhagen mit den Vororten Bellevue, Dragör, Gjentofte, Hellerup, Holte, Hörsholm, Lyngby, Ordrup, Rungsted, Skordsborg und Vedbaek. — Die Gebühr für ein gewöhnliches Dreiminutengespräch beträgt 3 M. — Der Verwaltung des Telegraphen- und Telephonamtes kann für ihre Bemühungen, unsere Weltkurstadt mit Fernsprechverkehr nach allen Richtungen hin zu versehen, nur volle Anerkennung gezollt werden.

* **Besitzwechsel.** Herr Gastwirth und Spezereiwaarenhändler Ph. Martin in Niedernhausen verkaufte seine Besitzung an Herrn Heinrich Gehm von der Höhrichesmühle, zuletzt in Wiesbaden, durch Vermittlung der Güter-Agentur A. L. Fink in Wiesbaden.

* **Im Landpfeiler der neuen Kaiserbrücke** auf der Petersaue bei Mainz befindet sich eine Treppe, welche von zahlreichen Spaziergängern, welche die Petersaue besuchen und die dortige, seit Eröffnung der Brücke bestehende Wirthschaft aufsuchen. Am Mittwoch erhielt der Eigenthümer der Petersaue die Mittheilung, daß für die Folge die Thüre zu der Treppe des Pfeilers geschlossen werden müsse, und daß es nur den Bewohnern der Aue gestattet werden könne, für ihren persönlichen Gebrauch die Treppe zu benutzen. Der Eigenthümer der Aue wandte sich sofort durch seinen Rechtsbeistand an die Eisenbahndirektion und gelang es auch, daß von der Verfügung vorerst Abstand genommen wurde.

* **Spielplan des Königl. Theaters.** Sonntag, 15. Mai. Bei aufgehobenem Abonnement: Oberon. Anfang 7 Uhr. — Montag, 16. Mai, Ab. B. Maurer und Schlosser. Anf. 7 Uhr. — Dienstag 17. Mai, Ab. D. Zum ersten Male: Die Erbschleicher. Ballet. Anf. 7 Uhr. Mittwoch 18. Mai. Bei aufgeh. Ab. Oberon. Anf. 7 Uhr. — Donnerstag, den 19. Mai Ab. C der eingebildete Kranke. Der blaue Teufel. Anf. 7 Uhr. — Freitag, den 20. Mai Tristan und Isolde Anf. 6½ Uhr. Samstag, 20. Mai Die Fledermaus. Anf. 7 Uhr. Sonntag, 22. Mai Oberon. Anf. 7 Uhr.

* **Spielplan des Residenztheaters.** Sonntag, 15. Mai, Nachmittags ½4 Uhr: „Flotten-Manöver". — Abends 7 Uhr: „Der tolle Hofjunker". — Montag, 16. „Die 300 Tage". — Dienstag, 17. „Zapfenstreich". — Mittwoch, 18. „Die 300 Tage". — Donnerstag, 19. „Der tolle Hofjunker". — Freitag, 20. „Die 300 Tage". — Samstag, 21. „Nur kein Leutnant". (Novität.)

* **Residenztheater.** „Der tolle Hofjunker", Schwank von Thum und G. v. Moser, dessen Erstaufführung heute stattfindet, wird morgen, Sonntag Abend wiederholt. Sonntag Nachmittag geht auf Verlangen der Schwank „Flotten-Manöver" in Scene. Die nächste Aufführung des Schwankes „Die 300 Tage" findet am Montag statt.

* **Die Operettensaison** im Walhallatheater beginnt am Montag, 16. Mai, mit „Durchlaucht Radieschen", worauf wir nochmals aufmerksam machen.

* **Der Verein der Sachsen und Thüringer** veranstaltet am morgigen Sonntag in der Turnhalle, Hellmundstraße 25, von Nachmittags 4 Uhr an ein Tanzkränzchen. Landsleute und Gönner sind stets willkommen.

* **Eine geradezu großartige Fensterdekoration** bieten die Schaufenster der in weiten Kreisen bekannten Hofjuwelierfirma Schürmann-Tübben, deren Filiale Wilhelmstraße 6 (Hotel Metropole) gestern eröffnet wurde. Unerreicht an Chic und Arrangement.

* **Unglücksfall.** Heute Vormittag stürzte der Bauführer Trees von hier, der auf dem Dache des Hauses Marktplatz 3 eine Revision der Telegraphenleitung vornehmen wollte, von dem Hause herunter auf die Straße. Schwerverletzt wurde der Verunglückte von der alsbald herbeigerufenen Sanitätswache nach dem städtischen Krankenhause befördert.

• **Zug des Todes.** Daß in einer Nacht auf einer Strecke und auch von einem Zuge vier Menschen überfahren werden, kommt Gott sei Dank nicht oft vor. In der Nacht zum Freitag hat es sich aber ereignet und zwar kommt der Luxuszug Ostende-Wien in Frage. In Bingerbrück überfuhr der Zug den Hilfsbremser Franceux aus Trechtingshausen. Der Unglückliche wurde buchstäblich in Stücke gerissen, so daß die einzelnen Körpertheile hernach zusammengetragen wurden. Einzelne Theile fehlen noch. Der gleiche Zug überfuhr in Bacharach den Schuhmacher Koch. In beiden Fällen erfolgte der Tod sofort. Auch in Bischofsheim und in Mainz hat der Zug Personen überfahren.

• **Durstige Rosse.** Am Freitag Morgen wollte ein Fuhrmann seine zwei Pferde am Rondeller Brunnen tränken. Er vermochte die jedenfalls überdursteten Thiere nicht zu halten, welche so schnell nach dem Brunnen drängten, daß das eine über die ganze Anlage hinwegflog und auf die andere Seite zu liegen kam, während die Beine des Pferdes sich in dem untern Trog befanden. Welchen Schaden das Pferd sich zugezogen hat, ist bis jetzt nicht bekannt. Der Brunnen wurde dadurch beschädigt, indem kleine Theile des Granits abgeschlagen wurden, während die Glocke auf dem Abflußrohr vollständig abgerissen ward.

• **Ein Betrüger auf Reisen.** Der Kaufmann Johann Stuhldreer war bis vor einigen Wochen als Reisender bei der Berliner Konfektionsfirma Louis Rothschild thätig, wurde dann aber entlassen. St. begab sich nun für eigene Rechnung auf Reisen und suchte bei den früheren Geschäftskunden den Glauben zu erwecken, als ob er noch bei der Berliner Firma in Stellung sei; er überbrachte Bestellungen auf Anzüge, ließ sich Theilzahlungen, manchmal auch die Gesammtbeträge geben und quittirte dann im Namen der Berliner Firma. So hat er in Mainz, Frankfurt a. M. und anderen Städten erfolgreich operirt. Wandten sich dann die Auftraggeber an die Berliner Firma, indem sie ihrer Verwunderung darüber Ausdruck gaben, daß die längst bestellten und bezahlten Kleider noch nicht eingetroffen seien, so wurde ihnen der überraschende Bescheid zu Theil, daß sie einem Betrüger zum Opfer gefallen waren. Bisher ist es der Behörde nicht gelungen, den St. festzunehmen. — Da es nicht ausgeschlossen ist, daß der Betrüger auch in Wiesbaden seine Thätigkeit entfalten wird, sei vor demselben gewarnt.

♄. **Razzia.** Heute früh wurde von zwei berittenen Schutzleuten in den Distrikten Pflaster, Galgenfeld, Haingraben, Ochsenstall, Pflugsweg, Hasengarten und Weidenborn eine Razzia auf lichtscheues Gesindel abgehalten. In den dort befindlichen Schuppen und Lagerstätten finden die Rowdies einen bequemen Unterschlupf. Die Razzia war insofern von Erfolg begleitet, als mehrere Obdach- und Beschäftigungslose auf dem Revier vorgeführt wurden.

♄. **Gestohlener Diebstahl.** Vor etwa sechs Wochen meldeten wir, daß in einem Möbeltransportgeschäft der Diebstahl von etwa 50 neuen, ungebrauchten Pferdecken entdeckt worden sei. Die Decken waren vom Lagerspeicher gestohlen worden. Der Verdacht lenkte sich auf den Gasarbeiter F. und den Gasarbeiter K. Bei einer Haussuchung fand man bei dem F. circa 15 Pferdecken, an welchen die Ehefrau des F. mittelst Benzin theilweise den aufgedruckten Namen der Firma entfernt hatte. Die übrigen Decken fand man in der Behausung des K. Gestern wurde der K. zu drei Wochen und der Gasarbeiter F. zu 14 Tagen Gefängniß wegen des Diebstahles verurtheilt.

♄. **Unfälle.** In der Mainzerstraße scheuten die Pferde eines Bierwagens der Mainzer Aktienbrauerei vor der Elektrischen. Der Fuhrmann verlor die Herrschaft über die Thiere, so daß dieselben in der Nähe des Bauhofes eine Gaslaterne umrissen. Das ausströmende Gas bildete eine große Belästigung der Anwohner, bis von der Gasfabrik telephonisch ein Arbeiter herbeigerufen war, welcher die Leitung abstellte. — In der Schlachthausstraße stürzte der elfjährige Sohn des Fuhrmanns Wittlich so unglücklich durch die offene Kellerthüre in den Keller hinab, daß er schwerverletzt in das Krankenhaus gebracht werden mußte.

+ **Verunglückter Radfahrer.** Gestern Nachmittag verunglückte in der oberen Neugasse in Dotzheim ein Radfahrer aus Wiesbaden. Derselbe befuhr die steile Straße in raschem Tempo und konnte in der Biegung sein Rad kaum mehr halten. Spielende Kinder und auch 2 Frauen, welche trotz des Glockenzeichens nicht schnell genug zur Seite kommen konnten, wurden von dem Radfahrer überfahren, wobei eine Frau sowie der Radfahrer Verletzungen davon trugen. Der Radfahrer erklärte sich bereit, für den Schaden und etwaige Kosten aufzukommen.

• **Zu dem Frankfurter Raubmordprozeß,** der am Montag beginnt und von dem wir an anderer Stelle ausführlich berichten, werden uns folgende Einzelheiten gemeldet: Welch cynische Gesellen die beiden Mörder sind, mag eine nachträglich festgestellte, weder in der Presse, noch in der Anklageschrift wiedergegebene, aber in der Verhandlung zur Sprache kommende Aeußerung darthun. Als durch die wuchtigen Schläge, welche Groß nach dem Schädel des sterbenden Lichtenstein führte, Blut und Gehirn heraus- und ein Partikelchen des Letzteren in des Stafforst Mund spritzte, bemerkte der es ausspeiende Zuhälter: „Donnerwetter, schmeckt das Zeug aber schlecht!" — Unter den sechsundsechzig zur Verhandlung geladenen Zeugen befinden sich Vater und Bruder des aus Goslar gebürtigen Stafforst, die Dirnen, mit welchen der Mörder in Köln das geraubte Geld verjubelte und auch die Hamburger Wäscherin, welche an seinen ihr zur Reinigung übergebenen Hemden noch Blutspuren konstatirte. — Zu den Requisiten der Verhandlung gehören neben dem Zeugenapparat, der anatomisch präparirte Schädel des Ermordeten, der ihm später ins Grab nachgegeben werden wird und eine große Wandzeichnung des Thatortes. Letzterer ist genau hergestellt worden und geeignet, das Bild der mündlichen Verhandlung so genau zu ergänzen, daß ein viel Aufsehen erregender Besuch des Lichtenstein'schen Geschäftslokals wahrscheinlich unterlassen werden kann. — Mit Rücksicht auf das Geständniß der Angeklagten werden die Vertheidiger — Dr. Stulz für Groß und Dr. Heß für Stafforst — einen schweren Stand haben.

B. Ein tragikomischer Vorfall ereignete sich, wie man uns schreibt, dieser Tage in Wicker. Saßen da zwei Radler in einem dortigen Gasthause, um sich zu ihrer Weiterfahrt nach Frankfurt etwas zu stärken. Da der Nordostwind ziemlich stark wehte, durch den die Fahrer sehr zu leiden hatten, so machte der eine, welcher ein gewöhnliches Fahrrad hatte, seinem Freunde, der mit einem Motorrad ausgerüstet war, den Vorschlag, sein Fahrrad an dem Motorrad mittelst einer starken Schnur zu befestigen, damit der Motor auch dieses weiter mitziehe. Der Vorschlag wurde angenommen und gar bald waren die beiden Vehikel aneinander gekuppelt und wohlgemuth saß man auf und fuhr von dannen. Eine kurze Strecke ging alles gut. Doch am Ende des Dorfes, nach Weilbach zu, wo die Chaussee eine kleine Curve bildet, unterließ es der hintere Mann, die nöthige Vorsicht walten zu lassen und hoch im Bogen flog er vom Rade. Die Maschine ging total in Trümmer. Glücklicherweise mit heiler Haut, jedoch mit stark beschädigten Kleidern, raffte sich der Radler auf, nahm Abschied von seinem Freunde und kehrte in das Gasthaus zurück, wo er sich die Kleider zurecht stutzte, um dann von Station Flörsheim nach Frankfurt zu fahren.

Berlin, 14. Mai. Der Gesetzentwurf betreffend die Verbesserung der Vorfluth der unteren Oder, Havel und Spree wurde von der Kanal-Kommission des Abgeordnetenhauses in erster Lesung angenommen.

Lemberg, 14. Mai. Durch Blitzschlag wurde in Zywmierze ein Haus in Brand gesteckt, wobei der Besitzer sowie seine beiden erwachsenen Töchter in den Flammen umkamen.

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 14. Mai. Gerüchtweise verlautet, daß die Japaner einen Umgehungsmarsch gegen Mukden vornehmen. Zahlreiche Truppen sollen augenblicklich auf Samaki vordringen.

Petersburg, 14. Mai. Nach im Kriegsministerium eingegangenen Nachrichten hat General Kuropatkin seine Truppenkonzentration bei Liaoyang beendet und wird in den nächsten Tagen ein ernster Zusammenstoß mit den Japanern erwartet. In Liaoyang ist aus Port Arthur ein Luftballon mit 2 Offizieren, welche wichtige Meldungen des Generals Stössel brachten, gelandet.

London, 14. März. Daily Chronicle meldet, die Japaner hätten jetzt 100 000 Mann in der Mandschurei gelandet. Hiervon sind 3000 Mann auf Liaotung belassen, die übrigen marschiren in drei Kolonnen gegen Liaoyang vor. Das Blatt ist der Ansicht, daß die Japaner gezwungen sind, ihre Operationen zu beschleunigen und zwar aus finanziellen Gründen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämmtlich in Wiesbaden.

Tel. 3046. **Photographie C. H. Schiffer,** Taunusstr 4.

Frauen-Frage.

„Albanin!" Was ist Albanin! Albanin ist ein Silberwäscheglanz. Albanin unterscheidet sich von allen ähnlichen Artikeln zuerst dadurch, daß es wirklich der Wäsche einen weißen Glanz verleiht, ohne dieselbe anzugreifen. — Ohne jede Uebung mit größter Leichtigkeit kann jedes Mädchen, jede Frau durch einfaches Bügeln der Wäsche den schönsten Glanz verleihen. — Albanin ist keine Glanzstärke, sondern ein für die Wäsche völlig unschädliches Pulver, welches vor dem Gebrauch bloß mit kaltem Wasser zu lösen, mittels Läppchen auf die Wäsche aufzutragen ist, worauf dieselbe mit einem heißen Bügeleisen einfach überstrichen wird. Albanin ist auch das billigste und unvergleichlichste Mittel auf diesem Gebiete, daher auch diese rasche Verbreitung.

Schutz- und Arbeits-Kleidung.

Arbeits-Kittel, gestreift	2.—
Maler-Kittel, grau	2.85
Conditor-Jacken mit Kragen	4.25
Koch-Jacken mit Stehbund	3.85
Bildhauer-Blousen, roh Nessel	2.85
Friseur-Blousen mit Kragen	3.—
„ -Jackets mit Stehbund	3.50
Schlosser-Jacken, blau	2.—
„ -Hosen, „	1.85
Metzger-Blousen m. Legkragen	3.50
„ -Jacken mit Stehbund	3.75

Arbeitshemden farbig Oxford und Baumwollflanell vollkommen weit und gross gearbeitet.

Arbeitsschürzen jeder Art und Ausführung in verschiedenen Längen.

Extra-Anfertigung nach Bestellung.

Wiesbaden Bahnhofstr. 3. *Carl Claes* Lager fertiger Wäsche jeder Art.

Regen- u. Sonnenschirme

nur eigenes Fabrikat, die neuesten Sachen in allen Preislagen, empfiehl in sauberster Ausführung zu den billigsten Preisen

Wilh. Renker, Stock- und Schirmfabrik, Faulbrunnenstraße 6.

Reparaturen und Ueberziehen billig in gewünschter Zeit. 552

NAUMANNIA-SEIFE mit dem Beste Seife nah und fern!

E. Schürmann & Co., Paul Tübben,

Hofjuweliere, Frankfurt am Main,

beehren sich

die Eröffnung ihrer Filiale 654

Wilhelmstrasse 6, Hôtel Metropole,

sehr ergebenst anzuzeigen.

Neuheiten täglich eintreffend. — Grösste Coulanz. — Strengste Reellität.

Der Nutzen liegt im Einkauf.

Echter Emmenthaler Schweizerkäse, groß gelocht und vollfaftig, Pfd. 88 Pfg., bei 5 Pfg. à 84 Pfg.
Algäuer Schweizerkäse, schön gelocht und saftig, Pfd. 75 Pfg., bei 5 Pfd. à 70 Pfd.
Echter Edamer Käse, ff. vollfette Waare, bei ganzer Kugel, ca. 4 Pfd. schwer, à 66 Pfg.
Limburger Käse, feine weichschnittige Waare, im Stein Pfd. 26 Pfg., kistenweise à 24 Pfg.
Bayerische Landbutter Pfd. 95 Pfg.
Süßrahm Tafelbutter, täglich frische Sendungen a. d. ersten deutschen Molkereien, Pfd. 112 Pfg.
Bienenhonig, gar. rein, Pfd. 65 Pfg.
Palmbutter Pfd. 56 Pfg.
Kuma Margarine Pfd. 70 Pfg.
Feinstes Salatöl, reinschm., Schoppen 35 Pfg.
Rüböl, bestes Product, Schoppen 26 Pfg.
Eier. Bekanntlich nur beste Qualitäten, zu den billigsten Tagespreisen.
Diamantmehl bei 5 Pfd. à 17 Pfg.
Blüthenmehl „ 5 „ „ 15 „
Weizenmehl 000 bei 5 Pfd. à 13 Pfg.
Corinthen Pfd. 26 Pfg., **Zucker**, gem., 20 Pfg.
Sultaninen Pfd. 40 Pfg., **Rosinen** Pfd. 32 Pfg
Kaffee, garantirt reinschmeckend und belesen, Pfd. von 80 Pfg. an.
Malzkaffee, Kathreiners, Packet 30 Pfg.
Chokolade, gar. rein, Pfd. von 68 Pfg. an.
Thee, vorzügliche Qualität, Pfd. von 120 Pfg. an.
Schweineschmalz, garantirt rein, Pfd. 44 Pfg., bei 5 Pfd. à 43 Pfg.

C. F. W. Schwanke Nachf., Inhaber **Wiln. Müller,**
43 Schwalbacherstraße 43, gegenüber der Wellritzstraße. Telefon 414.

Langgasse 31. Langgasse 31.

Gelegenheitskauf.

Ein grosser Posten Seide und **Sammet,** circa **20,000 Meter,** werden zu enorm billigen Preisen abgegeben.
Ein Posten reinseidene Taffets, früher Mk. 3.50, jetzt Mk. **1.80.**
„ „ „ **Merveilleux,** früher Mk. 3.50, jetzt Mk. **1.80.**
Ein Posten Lurrah, früher Mk. 2.50, jetzt Mk. **1.40.**
Ein Posten Pongé zur Hälfte des früheren Preises. 134
Ein Posten Waschseide unter der Hälfte des früheren Preises.
Ein Posten gemusterte Seide unter der Hälfte des früheren Preises.

Emil Süss.

Todes-Anzeige.

Gestern früh entschlief nach langem schweren Leiden mein lieber Gatte, unser guter Vater, der Privatier

Joseph Berz

im 62. Lebensjahre.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Wiesbaden, den 14. Mai 1904.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Wittwe **J. Berz.**

Die Beerdigung findet am Montag, den 16. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt. 629

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste, der uns betroffen hat, sagen wir unsern tiefgefühlten Dank.

Wiesbaden, den 14. Mai 1904.

Familie **Sauermann**
und „ **Brückmann.** 679

Danksagung.

Zurückgekehrt von dem Grabe unseres lieben Entschlafenen, meines geliebten Vaters, des

Herrn Georg Steinhäuser

spreche ich auf diesem Wege seinen werthen Herren Vorgesetzten und lieben Kollegen, dem Krieger- und Militär-Verein, den Herren Beamten der Bürgermeisterei wie allen Freunden und Bekannten für das Geleite zu seiner letzten Ruhestätte, für die überaus zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, besonders Herrn Pfarrer Diehl für seine trostreichen zu Herzen gehenden Worte am Grabe meinen tiefgefühlten Dank aus. 666

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Lina Wittneben,
geb. Steinhäuser.

Männer-Turnverein.

Unsere Mitglieder werden hiermit von dem Ableben unseres langjährigen Mitgliedes,

Jos. Berz,

geziemend in Kenntnis gesetzt.

Derselbe gehörte dem Verein in treuer Mitgliedschaft über 30 Jahre an und werden die Mitglieder gebeten, sich zur Teilnahme an der Beerdigung recht zahlreich am Montag um 3½ Uhr in der Turnhalle einzufinden. 630

Der Vorstand.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt,
Telef. 2861. **Saalgasse 24/26.** Telef. 2861
von
Heinrich Becker. 6946
Grosses Lager in allen
Holz- und Metallsärgen
zu reellen Preisen. Kein Laden

Beerdigungs-Institut
Gebr. Neugebauer,
Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in allen Arten von **Holz und Metall-Särgen**, sowie **complette Ausstattungen zu reell billigen Preisen. Transporte mit privatem Leichenwagen.** 9707

Königlicher Hofspediteur
L. Rettenmayer

Büreau: Kneipstrasse 21.

Der neue, modern eingerichtete feuerfeste Bau mit seinen ausgedehnten diebessicheren Räumen bietet die denkbar beste und billigste Gelegenheit zur sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster, Quantitäten Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, Chaisen, Automobiles etc. etc. auf kurze, wie lange Zeit.

Neu für Wiesbaden sind die ausser den allgemeinen Lagerräumen vorhandenen:

Lagerräume nach sogen. Würfelsystem: Jede Parthie durch Trennwände ringsum und oben, einen geschlossenen Würfel bildend, von der andern getrennt. Zwischen jedem Würfel ein breiter Gang, sodass sich die einzelnen Würfel nicht berühren.

Sicherheitskammern: ca. 25 von schweren Mauern eingeschlossene, mit schweren Thüren versehene, 1½ bis 50 □m grosse Kammern, welche durch Arnheimsche Sicherheitsschlösser vom Miether selbst verschlossen werden.

Ein Tresor mit eisernen Schrankfächern (1—1½ Cubikmeter haltend, für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthobjecte unter Verschluss der Miether. Der Tresorraum ist durch Arnheim'sche feuer- und diebessichere Panzerthüren und die eisernen Fächer durch Arnheim'sche Safeschlösser verschlossen.

Prospecte, Bedingungen und Preise gratis und franco. 9071

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge.

Mittwoch Nachmittag wurden

4 (vier) Ringe

verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben im Hotel **„Aegir“** abzugeben. Melden soll er sich beim Portier.

Gute Belohnung wird zugesichert. 560

Empfehle meine Cigarren u. Cigaretten, Rosa Pinkernello, Frankenstraße 2. 9626

Modes.
Anna Brandenberg,
4 Wellritzstrasse 4.

Alle Neuheiten der Saison sind eingetroffen und empfehle ich meine reiche Auswahl in **fertigen Damenhüten, Kinderhüten** und **Zuthaten** in jeder Preislage. — Aenderungen werden schnell und billig ausgeführt.

Trauerhüte stets vorräthig. 8682

---

8 Tage zur Probe!
Kampmann's
Pendel-Waschmaschine „Leichtwäscher“
ist allen voran und unstreitig die beste, im Gebrauch leichtgehendste Handwaschmaschine der Welt, mit welcher in Wirklichkeit Kinder von 8 Jahren arbeiten können.
Kampmann's
Garantie-Heisswringer
sind unübertroffen. Diese Wringer kann man für kochendheiße Lauge gebrauchen. Zu haben bei:
S. Hirschfeld, Langgasse 8
Telephon 2973. 9548

In verschiedenen Inseraten hiesiger Tageszeitungen behauptet ein Herr **O. Miller, Inhaber der Molkerei Heinzmann** zu sein.

Wie Herr **Miller** zu dieser Behauptung kommt, ist mir vollständig unerfindlich.

Ich stelle hiermit fest, daß Herr **Miller** mit mir, dem Gründer der Molkerei J. G. Heinzmann, nicht das Geringste zu thun hat, und daß die von mir vertriebene **gereinigte** Vollmilch aus meiner Molkerei Niederreifen, welche der Controlle des Instituts für Chemie und Hygiene von Prof. Dr. Meineke u. Gen. untersteht, ausschließlich durch mich und die Filiale **Wellritzstraße** zu beziehen ist.

Hochachtungsvoll

Telephon **608.** **J. G. Heinzmann,**
Molkereibesitzer. — Walramstraße 31.
623

Achtung! Achtung!

Soeben ein **großer Posten nur prima Kernleder** eingetroffen und bin durch günstigen Einkauf im Stande

Herren-Sohlen und -Fleck von 2.50 Mk. an,
Damen- „ „ „ „ „ 1.80 Mk. an,
Kinder- „ „ „ „ „ je nach Größe,

zu liefern. Mache darauf aufmerksam, daß meine Schuhe und Stiefel, sowie Reparaturen aufs feinste verarbeitet werden. Hochachtungsvoll! 607

Ernst Benthien, Metzgergasse 29.

Aeltestes Schirmspezialgeschäft.

Sonnenschirme

in anerkannt nur bester Qualität in grosser Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Carl Wüsten, Schirmfabrik,
Langgasse 30. Langgasse 30.
Ueberziehen, Reparaturen schnell und billigst.
Lieferant des Beamtenvereins 491

Gegründet 1824.

DEUTSCHES REICHS-ADRESSBUCH
von
Rudolf Mosse

2 Millionen Adressen aus 40000 Orten; sämtliche Kaufleute und Industrielle, Aerzte, Rechtsanwälte, Hotels etc. Das D. R.-A. ist das **einzige** vollständige, zuverlässige und billige Gesamt-Adressbuch Deutschlands. Unentbehrlich für jedes kaufmännische Geschäft. — Prospekt gratis. — *Ausgabe 1904 ist vergriffen.*

2 Bände — 5500 Seiten — Preis 30 Mk.

Die Subskription auf die im Herbst 1904 erscheinende Ausgabe 1905 ist eröffnet

Subskriptionspreis 20 Mk. (franko 21.50 Mk.)

Man hüte sich vor ähnlich firmierenden minderwertigen Unternehmungen.

Verlag des Deutschen Reichs-Adressbuchs G. m. b. H., Berlin SW. 19

Jourdan Stiefel

Fabrikat Ph. Jourdan, Mainz.

haben sich durch ihre ausserordentliche Güte von jeher bestens bewährt und

sind

in Folge des dazu verwendeten vorzüglichen Materials fast unverwüstlich;

die

Preise für **Jourdan-Schuhwaaren** sind so niedrig gestellt, dass selbst die

besten

Sorten billig sind und Niemand einen Versuch bereuen wird.

Gustav Jourdan, Wiesbaden,

Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstrasse.

Telephon 2428. 650

Internationales

Lawn-Tennis-Turnier

in Wiesbaden.

Montag, den 16. Mai und folgende Tage

auf den Sportplätzen der Kurverwaltung „Blumenwiese".

Zuschauerkarten gültig für die Gesammtspielzeit für die Plätze selbst: 3 Mk., Tageskarten: 1 Mk., für die äusseren Promenadenwege: 50 Pfg.

Sonntag, den 15. Mai 1904.

Morgens 7 Uhr:

Kochbrunnen-Konzert in der Kochbrunnen-Anlage, unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **A. van der Voort.**

1. Choral: „Freu' dich sehr, o meine Seele".
2. Ouverture zu „Dichter und Bauer" . . . Suppé.
3. II. Finale aus „Stradella" . . . Flotow.
4. An der schönen blauen Donau, Walzer . . Joh. Strauss.
5. Paraphrase über „Die Loreley". . . . Neswadba.
6. Fantasie aus „Die weisse Dame" . . . Boieldieu.
7. Im Kurpark, Polka-Mazurka . . . . Frz. Fraund.

Walhalla-Theater.

Vornehmstes und grösstes Spezialitäten-Theater Wiesbadens.

Nur noch bis incl. 15. Mai:

Das sensationelle Mai-Programm!

Sonnabend, den 14. Mai:

Benefiz-Vorstellung

des hier so sehr beliebten Humoristen

Hans Hauser.

Martha Walde mit ihrer **Frauengarde.**

I. Bayrisches Bauern-Trio, genannt die 3 Juxbrüder.

Borscha Borischka in ihrem Repertoir.

The Serales, Gymnastiker mit olympischen Spielen.

Laares Truppe,

Elite-Parterre-Akrobaten, die besten in diesem Genre

Luigé Dell'Oro, Virtuoso Musicale.

Gisela Konrady, Tyrolienne Excentrique.

Wiener Kinder, Gesang- und Tanz-Ensemble.

Preise der Plätze wie gewöhnlich. **Vorzugskarten an Wochentagen gültig!**

Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr

Im Haupt-Restaurant: Täglich Abends 8 Uhr sowie Vormittags von 12 bis 1½ Uhr: **Grosses Concert** der **ungarischen Zigeunerkapelle** unter Leitung ihres Primas **Gyorgy Szilagyi.** — Eintritt frei. 9992

Restaurant Sprudel; Täglich Concert. Damen-Orchester. 192

Jede Dame ihre eigene Schneiderin.

Jede Dame fertigt ihre Garderobe, gut sitzend, nach bewährtem System in dem von zahlreichen Schülerinnen gut empfohlenen

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei von Marie Wehrbein

Neugasse 11, 2 St. 5656

Aufnahme täglich. — Gefl. Anmeldungen von 9—12 u. 3—6.

Hopfos, hell u. dunkel **20** Pf. d. Fl. m. Gl.

Goldelfe **20** „ „ „ „ „

Doetsch's Malztrank, unübertroffenes Stärkungsmittel für Kranke, Genesende u. Kinder. Bester Ersatz für Malzextrakt. Aerztlich empfohlen. **30** Pf. d. Fl. m. Gl.

Apfelgold, reiner, perlender Apfelsaft mit ausgesprochenem Fruchtgeschmack **50** Pf.

Apfelpunsch, hervorragendes Gesundheitsgetränk aus Aepfeln, Malz und Hopfen. **60** Pf.

Die Flasche mit (9/10 Liter) mit Glas.

Bilz, giebt mit 9 Teilen kaltem Wasser gemischt, ein vorzügliches Erfrischungs- Tafel- u. Gesundheitsgetränk, mit warmem Wasser ein wohlschmeckendes Ersatzgetränk für Grog **2** Mk.

Die Flasche ¼ Liter für ca. 40 Glas reichend.

! Alkoholfrei ! ! Alkoholfrei !

Zu haben in den Niederlagen oder frei ins Haus geliefert von

Carl Doetsch,

Telephon 3070 **Wiesbaden** Adolfstraße 5. 670

Die leere Flasche wird mit 5 Pfg. vergütet.

Hotel-Restaurant

Friedrichshof.

Heute, Sonntag,

Frühschoppen-CONCERT,

von 11½—1½ Uhr, ausgeführt von der Kapelle des **Füs.-Rgts. von Gersdorff** (Kurhess.) **Nr. 80.**

Eintritt 10 Pfg., wofür ein Programm, ohne erhöhte Bierpreise.

647 **August Bökemeier.**

CHENSER MINERALBRUNNEN

Ausstellung Düsseldorf 1902:

Goldene Medaille und Staatsmedaille

Hauptniederlagen in Wiesbaden:

H. Roos Nachf., Inh. **W. Schupp,** Metzgergasse,

Fr. Wirth, Taunusstrasse. 998/249

Interlaken. **„Hotel Bavaria"**

(Bayrische Brauerei).

Neu erstellte, mit allem Komfort ausgestattete Hotel-Pension in schönster Lage am Höheweg, zunächst dem Kursaal, der Schlosskirche u. Eisenbahn. — Dampfschiffstation. — Moderate Preise. — Restauration. — Schattiger Biergarten. — Elektr. Licht in allen Zimmern. Ueber 100 Betten.

Allen Interlaken besuchenden Bierbrauern empfiehlt sich bestens als Kollege **J. Hofweber.**

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 15. Mai 1904.

133. Vorstellung.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Oberon.

Große romantische Feen-Oper in 3 Akten nach Wielands gleichnamiger Dichtung.

Musik von Carl Maria von Weber.

Wiesbadener Bearbeitung.

Gesammtentwurf: Georg von Hülsen. Melodramatische Ergänzung: Jose Schlar. Poesie: Josef Lauff.

Musikalische Leitung: Herr Prof. Mannstaedt.

Oberon, König der Elfen	Herr Henke.
Titania, Königin der Elfen	Frl. Rohr.
Puck, } Elfen	Frl. Doppelbauer.
Droll, } Elfen	Frl. Strozzi.
Meermädchen	Frl. Müller.
Kaiser Karl der Große	Herr Zollin.
Hüon v. Bordeaux, Herzog v. Guienne	Herr Kalisch.
Scheraswin, sein Schildknappe	Herr Winkel.
Harun al Raschid, Kalif von Bagdad	Herr Lessler.
Rezia, seine Tochter	Frau Lessler-Burckard.
Mesrü, Kaiserlicher Kämmerer	Herr Mebus.
Babe-Khan, Thronfolger von Persien	Herr Wilhelm.
Fatime, Rezia's Gespielin	Frl. Cordes.
Hamet, der Stumme des Palastes	Herr Armbrecht.
Amrou, Oberster der Eunuchen	Herr Andriano.
Almansor, Emir von Tunis	Herr Malcher.
Roschana, seine Gemahlin	Frl. Willig.
Abdallah, ein Seeräuber	Herr Adam.

Elfen, Luft-, Erd-, Feuer- und Wassergeister. Fränkische, Arabische, Persische und Tunesische Großwürdenträger, Priester, Wachen, Odalisken, Seeräuber 2c. 2c. — Zeit: Ende des 8. Jahrhunderts.

1. Akt. Bild 1: Im Hain des Oberon (Vision)
„ 2: Vor Bagdad.
„ 3: Hof im Kaiserlichen Harem zu Bagdad.
2. Akt. Bild 4: Audienzsaal des Großherrn zu Bagdad.
„ 5: Am Ausgang der Kaiserlichen Gärten.
„ 6: Hafen von Ascalon.
„ 7: In den Wolken.
„ 8: Im Sturm.
„ 9: Felsenhöhle und Gestade an der Nordküste von Afrika
3. Akt. Bild 10: Im Garten des Emir von Tunis.
„ 11: Im Harem Almansors.
„ 12: Die Richtstätte.
„ 13: Im Hain des Oberon.
„ 14: Heimwärts.
„ 15: Am Throne Kaiser Karls.

Die Thüren bleiben während der Ouverture geschlossen.

Nach dem 1. u. 2. Akte finden Pausen von je 10 Minuten statt.

Anfang 7 Uhr. — Erhöhte Preise. — Ende 10¼ Uhr.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. **H. Rauch.**

Sonntag, den 15. Mai 1904.

Halbe Preise. Nachmittags ½4 Uhr. Halbe Preise.

Novität! Flotten-Manöver. Novität!

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz und Heinrich Stobitzer.

Regie: Alduin Unger.

Ilgen, Fabrikant	Gustav Schultze.
Frieda, seine Tochter	Else Tenschert.
Johanna, seine Nichte	Claire Albrecht.
Werncke, Capitain zur See	Reinhold Hager.
Agathe, seine Frau	Clara Krause.
Hans Werncke, sein Sohn, Leutnant zur See	Paul Otto.
Fritz von Westrupp, Seekadet	Arthur Roberts.
Willy Richter, Journalist	Hans Wilhelmy.
Mr. Slang	Georg Rücker.
Fockes, Matrose	Theo Ohrt.
Schulze, Besitzer der Pension „Schulze"	Hermann Kunz.
Rike, Dienstmädchen bei Schulze	Wally Wagener.
Claassen, Schiffer	Friedr. Koppmann.
Frau Claassen, Fischfrau	Minna Agte.
Lehmann	Arthur Rhode.
Fritsche	Friedrich Degener.
Frau Fritsche	Wally Wagener.
Ein Angler	Willi Dittmann.
Ein Strand-Polizist	Wilh. Schumann.
Obermaat	Arthur Rhode.
Erster } Matrose	Karl Kuhn.
Zweiter } Matrose	Willi Dittmann.
Ein Ausrufer	Franz Hild.

Matrosen, Schiffer, Badegäste, Vergnügungsreisende.

Die zwei ersten Akte spielen auf Helgoland, der dritte Akt an Bord eines Panzerschiffes.

Kassenöffnung 3 Uhr. — Anfang 3½ Uhr. — Ende nach 5¾ Uhr.

Abends 7 Uhr.

236. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Novität Der tolle Hofjunker. Novität

Schwank in 3 Akten von E. Thun und G. von Moser.

Regie Alduin Unger.

v. Beulwitz, Hofmarschall	Arthur Roberts.
Benno von Zollberg, Hofjunker	Hans Wilhelmy.
Curt von Zollberg, Vetter desselben	Rudolf Bartak.
Melderberg, Professor der Psychiatrie	Theo Ohrt.
Dora, dessen Tochter	Else Tenschert.
Seraphine, dessen Schwester	Clara Krause.
Schulze, Friseur	Gustav Schultze.
Greenfield, Professor der Phrenologie	Herman Kunz.
von Stolzenfels, Rittergutsbesitzer	Friedr. Koppmann.
Guste, Dienstmädchen bei Melderberg	Wally Wagener.
Friedrich, Diener bei Benno von Zollberg	Arthur Rhode.
Frau Leseke, Haushälterin bei von Zollberg	Minna Agte.

Ort der Handlung: 1. Akt eine kleine Residenz. 2. u. 3. Akt eine kleine Stadt. Zeit: Gegenwart.

Nach dem 1. u. 2. Akte finden längere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Operngläser, in jeder Preislage. **Optische Anstalt C. Höhn (Inh. C. Krieger), Langgasse 5.** 9482

Kneipp's Blutreinigungs-Thee aus **neuen** Heilkräutern sollte seiner **vorzügl. Eigenschaften** wegen in **keiner** Familie fehlen. Stets **echt** zu haben **Kneipp-Haus, 59 Rheinstraße 59.** Telefon 3240. 9481

Bitte genau auf die Firma zu achten.

Marine-Verein.

Heute Sonntag, den 15. Mai:

Ausflug nach Biebrich

(Schützenhof). 652

Für **Unterhaltung und Tanz** ist bestens gesorgt.

Billig! Billig! Billig! Billig!

Putz- und Scheuer-Artikel.

Schmutz- u. Abseifbürsten zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. u. höher. **Parquetschrubber** 7, 10, 12, 14 Mk.
Scheuertücher zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf., **Scheuerrohr, Ofenwischer** ꝛc.
Fensterleder in prima Waare zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf., 1.–, 1.20 1.50, 2.— Mk. ꝛc.
Schrubber zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher. **Closetbürsten** zu 30, 40, 50 Pf. und höher.
Bodenbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mk. **Straßenbesen** zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.—,
Handfeger zu 30, 50, 75, 1.—, 1.50, 2 — Mk. und höher. [Mk. und höher.
Fensterschwämme zu 10, 20, 50, 75 Pf. **Parquetbürsten** zu 1.50, 2.—, 4.—, 6 — Mk. und höher.
Ferner alle **Kinder-, Bade- und Toilettenschwämme** ꝛc., **Wagenschwämme, Kutscherartikel** ꝛc.
Teppichbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 Mk. ꝛc. **Möbelbürsten** zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 Mk. und höher.
Federstäuber zu 15, 25, 50, 75 Pf., 1.50 Mk. ꝛc. **Möbelklopfer** zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
Fußmatten zu 25, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— und höher, größte Auswahl. **Fußbürsten** ꝛc.
Wichsbürsten zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mk. und höher.
Kleiderbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pf., 1.— bis 6.— Mk., große Auswahl. **Teppichkehrmaschinen** ꝛc.

Alle Arten Küfer-Waaren

in allen Größen, wie:

Pflanzenkübel, runde und ovale Waschbütten, Brenken, Zuber, Eimer, Butterfässer etc.

Eichen- und Tannen-Holz

Neuanfertigung und Reparaturen in Küferwaaren.

Ferner alle

Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Kamm- und Hornwaaren, Wäscherei-Artikel, wie Waschkörbe, Waschklammern, Waschbürsten, Waschböcke, Waschbretter, Bügelbretter ꝛc.

empfiehlt billigst in größter Auswahl

Michelsberg 7. Karl Wittich, Ecke Gemeindebadgäßchen.

Billigste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen, Wiederverkäufer ꝛc. 6836

Kaufhaus

Unsere **Preise** sind stets **die anerkannt billigsten.**

S. Noher & Co.,

Marktstraße 34.

Extra billiges Angebot für **Gardinen, Teppiche und Vorlagen, Rouleaux und Tischdecken, Läufer- und Portièren-Stoffe, Steppdecken.**

Ein grosser Posten weiss und creme schmale **Gardinen** jetzt Meter 70, 60, 48, 36, 28, **10 Pfg.**

Ein grosser Posten garantiert waschechter **Tischdecken** jetzt 3.25, 2.75, 2.25, 1.75, 1.25, **95 Pfg.**

Abgepasste Rouleaux, nur erprobte Qualitäten, in allen Breiten vorrätig, jetzt Fenster 4.25, 3.50, 2.75, 2.25, **1.45.**

Filz-Tuch-Tischdecken mit moderner Stickerei jetzt 6.50 5.40 4.75 2.95 **2.75.**

Läuferstoffe in kolossaler Auswahl, jetzt Meter 1.10, 90, 75, 60, 45, **18 Pfg.**

Vorlagen nur neue hübsche Sachen, in allen Grössen vorrätig, jetzt Stück 3.25 2.50 1.50 95, **48 Pfg.**

Abgepasste Gardinen in Riesen-Auswahl, nur die neuesten Muster, jetzt Fenster 6.50, 5.25, 4.50, 2.60, **1.25.**

Breite Gardinen vom Stück, in creme und weiss, jetzt Meter 1.10, 90, 75, 60, 42, **35 Pfg.**

Teppiche in allen Qualitäten und Grössen, zu nie dagewesenen billigen Preisen.

Waffel-Bettdeken in ganz enormer Auswahl, jetzt Stück 4.25, 3.50, 2.90, 1.75, **1.25.**

Stepp-Decken mit Woll- und Baumwollfüllung, ganz enorm billig.

Reinwollene und baumw. Schlaf-Decken weiss und farbig, in kolossaler Auswahl.

542

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie., Schillerplatz 1. ◆ Telefon 708. 865
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Wohnung

von 6—7 Zimmern und Zubeh., in guter Geschäftslage, für Zahnarzt passend, per sof. zu mieth. gesucht. Ausführliche Offert. mit Lage und Preis u. „A. H. 7" postl. Bad Pyrmont. 1387

Zu Wohn., 3—4 Z., von ält. Ehepaar in g. ruh. Hause, … od. in nächster Umgegend, z. … zu miethen ges. Offert. mit Preis u. **L. E. 9746** an die Exped. d. Bl. 9747

Zimmer mit 3 Betten, eventl. 2 Zimmer vom 7. bis Ende … zu miethen gesucht. Offert. u. **W. G. 1440** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1440

Vermiethungen.

Ecke Adelheid- u. Schiersteinerstraße 2 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Balkon, mit allem Zubeh. gleich od. später zu verm. 9369

Villa Parkstraße 39 per 1. Juli für 3000 Mk. zu verm. Näh. Parkstr. 17. 7624

Parkstr. 20 ist die Bel-Etage, enth. 9 Zim. nebst Mans., Küche u. Waschküche, zu verm. Die Villa liegt in hübschem alt. Garten in den Kuranlag. u. ist m. Centralheiz. u. elekt. Beleucht. verseh. Anzusehen v. 11—1 Uhr. 6603

7 Zimmer.

Elisabethenstr. 14, Hochparterre-Wohnung, 7 Zim., gedeckte Terrasse, Badezimmer mit Einrichtung, Küche, Gas, elektr. Licht und Glockenleitung, 2 Closets, 2 Mansarden, 2 Keller. Ganze Wohnung parquettirt, doppelt. Fußboden. Zu verm. auf 1. Oktober. Anzusehen von 10—12 und 3 bis 5 Uhr mit Hausbesitzer im Anbau Pagenstecherstr. 9. 1. 8458

Kaiser-Friedrich-Ring 65 sind hochherrschaftl. Wohnungen, 7 Zim., 1 Garderobezim., Centralheizung u. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 6631

Schützenstr. 5 (EtagenVilla), mit Haupt- u. Nebentreppe, vornehm. Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker und Balkons, Diele, Badezimmer, Küche und reichl. Nebengelaß, sof. oder später zu vermiethen. Näh. das. Schützenstr. 3, Part. 8720

6 Zimmer.

Adolfs-Allee 29, Part., 6 Zim., Küche, Speisek., Bad, Balk., Mans. u. Keller per sof. Näheres … 3. St., bei Hausmeister … 9864

Adelheidstr. 80, 3. Et., 6-Zim.-Wohnung für 1. Oktober zu verm. 1200 Mk. Besicht. Dienstags und Freitags von 10—1 und 3—6 Uhr. Näh. Part. 8441

…allee 69, schöne Hochp.-Wohn. von 6 Zimmer, groß. Balkon, Berg. auf gleich, eventl. später zu vermiethen. Näh. Baubureau daselbst Sout. 9216

Schenkendorfstr. 2 sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern sofort zu verm. 6695

Neugasse 24, 1. Stock, 6 Zimmer, Küche, Bad, nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres im Laden. 9356

Kaiser-Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2 Stock je 5—6 Zim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht 2c. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1120

5 Zimmer.

Bismarckring 22, 3. Et., 5 Zim m. vollst. Zubeh. v. April 1904 zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1 St. links. 1642

Biebricherstr. 6 sind herrschaftl. 5 Zim.-Wohnungen, modern eingerichtet, mit Gas, elektr. Licht, kalte und warme Wasseranlagen, 3 Balkons und reichl. Zubeh. zu verm. Näh. daselbst. 7406

Bismarckring 30, 5 Zim., 1 Badezim., 2 Balk., 2 Kell., 2 Mans., kaltes u. warmes Wasser, Gas, 1. od. 2. Stock zu vm. N. 1 St. 2905

In meinem Neubau Dotzheimerstraße 84, Vdh., sch. 5-Zim.-Wohn. mit Balkon u. reichl. Zubeh. sehr preiswerth per 1. April zu vm. **Ph. Schweissguth,** Rüdesheimerstr. 14 4892

Neubau Dotzheimerstraße 106, 5 Zimmer, Erker u. 3 Balk. mit allem Comfort der Neuzeit sof. od. spät. bill. zu verm. 3104

Elisabethenstr. 27, Part., ist die Part.-Wohn., best. aus 5 Zim. m. Zubeh., elekt. Licht, auf sofort zu vermiethen. 7657

Neubau Ecke Herder- u. Riehlstraße sind Wohnungen von 2, 3, 4, 5, u. 8 Zim. m. Zubeh. auf gleich od. später zu verm. Näh. im 1. Stock. 6452
A. Frohn

Herderstr. 28, 3. Et., bequem einger. Wohnung v. 5 Zim., Bad 2c. auf 1. Juli zu verm. Anzus. Vormittags von 11 bis 12 Uhr. Näheres Schiersteinerstraße 10, Part. 6451

Jahnstr. 20, sch. 5 Zim.-Wohn. m. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 10002

Karlstraße 25, 1. St. 5 Zimmer mit Zubehör, 2 Balkons, Preis 900 Mk., zu erfr. m 2. St. 8956

Luxemburgstr. 9 ist in der 3. Et eine herrschaftl. Wohnung mit 5 Zim u. reichl. Zubeh. m. allem Comfort der Neuzeit aus est. per sof. od. 1. Juli z. verm. Näh. p. rechts bei Martin Lemp. 6922

Oranienstraße 4, 1. Et., Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. Keller per sofort od. später zu verm. Näheres Kirchgasse 51, 1. 9325

Oranienstr. 37 schöne Wohnung mit 5 groß. Zimm., 2 Mans., 2 Kellern, Bad u. Kohlenaufz. für 1000 M. per 1. April zu verm. Näh. Gartenhaus part. 6759

Philippsbergstr. 9, 2. Stock, 5 Zimmer, 2 Mans. und Küche auf 1. Juli oder 1. Oktober Näh. im Laden. 8909

Rauenthalerstr. 3, hint. d. Ringkirche, sind hocheleg. Wohn., v. 5 Zim., Schrank- u. Badezim., elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas z. verm. (Kein Hinterhaus.) Näh. Part. 7916

Neubau Schön, Rauenthalerstraße 5, an der Ringkirche, nahe der Haltestelle der elektr. Bahn, sind herrschaftl. Wohn., jede Etage 5 Zim. u. Küche m. allen, der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen zu verm. Näh. daselbst oder Göbenstraße 2. 1484

Rheinstraße 94, die 2. Et., 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller u. Mans. v. 1. Juli z. verm. Preis 1150 M. 9475

Schulberg 8, eine sch 5-Zim.-Wohnung nebst Zubehör im Hochparterre auf 1. Juli zu vermiethen. 62

Wellritzstraße 10, 1. Schöne 5-Zimmerwohnung mit Zubeh. Balkon u. Bad per 1 Juli z. vermiethen. Näheres bei Heinrich Krause. 8164

Schöne große 5 Zim.-Wohnung, Vor- u. Hintergarten, mit Kalt- u. Warmwasserleitung, Bad, sowie sonst. Zubeh., beziehbar etwa **sofort,** zu vermiethen. Näh. Zimmermannstr. 4, 2. 7666

4 Zimmer

Arndtstr. 5, 4-Zim.-Wohn. m. Bad, Küche u. reichl. Zubeh. per 1. Juli. Anzus. tägl. v. 10 bis 12 u. 3—5. Näh. b. Landgräber, 1. Et. 5907

Martinstr. 2 a, „Villa Minerva", Part.-Wohn., 4 Zim., Küche, Bad, reichl. Zubeh. p. 1. April od. früher zu verm. Benutzung des Gartens u. Bleichpl. Ges., staubfr. Lage, in der Nähe des Waldes u. der Elektr. Preis M. 700. Näh. daselbst. 6021

Blücherplatz 3 sind Wohn. von je 4 Zim. m. reichl. Zubeh., eine auf sof., zwei auf 1. Juli z. vm. Näh. 2. Et. r. 6677

Blücherplatz 6, 2 4 Zim.-Wohn mit sämmtl. Zubeh. für sof. oder 1. Juli zu verm. Näh. das., Bäckerladen. 6678

4 Zimmer, 2 Balkon u. Erker, Badecabinet, 750 Mk. pro Jahr zu vermiethen. 7803
Blücherstraße 15.

Bülowstr. 1, 2 sch. 4-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. einger., auf 1. Juli zu verm. Näh. daselbst. 7118
Fr. Dambmann.

Wegen Todesfall ist die 2. Et. **große Burgstraße 19,** Ecke Schloßplatz, best. aus 4 groß. Zimmern, Küche m. Zubehör, Centralheizung, Gas- und elektr. Beleuchtung, anderweitig zu vermiethen. **G. Schardt,** Kurzw.-Laden. 9316

Dreiweidenstr. 3, nahe am Bismarckring, ruh. Lage, sind eleg. 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad und Kohlenaufzug. Alles der Neuzeit entsprechend einger., z. 1. Juli 1904 zu verm. Kein Hinterhaus. Näh. daselbst. 1536

Neubau Dreiweidenstraße 4, Sonnenseite, ruh. Lage, sind mehrere 4-Zimmer-Wohnungen m. Erker, Balkon, Badezim., Kohlenaufzug, elektr. Licht, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. das. und Moritzstraße 16 bei J. Spitz. 8911

Dotzheimerstr. 42, Bel-Etage, 4 große u. ein kl. Zimmer, nebst reichl. Zubeh. auf 1. Juli od. früher zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 46, Part. 6476

Dotzheimerstr. 69, 4 Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend und Räume zum Aufstellen von Möbel od. Bureau per sof. zu vm. 8847

Dotzheimerstr. 84 (Neub.) sind im Mittelbau Part. eine sch. 4-Zimmerwohnung, sowie 1. Stck. sch 3-Zimmer-Wohnung auf gl. od. sp. zu vm. **Ph. Schweissguth,** Rüdesheimerstr. 14. 4891

Neubau Erbacherstraße 2, Ecke Walluferstr., schöne Wohn. v. 3, 4 u. 5 Zim., der Neuz. entspr. eingerichtet, m. reichl. Zubeh., per 1. Juli zu verm. Näh. Auskf. dortf. oder bei **J. Frey,** Schwalbacherstr. 1, Eckladen. 5219

Neubau Gneisenaustr. 27, Ecke Bülowstr., herrsch. 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. v. 1. Juli zu verm. Näh. dortselbst od. Röderstraße 33 bei **Löhr.** 6038

Herderstr. 15, Wohnung von 4 Zim. mit Balkon, Bad u. sonst. Zubeh. zum 1. Juli z. vm. Näh. Herderstr. 15, i. Laden. 6685

Jahnstraße 18, 1. Etage, geräumige 4-Zimmer-Wohnung wegzugshalber auf 1. Juli zu vermiethen Näh. Part. 89 0

Jahnstr. 44 ist die Part.-Wohn. 4 Zim., Küche u. Zubeh. sof. od. sp. z. verm. Näh. das. 1 St. od. Rheinstr. 95, B. 282

Luxemburgplatz 5, 3 Et., Wohn. von 4 Zim. m. reichl. Zubeh. der Neuzeit entspr. zu vermiethen. Näh. daselbst. 3185

Luxemburgstr. 7, Hochp. r., eleg. herrschaftl. 4-Z.-Wohng. m. a. Zubeh. d. Neuz. entspr. einger., p. 1. Juli, event. mit Büreau, preiswerth zu verm. Näh Hochp. l. 8676

Oranienstr. 52, r. 4-Zim-Wohn., 2 K., 2 M. (2. Et.) Näh. das. oder bei **Klees,** Moritzstraße 37, Laden. 6676

Neubau Philippsbergstr. 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Juli z. vm. Näh. daselbst. 8671

Neubau

Rauenthalerstr. 15 herrschaftl. 4-Zimm.-Wohn. ohne Hinterh. m. Bad u. groß. Veranda, Vor- u. Hintergart., elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas, nebst allem Comfort der Neuzeit, per 1. Juli od. spät. zu verm. Näh. Bismarckring 19, 1. l. 7110

Riehlstr. 16, Ecke Herderstraße, Wohn. von 4 Zim., Bad, Balk. nebst Zubeh., 1. u. 2. Et., per sof od. sp. zu verm. Näh. im Laden. 6478

Sedanplatz 1, 3., eine Wohn. 4 Zim., Küche, 1 Mans. u. 2 Keller, alles der Neuzeit entsp., auf 1. April zu verm. Näh. bei J. Blum das. 2. St. 6901

Seerobenstr. 28, 2. Et., 4 Zim. Balkon u. Zubeh. a. 1. Juli zu vm Näh. 1 St. l. 4864

Walluferstr. 4, P. od. 3. Et., Wohn. von 4 Zim. mit e. Badezim., gr. Küche, 1 geräum. Erker, 1 Balk., 1—2 Mans. usw., Gartenbenutzung, kein Hinterhaus dabei. 6630

Walramstraße 11, Wohnung v. 4 Zimmern nebst Zubehör, ganz neu eingerichtet zu vermieth. Näh. 1. St. 8546

Wielandstraße 4, Nähe Kaiser-Friedrich-Ring, sind große comf. 4-Zim.-Wohn. z. vm. Näh. Part. 6902

Wörthstraße 11, 4—5-Zimmerwohnung, 1 St., Balk. u. reichl. Zubeh., zum 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 66

Yorkstr. 4, Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubeh., Hof. Parterre, per 1. Juni zu verm. Näh. im Laden, rechts. 369

Yorkstraße 7 4 Zimmer Wohnung mit reichlich. Zubehör sofor oder später zu vermiethen. 7669

Yorkstr. 12, Ecke Scharnhorststr., prachtv. 4-Zim.-Wohnungen, 1. u. 2. Etage, in modernster Ausstattung, sofort zu verm. Näh. i Hause selbst bei Beck od. bei Dormann, Blücherplatz 3. 1. 113

Yorkstraße 14, eine 4-Zimmerwohnung mit allem Zubehör billig zu vermiethen. 8173

3 Zimmer.

Albrechtstr. 16, Frontsp., best. aus 3 Zim., Küche u. Zubeh., ist auf 1. Juli an ruhige Leute zu verm. Näh. Part. 6702

Adlerstr. 61, sch. 3 Zim.-Dachw. auf gleich od. 1. Juli, 1 leer. Part.-Zim. auf gl. z. verm. 9818

Blücherstraße 10, Vdh., 3 Zim., Küche mit Zubehör u. Kochgas auf 1. Juli zu verm. Näh. Mittelbau 1., l. bei J. Sauer. 8666

Bertramstr. 13, Vdh., 1 schöne 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. das. 1. St. bei **A. Hiort.** 8596

Dotzheimerstr. 88, schöne 3-Zim.-Wohnung. m. Mans. d. Neuz. entspr., von 530—550 M. sof. zu verm. Näh. 1 St. Vdh. Anton Alberth & Cie. 8817

Dotzheimerstraße 82 Drei-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, auf gleich o. spät. zu verm. Näh. Hochparterre. 1087

Neubau Dotzheimerstr. 84, sch. 2- und 3-Zimmer-Wohnung zu vm. **Ph. Schweissguth.** Rüdesheimerstr. 14. 4889

Eltvillerstr. 4. Herrl. 3 Zimmer-Wohnungen, prachtvolle große Zimmer m. groß. Veranda, Balkon, Bad u. sonst. Zubeh. gleich od sp. z verm. Näh. das p. r. 8526

Eltvillerstr. 8, Vdh., 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprech. einger., a. 1. Juli 1904 zu billigem Preise zu verm. Näh. daselbst od. b. Eigenth. Gneisenaustraße 13, 2 St. 7218

Elisabethenstr. 14, 3 gerade Zim. (Frontspitze) m. Zubeh., Glasabschluß zum 1. Juli od. 1. Okt. zu verm. Anzus. von 10—12 und 3—5 Uhr. Näh. beim Hausbesitzer im Anbau 8456
Pagenstecherstr. 9, 1.

Emserstraße 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 3273

Frankenstr. 9, abgeschl. 3 Zim.-Wohnung m. Balk. auf gleich oder 1. Juli zu vermiethen. 9827

Wohnung von 3 Zim. und Küche auf 1. Juli zu vermiethen. Daselbst ist noch eine Halle, geeignet für Werkstätte, zu verm. Feldstraße 1. Part. 8848

Friedrichstraße 50, Parterrewohnung 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör per sof. od. sp. zu verm. Dieselbe eign. sich auch zum Bureau. Näh. 1. St. r. 8945

Gneisenaustr. 10 sind Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, Bad und reiches Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per sof. oder später zu verm. Näh. Part. rechts. 8367

3-Zimmer-Wohnung, 1 St. h., der Neuzeit entspr. einger., zu verm., sof. beziehb., Gneisenaustraße 20. Laden. 9066

Schöne große 3-Zimmer-Wohnungen mit herrlicher Aussicht zu vermiethen. Näheres bei Mühlstein, Gneisenaustr. 25. 6846

Jahnstr. 4, 1. St., 3 Zimmer, Küche, Mansarde, 2 Keller z. per sof. od. spät z. verm. 6850

3-Zimmerwohnung mit Küche u. Zubehör per 1. Juli od auch früher z. verm. Näh. bei **Georg Kühn.** Kirchgasse 9, 1. St. 8966

Körnerstraße 6, 2. Et., 3 Zim. m. Zubeh. sof. od. sp. z. verm. Näh. bei Burk. :88

Neu hergerichtete sch. Mansardwohn. unter Abschl., 3 Zim., Küche u. Keller, per sof. od. spät. an kinderl. Leute zu verm. 9054
Moritzstr. 12, Vdh.

Nettelbeckstr. 11, links d. oberen Westendstr., Neubau **Georg Schmidt,** 1. Etage, eine große. der Neuz. entspr. 3-Zim.-Wohn. mit großer Mans., Speisek., Bad 2c., 2 Balkon, 2 Keller u. s. reichl. Zubeh. per sof. od. spät, zu verm. Näh. Hochpart. links. 6567

Moritzstraße 49, Mittelbau, sch. 3-Zimmerwohnung, eventl. mit Werkstätte, per sofort oder 1. Juli zu verm. 9207

Nettelbeckstr. 15, Ecke Yorkstraße (nur Vorderhaus) schöne 3-Zimmerwohnungen mit Zubehör per gleich oder später zu verm. Näh. daselbst od. Luisenstraße 19, Ph. Meier. 47

Platterstraße 52, Wohnungen v. 1, 2 u. 3 Zimmer m. Zubeh. zu verm. Näh. B. 8915

Rauenthalerstr. 4, vier schöne 3-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen, daselbst auch noch zwei 2-Zimmer-Wohnungen. Näheres daselbst. 6842

Neubau Schön, Rauenthalerstraße 5, sind sch. Wohnungen, 1, 2, 3 Zim. nebst Küche u. all. Zubeh. zu vm. Näh. das. 1471

Rauentalerstraße 7 (Neub.) sind sch. 3 Zimmer-Wohnungen m. Zubeh. der Neuzeit entsprech. eingerichtet, auf 1. Juli zu vm. Näh. bei K. Roß-Hussong. 3968

Rauenthalerstr. 9, gr. 3-Zim.-Wohn. im 1. St. 650 Mk., im 2. St. 600 Mk. per 1. Juli zu verm. Näh. Mt.b. P. b. Zorn od. b. Eigenthümer, Dotzheimerstraße 62, Part. l. 6771

Neubau Rauenthalerstraße 10, eleg. 3-Zim.-Wohnungen m. allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, z. B. Balkon, Kohlenaufz., Müllabfall, elektr. Licht 2c. per 1. Juli zu verm. Näh. Josef Rau Sedanstr. 7, Part. 3705

Sch. 3-Zim. Wohn. mit Mans. u. Zubeh., m. gr. Vorgarten, nahe am Walde, Verb. m. d. elekt. Bahn, auf 1. Juli zu verm. Näh. Platterstr. 88b, od. Römerberg 15, Laden. 689

Schiersteinerstr. 18, Mtb., neue, sch. 3-Zimmerwohnungen mit Zubehör billig zu verm. 7013

Schiersteinerstr. 22, Gartenhaus. Wohn. v. 3 Zimmer und reichl. Zubeh. zu verm. Näh. Vdh Part. r. 8270

Schiersteinerstr. 24, herrschaftl. Wohn. von 3 Zimmer und reichl. Zubeh. per 1. Juli od. Okt. zu verm. Näh P. r. 8572

Schiersteinerstr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Z.m., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Neugasse 3, Part. 1800

Ecke Schiersteiner- u. Biebricherstraße in Dotzheim sind Wohn. von 3 Zim. u. Küche u. 2 Zim. u. Küche nebst Zubeh. p. **sofort** od. spät. zu vm. Näh. das. 3216

Walluferstr. 8, Hth. sind per 1. Juli sch. 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh. anderweitig zu verm. Zu erfr. das. Vdh. P. 7968

3-Zimmer Wohnung im Mittelbau zu vermiethen 4761
Walluferstraße 9.

Yorkstr. 4, 2 Wohn., à 3 Zim., Balkon, Küche, Keller u. all. Zubeh, per 1. Juli 1904 zu vm, Näh. Part. im Laden, Preis M. 500 per Anno. 3092

Yorkstraße 23, 1. Et. rechts 3 Zimmer, Bad, zwei Balkons u. Zubehör zu verm. Näh. daselbst oder Taunusstraße 18 bei **Baumbach.** 6309

Yorkstr. 33 Neubau Ecke der Nettelbeckstr., sch. 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör per 1. Juli 1904 billig zu verm. Näheres daselbst 1, bei Rud. Schmidt 2494

Zimmermannstr. 5 sch. 3-Zimmerwohnung m. Balkon u. Zubehör p. 1. Juli z. vermiet. Näh. 2 Trepp. r. 9985

Zietenring 6, 1, vis-à-vis der Zietenschule, 3-Zim.-Wohnung mit Balkon und reichlichem Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. das. 1. Stock links. 9830

Ziethenring 10 sch. 3-Zim.-Wohnungen b. N. e., auf 1. April od. früher zu vermiethen. Näh. daselbst. 66 2

2 Zimmer.

2 Zimmer-Wohnung mit Küche auf gleich oder 1. April zu vermiethen 7438
Bertramstraße 22 Hth. 1.

2 große Zimmer, Balkon u Badecabinet, ohne Küche zu verm. Blücherstraße 15. 7804

Eltvillerstraße 8 Hths. 2 Zim. u. Küche auf 1. Juli oder früher zu verm. 7296

2 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermiethen 9410
Feldstraße 1, Part.

Wohnungen von 1, 2, 3, Zimmern, Küche und allem Zubeh. auf sof. od. sp. zu verm. Gneisenaustr. 12. 22

Hellmundstr. 40, 1 St. links, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. zum 1. Juli zu verm. 587

Hellmundstr. 41, ist eine Wohnung im Seitenbau, Parterre von 2 Zimmer, Küche u. Keller z. vermieten. Näheres bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3. 9793

Kl. Dachwohnung per 1. Mai zu verm. Näh bei Schüler Laden), Hirschgraben 7. 8486

Körnerstr. 6, 2., Hinterh. P. 2 Zimmer, 1 Küche, Keller per 1. Juli z. vermiethen. 989

Moritzstr. 9 sind 2 Zim., Küche u. Zubeh., per 1. Juli zu verm. Näh. Mtlb. 1 r. 9734

Nettelbeckstr. 15, Ecke Yorkstraße (nur Vorderhaus) schöne 2-Zimmerwohnungen mit Zubehör per gleich oder später zu verm. Näh. daselbst od. Luisenstraße 12. Ph. Meier. 48

Nerostraße 11, 2 Zim., Küche nebst Zubehör auf gleich od. später zu verm. 165

Rauenthalerstr. 6, n. d. Ringkirche, Vdh., sch. 2-Zimmer-Wohn., der Neuz. entsp. einger. preisw. zu verm. Näh. das. od. Yorkstr. 21, 3 l. 6491

Rheinstraße 44, Seitenbau 2 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näh. Vdh. p. 9517

Rheinstr. 71, ebener Erde, im Stb., 2 Zim. u. Küche zu verm. Anzus. von 10—12 u. von 3—6 Uhr. Näh. Vdh. 7166

Sedanstraße 1 schöne 2-Zimmer-Wohnung (Dachwohnung) per sofort oder später zu vm. 8667

Steingasse 28, Vorderh., zwei kleines Dachlogis auf 1. Mai zu vermiethen. 4320

Steingasse 36, 2 Zimmer, Küche, Keller u. Mans. auf 1. Juli an kl. Familie z. verm. 8856

Schwalbacherstr. 63, kleine Dachwohnung auf 1. April zu vermiethen. 4154

2 Zimmer und Küche zu verm. und 1 Zimmer z. verm. 7878 Frau Beck, Schwalbacherstr. 73.

Schachtstr. 29, 1 St., eins 1 od. 2 Zim. u. Küche sof. vm. Näh. Schachtstr. 29, od. Herrngartenstraße 13, Part. 8795

Schulberg 8, eine kl. Mansard-Wohnung, ganz oder einzeln, an ruh. Leute zu verm. 62

Kleine Hofwohnung an ruhige, kinderlose Leute zu verm. 1906 Taunusstr. 43.

Walramstr. 25, im Vdh., ist eine große Dachwohnung auf sofort an ruh. Leute zu verm. Näh. im Laden. 9223

2-Zimmer-Wohnung m. Wasserleitung und Zubeh. an ruh. Leute zu verm. (Preis 280 Mk.) Waldstraße 26 143

Walkmühlstr. 30, Souterrain, 2 sch. Zim. auf 1. April zu verm. Näh. im 2. Stock. 6826

Yorkstraße 21, kleine Wohnung von 2 Zim. auf gl. od. sp. zu verm. 9515

Eine Wohn. best. aus 2 Zimmer u. Küche nebst Zubeh. auf 1. Juni zu verm. Taunusstraße 2, Bierstadt. 9691

1 Zimmer.

Ein leeres Zimmer zu verm. Adlerst. 53. 7671

Kl. Dachlogis auf 1. Juni zu vermiethen. Näheres Adlerstraße 24. 264

Adolfsallee 8, Hinterhaus, Mansardwohnung 1 Zimmer und Küche an ruhige Leute auf gleich zu vermiethen. 8880

Bleichstr. 15a, eine heizb. Mansarde zu verm. 10011

Bleichstraße 20, 1., ein großes Zimmer zu verm. Näh. bei dem Eigenthümer. 208

Sch. gr. Mans.-Zim. an anst. einz. Pers. sof. zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 52, 3 St. l. 356

Ein Frontspitzzim. u. Küche an ruh., kinderl. Leute zu verm. Dreiweidenstr. 3, Part. 400

Eltvillerstr. 8, Vdh. Bel-Etage, 1 Zimmer, 1 Küche m. Zub. zu verm. Einzus. Dienstag und Freitag Nachm. daselbst 7115

Frankenstr. 17, Dachwohnung, Vdh., 1 Zimmer, Küche auf gleich zu vermiethen. 569

Friedrichstr. 50, Mans.-Wohn., 1 Zim. u. Küche per sof. od. spät. zu vm. Näh. 1 St. r. 8771

Feldstraße 14, ein Frontspitzzimmer sof. zu verm. 9860

Hertingstr. 1, 1 Zimmer, Küche, Keller per sof. od. später zu vermiethen bei **D. Geiß,** Adlerstraße 60. 9802

Ein Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu verm. 6246 Herderstr. 13.

Kirchgasse 19, Vorderhaus, Mansarde, 1 Zimmer u. Küche zu verm. 9682

Ludwigstraße 15, 1 gr. Dachzim. zu verm. 248

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermiethen 4899 Kirchgasse 36, 2 l.

Kirchgasse 56, 1 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermiethen. 566

Ein Zimmer zu vermiethen 9010 Ludwigstraße 8.

Ein Zimmer u. Küche zu vermiethen Ludwigstraße 11, 1. Stiege. 1668

Oranienstr. 11, schöne Mansarde sofort zu verm. 60

Zwei Zimmer u. Küche, 1 Zim. u. Küche, an der ober. Frankfurterstr., schöne gesunde Lage, per 1. April z. verm. Näh. Mauritiusstraße 9, 3. 6964

Platterstraße 46, Zimmer und Küche auf bald zu vermiethen. 7319

Riehlstraße 3, 1 Zimmer u. Küche u. Keller auf 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst. 7156

Ein leeres Frontspitz- od. Balkonzimmer an einz. Person zu vermiethen. Näh. Riehlstraße 25, 3 St. rechts. 8810

1 Zimmer, Küche u. f. m. per 1. Juli zu vermiethen Roonstraße 6, 1 l. 395

Römerberg 2/4, 1 Zimmer und Küche an ruh. Leute zu vermiethen. Näheres daselbst, 2 St. links. 388

Schachtstraße 6, 1 Zim., Küch u. Keller z. verm. Näh B. 493

Kleine Wohnung, Zimmer und Küche, an einzelne Person per sofort zu vermiethen 8509 Schwalbacherstraße 4

Schwalbacherstr. 47, sch. Mans.-Wohnung, Zimmer u. Küche, an 1 od 2 ruh. Pers. a. 1. Juli zu verm. Näh. 1 St. 8502

Seerobenstr. 9, Mtlb. 1 r., gr. heizb. Mansarde m. Keller zu vermiethen. 5 3

Walramstraße 18, 1 Mansarde auf 1. Mai zu verm. Näh. 2 St. r. 9283

Westendstr. 3, Part., 1 Zimmer und Küche zu verm. Näh. Luisenstr. 31, 1. 7471

Eine schöne leere Mansarde an einz. Person zu vermiethen. Näh. Expedition. 80

Yorkstr. 4, 2 leere Mans mit Closet- u. Wasserleitung per sof., ev. 1. Juni zu verm. Näh. im Laden, rechts. 370

Zietenring 4 ist eine Frontspitzwohnung von Zimmer und Küche an ruhige, kinderl. Leute per 1. Mai z. verm. Näh das. Part. l. 9972

Möblirte Zimmer.

Reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis 271 Adlerstraße 18, 1 St. r.

Adlerstraße 60, P. erh. reinliche Arbeiter gute, billige Kost u. Logis. 420

Reinl. Arbeiter erhalten Schlafstelle. 290 Näh. Albrechtstraße 37, H. 2.

Albrechtstraße 41, Hth. 1 St. r., kann saub. Mann Schlafstelle erhalten 505

Eine schön möblirte Mansarde an einen anständigen Herrn preiswerth zu vermiethen. Zu erfragen **Bismarckring 26, 1. St.** rechts. 9237

1 möbl. Mans. sof. z vm. Bleichstraße 9, Hth. Part. 641

Castellstraße 10, Vorderh. 2 l., erh. **reinl. Arbeiter** Schlafstelle. 464

Dotzheimerstr. 22, 1. St., zwei schön möbl. Zimmer, geth. od. zusammen, zu verm. 603

Dotzheimerstraße 94, ein möbl. Zimmer zu vermiethen. IV. St. b. Brömser. 6586

Möbl. Zimmer sofort zu vermiethen 469 Frankenstr. 16, 2 l.

Ein fein möblirtes Zimmer an besseren Herrn zu vermiethen Frankenstr. 23, 2 r 8309

Einfach möblirtes Zimmer an soliden jung. Mann z. verm. Frankenstr. 24, 3. r. 8320

Einf. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen 473 Friedrichstr. 12, Vdh. 3 St.

Anständiger Arbeiter kann Schlafstelle erhalten 9780 Gneisenaustr. 8, Hth 3 l.

Gustav Adolfstraße 5, 1., möbl. Balkonzimmer zu verm. Pr. 20 M. p. Monat. 9906

Möblirtes Zimmer sofort od. spät. zu verm, Gödenstraße 5, Mtb. 1. 372

Anst. jg. Mann f. gutes Logis auf gleich erhalten 391 Hermannstr. 3, 2 St. l.

Zwei möbl. Zimmer m. Pension sofort zu verm. 9100 Hermannstr. 21, 3 St. r.

Möbl. Zimmer zu vermiethen 33 Hermannstr. 22, 1 St. l.

Möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 105 Hermannstr. 26, Vdh. 1 r.

Hellmundstr. 46 1 rechts, erh. 2 anständige junge Leute Kost und Logis. 300

Einf möbl. Zim in der Nähe der Langgasse erh. reinl. Arb. Hirschgraben 10, 1 St. r. 230

Hirschgraben 12, 2. l. ist 1 einf. möbl. Zim. m. sch. Aussicht ins Freie, bei reinl. Leut. an ein. bess. Arbeit. zu vermiet. 529

Anst. junger Mann erh. bill. Logis m. Kaffee, Part.-Zim., Jahnstraße 4, Part. 9910

Arbeiter erhalten Kost und Logis 625 Karlstr. 3, 1. Stock.

Ein fein möblirtes Zimmer zu vermiethen 4898 Kirchgasse 54, 3 St.

Mauergasse 12, 3 r., freundl. möbl. Zimmer an Herrn zu vermiethen 513

Gut möblirtes Zimmer mit 1 od. 2 Betten sof. z. vermiet. Michelsberg 9, 2. r. 436

Einfach möblirtes Zimmer zu verm. Moritzstr. 17, 2. 9224

Moritzstraße 23, 1. St., ein fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 8117

Moritzstraße 35, 2, sind einz. o. mehrere gut möbl. Zimmer, eins sep. Eing., mit od. ohne Pension sof. preisw. b. geb. Dame zu verm 8116

Reinl. Arbeit. find. sch. Logis Moritzstr. 45, Mtb. 2. links u. rechts, auf gleich. 441

Reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle Metzgergasse 35. 27

Neugasse 9, 3 l., erh. anständ. Leute gute Kost und Logis (wöch. 10 M.) auf gleich. 365

Reinl. Arbeiter erhalt. möbl. Zimmer mit Kost Oranienstraße 25, H. 2 r. 9608

Gut möbl. Part.-Zim. zu verm. Oranienstr. 34. 37

Ein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. Näh. Oranienstraße 36, Hth. 1. 9671

Oranienstr. 50, 2. l. gut möbl. Zimmer mit od ohne Pens. zu verm. 316

Platterstr. 42, sep. Zimmer an brave, alte Frau zu vermiethen. 215

Junge Leute können Kost und Logis erh. Rauenthalerstr. 5, Mtb. Part. 109

Möbl. Zimmer sofort zu verm. Rauenthalerstr. 6, Hth. 1. 9702

Junge Leute erhalten Kost und Logis. Riehlstr. 4 3. 6861

Eleg. möbl. Salon mit Schlafzimmer, auch einzelne eleg. möbl. Zim., in der Nähe der Wilhelm- und Rheinstraße, sowie den Bahnhöfen, preisw. zu verm. Näh. Rheinbahnstraße 3, 2. Etage. 137

Roonstr. 12, Part. l., möbl. Zimmer zu verm. 511

1 möbl. Zim. zu vm. an e. Herrn Römerberg 24, 1 St. 538

Besseres Zimmer mit od. ohne Pension zu vermiethen 8731 Römerberg 28, 3 St.

Zimmer u. Küche im 3. Stock sofort zu verm. 9272 Näh. Römerberg 39, Laden.

Möbl. Zimmer zu vermiethen. 452 Sedanstr. 5, Hth. 1 St. l.

Möbl. Zimmer zu vermiethen Seerobenstraße 11, Mittelb. 1 l. 477

Schwalbacherstr. 53, 1. St., 1 einf. und ein gut möbl. Zim. m. od. ohn. Pens. zu verm. 78

Gut möbl. Zimmer an besseren Herrn zu verm. Schwalbacherstr. 55, 2 l. Daselbst auch eine Schlafstelle frei. 461

Schiersteinerstr. 13, Part. links, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 9672

Anständiger Arbeiter erh. saubere Schlafstelle 572 Schiersteinerstr. 19, Vdh Dach.

Schulberg 15, Gth 1 r., erh. jg. Leute sch. Logis. 614

Gut möbl. Zimmer mit Pension von Mk. 60 an zu vermiethen, Taunusstr. 27, 1. 4220

Reinl. Arbeiter erhalten billig Kost und Logis Walramstraße 5, Wirthschaft. 177

Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen 626 Walramstr. 5, 3. Stock.

Junger Mann erhält Kost und Logis per sofort Walramstr. 25, 1 r. 178

Walramstraße 27, Friseurladen, erh. junger Mann Schlafstelle. 504

Westendstr. 20, Gartenb. 2 l., gut möblirtes Zimmer zu vermiethen. 592

Westendstr. 3 Parterre, 2 leere Zimmer, ev. als Zimmer u. Küche, zu verm. Näheres daselbst od. Luisenstr. 31, 1. 6875

Wellritzstraße 10, 1. l. Schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 9514

Wellritzstr. 47, 3. l. Möblirtes Zimmer zu vermiethen. 9999

Ordentl. Arbeiter erhält Schlafstelle 8680 Yorkstr. 29, Vdh. Frtsp.

Im Hochparterre od. 1. Etage werden 2 ruh., gut möbl. ges., ineinandergehende Zim. mit Pens. ges. Kurhausnähe u. Private bevorzugt. Off. m. Ang. d. Lage, Heizung, Beleuchtung und des Preises u. **J. H. 375** an die Exped. d. Bl. 373

Pensionen.

Villa Grandpair, Emserstraße 13. **Familien-Pension. Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder.** Vorzügliche Küche. 6807

In gebildeter Familie findet ebensolcher Herr oder Dame gute Pension. Familienanschluß Näh. Adelheidstr. 84, Part. 9673

Läden.

Bülowstraße 13 schöner Laden mit 2 groß. Zim. u. Keller zu jed. Geschäft geeignet, zu verm. Preis 580 Mk. 171

Schöner Laden sof. zu vermiethen Bleichstraße 4, im Kurzwaarenladen. 83

Laden m. 2 Zim., in g. Lage der Stadt, an einz. Person od. kinderl. Ehepaar bill. z. verm. Näh. in der Exp. d. Bl. 379

Laden mit Arbeitsraum, mit od. oh. Wohn., passend für Nähmaschinen u. Fahrräder, Möbel, auch für Kochgeschäft sof. z. verm Hermannstr. 3, 2 St. 9619

Karlstr. 44, Ecke Albrecht- und Luxemburgstraße, **Laden** zu vermiethen. 7248

Metzgergasse 2 (Eckhaus) per sof. od. spät. ein Laden anderweitig zu vermiethen. Näh. Kirchgasse 4, 1. 93

Mauritiusstr. 10, Weinkeller und Laden, auch **getrennt,** auf **1. April** zu verm. Näh. im 1. Stock. 3436

Laden, ca. 65 Q.-Mtr. (kann auf Wunsch abgetheilt werden, f. Ladenzimmer od. Ladenraum) sehr geeignet für Tapeten- od. Spielwarengeschäft, p. 1. April oder später zu verm. Näh. Moritzstraße 28, Compt. 4949

Nettelbeckstr. 15, Ecke Yorkstraße, **Eckladen** mit 2 Nebenräumen und **klein. Laden** mit Hinterzimmer per 1. Juli od. später zu verm. Näh. **daselbst** od. Luisenstr. 12, Ph. Meier. 49

Neub. Schön. Rauenthalerstr. 5 ist ein Laden m. Ladenzim., für jedes Geschäft, besonders f. e. Friseurgesch. geeignet, auf sof. od. spät. zu verm. Näh. das. 4323

Röderstraße 27, Laden m. Wohnung, in welchem seit Jahren ein gutgeh. Colonialwaarengeschäft betrieben wird, per 1. Oktober zu vermiethen, Näh. 1. Stock. 8657

Schöner Eckladen per gleich zu vermiethen. Näheres Rheinstr. 99, Part. 9105

Kl. Laden, f. Friseur geeignet, per gl. bill. zu verm. 9104 Näh. Rheinstr. 99, Part.

Schöner Eckladen ist mit Ladenzimmer, geräumigen Magazinen, besonders sch. großem Keller Schiersteinerstr. 15, Ecke d. Erbacherstr., mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu verm. Derselbe eignet sich, da keine Concurrenz, vorzüglich für bess. Colonial- und Delikatessengeschäft, oder f. Metzgerei bezw. Ausschnittgeschäft. Näh. das. Part. 8232

Schiersteinerstr. 18, Laden zu vermiethen. 7873 Näh. im Mtlb. daselbst.

Taunusstr. 55, sch. gr. Laden m. Werkstätte auf 1 Juli billig zu verm. (vorzüglich für Conditorei eingerichtet). 6434

In dem Hause Ecke Michelsberg 23 und Schwalbacherstr. 45a ist ein **großer Laden** mit od. ohne Wohnung auf 1 Oktober zu verm. Näh. 47, 1 8503

Wilhelmstr. 34 großer Laden für 1905 ev. früher zu vermiethen. 7737 Näheres bei **F. Bickel.**

Wellritzstr. 10, Eckhaus, sch. Laden (von zwei die Wahl) zu verm. Näh. bei **Heinrich Krause.** 3437

Werkstätten etc.

Adolfstraße 1 sind auf 1. Juli große helle trockene Lagerräume, für jedes Geschäft geeignet, sowie in den Seitengebäuden Wohnungen von 2 und 3 Zimmer, Stallungen für 36 Pferde zu vermiethen, auch werden Pensionspferde angenommen. Per Oktober geräumige Läden u. Wohnungen im Vorderhause. 108

Insektenfreie Mans. f. Möbeleinstellen zu verm. Bleichstraße 2, 2. Stock b. Arnold. 8882

In meinem Neubau Dotzheimerstraße 84 ist eine sch. Werkstätte von ca. 50 Q.-Mtr., sehr geeignet für Tapezierer oder sonst. Geschäft, mit oder ohne 2- und 3-Zimmer-Wohnung auf gl. oder p. zu verm. **Ph. Schweissguth,** Rüdesheimerstr. 14. 4890

Werkstatt für ruh. Betrieb mit kl. Wohn. sof. oder spät. zu verm Dotzheimerstr 106. 3103

Ein Flaschenbierkeller und eine Werkstatt zu vermiethen 8885 Feldstraße 16, Part.

Gustav-Adolfstr. 5, eine schöne große Werkst. od. Lagerraum sofort od. später zu verm. Näh. Adlerstraße 34, Laden. 9798

Gneisenaustraße 5, Werkstatt und schöner Hofkeller zu vermiethen. 8474

Hochstraße 4, Werkst. m. Wohn. auf 1. Juli zu verm. Näh. bei Weil. 214

Zwei große Säle Friedrichstr. 25, Stb., Part. und 1. Stock, für jed. Zweck, auch als Lagerraum passend, per 1. April zu verm. Näh. b. Mayer Baum, Herrngartenstr. 17, 2. 7518

Jahnstr. 4, Arbeitsraum, großer, heller, mit od. ohne 3 Zim.-Wohnung, 1 St., auf sofort oder später zu verm. 4269

Kirchgasse 7 photographisches Atelier mit od. ohne Wohnung per 1. Juli zu verm. Näh. 3 St 154

Stallung mit Futterraum zu vermiethen 535 Lahnstraße 6.

Luxemburgstr. 9 ist im Stb. ein großer heller Parterreraum, für ruh. Werkstätte od. zum Einst. v. Möbeln rc. geeign., preisw. zu verm. Näh. Vdh. Part. r. bei Martin 2 mp. 1230

Keller, 50 qm, per sof. zu verm. Näh. Nikolasstraße 23, Part. 6635

Nettelbeckstr. 5, Ecke Yorkstr. Bureau mit Hinterzimmer, direkter Eing. von der Straße, per 1. Juni oder 1. Juli zu verm. Näh. Yorkstr. 22 bei Stein oder Luisenstr. 12 bei Ph. Meier. 8128

Rauenthalerstr. 7, schöne helle Werkstatt zu verm. 9441 Näh. daselbst.

Schiersteinerstr. 18, Weinkeller mit Zubehör zu vermiethen. Näh. Mtlb. daselbst. 7874

Weinkeller mit Zubehör, sowie großer Lagerraum zu verm. Näh. Schiersteinerstr. 22, Part. r. 808

Wallufferstraße 1, 1 St r. ist ein im Souter. beleg., ca. 41 qm groß. hell. Lagerraum, ev. m. 20,00 qm gr. Büreau p. sof. zu verm. Näh das. 1. St. r. 97

Wallufferstraße 6, 1 Souterrain Büreau od. Lagerraum ev. als Werkstatt für ruh. Betriebe gleich oder spät. zu verm. 44 0

Wellritzstr. 31, helle Werkstätte auf 1. April oder früher zu vermiethen. 510

Wellritzstr. 44, gr. Holzschuppen als Lagerraum zu verm. Näh. Vdh. Part. 6910

Bäckerei billigst zu vermiethen. Näheres Wellritzstraße 49, 1. 207

Zu verkaufen, event. auch zu vermiethen: Herrschaftl. Villa zwischen Sonnenberg u. Rambach mit 12 Zimmern u. 4 Souterrain-Räumen, schön angelegter Garten, ca. 60 Rth., 10 Min. von der elektr. Bahn Sonnenberg. (Preiswerth.) Näh Restaurant Stickelmühle. 7962

Kapitalien.

Geld bis zu 300 … ohne Bürgschaft, … Rückzahlung. Selbstgeber … Berlin, Gitschinerstr. 91 …

Sichere Capitalanlage. Capitalisten erhalten … kostenfreien Nachweis … u. II. Hypotheken, … (mit Nachlaß) durch … Sensal **P. A. Herman…** Wiesbaden, Emserstraße … u. Frankfurt a. M., …landstraße 68.

Routinirter jung. Kaufmann, tücht. Reisender, sucht mit kleinerem Cap… **Betheiligung** oder **Uebernahme** … **prosperirenden** Gesch… **Fabrikations-** oder Versandgeschäft bevorzugt. Off. u. **A. S. 460** … die Exped. d. Bl. erbeten.

Villa an der Bergstraße, schönste Lage, mit bequemer Verbindung nach Darmstadt u. Frankfurt a. M., wie nach Heidelberg u. Mannheim, 9 Zimmer, … eingerichtet, mit schönem … Garten, Veranda, für 28,000 M. verkäuflich. … Näh. bei **Friedr. Gg. Gilbert, Darmstadt,** Rückertstr. 16.

Neuerbaute Villa, in ges. Lage, z. Alleinbewohnen, … Zim., Bad, Centralh., Garten … i. Nähe d. Wald. u. … zu verm., eventl. zu verk. … Karlstr. 4.

Herrschaftl. Villa, Biebricherstraße 23/25, … verkaufen. 93 □-Ruthen, … Zimmer, 2 Treppenh…, allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung, elektr. Licht, Stallung p. p. Auch für … Familien passend. Näheres **Fritz Müller,** Hellmund… straße 35 oder durch jeden Agenten. …

Jung. hübsche Dame wünscht m. älter., reich. Herrn bek. zu werden, zwecks Heirath. … zweckl. Off. u. M. 88 an General-Anzeiger. …

Verehelichung wünscht Architekt, Inh. eines …geschäftes in schöner Stadt am Rhein, stattl. Erscheinung, 30 J. alt, mit gebild. Dame im Alter … 20—30 J. und entspr. Vermögen. Offerten u. Zusicherung strengst. Diskr. unter **B. K. 1467** an die Exped. des General-Anzeiger erbeten …

Haut- u. Harnleiden, Schwächezustände, speziell veraltete und hartnäckige Fälle behandelt gewissenhaft **ohne schädl. Mittel.** … **E. Herrmann, Apotheker Berlin,** Neue Königstraße 7, … Prosp. u. Ausk. diskret u. franco

Selbstverschuldete **Schwäche** der Männer, **Pollut.** sämmtl. **Geschlechtskrankh.** behandelt nach 30jähriger prakt. Erfahrung **Mentzel, Hamburg,** Seilerstraße 27. Auswärtige brieflich. …

Hilfe g. Blutstockg. … **Ad. Lohmann, Halle a. S.** Sternstr. 5a, Rückporto erb.

Blutstockung beh. **Niemann, Hamburg,** Neumünsterstr. 26. …

Hilfe * geg. Blutstock. … man, Hamburg, Fichtestr. …

Arbeits-Nachweis.

Der Arbeitsmarkt
des
Wiesbadener „General-Anzeiger"
wird **täglich Mittags 3 Uhr** an unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellen-Gesuche.

Kutscher,
25 Jahre, gedienter Artillerist, der perfekt reiten u. fahren kann, sucht Stellung.
Näh. in der Exped. d. Bl. 8300

Ein zuverl., verheir. Mann, gesund und kräftig, s. Arbeit gleichwie welcher Art. Off. u. **G. W. 434** a. d. Exp. d. Bl. 434

Älterer zuverl. Mann s. Beschäftigung irgendwelcher Art b. geringem Taglohn. Näh. Luisenstraße 34, 3. Müller. 617

Junger, tüchtiger Landschaftsgärtner sucht noch für einige Tage der Woche Beschäftigung. Instandhaltung von Herrschaftsgärten. **Felix Haase,** Walramstraße 29, 1. 582

Junge ehrl. Wtw. sucht tagsüber Besch. auch für Waschen und Putzen. 586
Näh. Hellmundstr. 40, Dach.

Internationales
Central-Placirungs-Bureau
Wallrabenstein.
Erstes Bureau am Platze für sämmtl. **Hotel- u. Herrschaftspersonal** aller Branchen,
Langgasse 24, I,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag,
Telefon 2555,
sucht für sofort u. **Saison: Ober-, Zimmer-, Restaurant- und Saalkellner, Küchenchefs,** 120—250 Mk. per Monat, **Aid,** 60—80 Mk., **Koch- u. Kellner-**Lehrlinge für I. Häuser, **Hausdiener** für Hotel u. Pensionen, Haushälterinnen, Beschließerinnen, **Köchinnen** f. Hotel, Restaurant, Pensionen u. Herrschaftshäuser, 30 bis 100 Mk., **Café- und Bei-Köchinnen,** Herdmädchen, 25 bis 30 Mk., **Zimmermädchen** für I. Hotels u. Pensionen, **Hausmädchen, Alleinmädchen** in feinste Familien, **Büffet- und Servirmädchen,** Kindermädchen, Kochlehrfräulein mit u. ohne Bezahlung, Küchenmädch. 25—35 Mk.
Frau **Lina Wallrabenstein,**
Stellenvermittlerin. 6285

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Lackirer
sofort gesucht. 125
Ph. Brand, Wagenfabrik, Moritzstr. 50.

Anstreicher finden Beschäftig. bei
H. Doucker Sohn,
205 Biebrich a. Rh.

Ein tüchtig. Sattler- und Tapezierergehülfe gesucht, daselbst wird auch **1 Lehrling** angenommen. **Wilhelm Schneider, Dotzheim.** 126

Gesucht auf sofort ein junger, tüchtiger **Kellner** 621
Helenenstraße 5.

Tel. ges. Herr s. Sommer über Aushülfe in Gesch. (Kasse rc.). Kein Risiko. Gefl. Off. u. **A. A. 1** an die Exped. d. Bl. 616

Lebensstellung.
Eine erste deutsche Vieh-Versicherungsgesellschaft s. einige **tüchtige** 1503/66
Inspectoren
gegen Fixum, Spesen und Bahnfahrtvergütung zu engagieren.
Die Stellung ist dauernd und bei guten Erfolgen außerordentlich lohnend. Gefl. Off. sub **F. C. 933** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Cigarrengeschäfte!
werden Leuten, die sich etablieren wollen und Sicherheit leisten können, unter günstigen Bedingungen eingerichtet. Sofortige Offerte unter **H. Z. 3070** an **Rudolf Mosse, Hamburg.** 997/248

Mehrere **Gartenarbeiter** ges. Gärtnerei **Steiz,**
540 Wellritztbal.

Fuhrknecht
gesucht, gut stadtkundig, verheiratet, im Frachtverkehr bewandert, auf dauernd. Meldung zw. 6—7 Uhr Abends.
Rheinstr. 21, **L. Rettenmayer** Hofspediteur. 451

Lehrling für Damenschneiderei gesucht. **A. Debus,**
292 Am Römerthor 5.

Ein **Lehrling** in einer der ersten Metzgereien in **Bad Homburg** per sofort od. später gesucht. 994/248
Off. u. **V. 47** an Rud. Mosse in Homburg v. d. Höhe.

Schlosserlehrling sucht Carl Wiemer, Bau u. Kunstschlosserei Etwillerstr. 4. 8528

Malerlehrling ges. Jos. Siegmund, Jahnstr. 8. 7899

1 **Lehrling** sucht **Hch. Brodt,** Spengler und Installateur, Goldgasse 3. 533

1 **Junge** von 15—16 Jahren als Hausbursche gesucht Goldgasse 3. 534

Braver
Schlosser-Lehrling
unter günstigen **Bedingungen** gesucht. 9388
J. Hohlwein,
Helenenstr 23.

Schlosserlehrling gesucht Schachtstraße 9. 9022

Schlosserlehrling s. **L. Moos,** Yorkstraße 14. 7029

Zu sofort findet in unserer **Druckerei** ein
Setzerlehrling,
Aufnahme. Wöchentlich steigende Vergütung wird gewährt.
Wiesbadener General-Anzeiger.

Für mein **Tapeten-Engros-Geschäft** suche einen
Lehrling.
Hermann Stenzel,
Schulgasse 6. 6627

Lehrling sucht Buchhandlung Hch. Kraft,
Kirchgasse 36. 547

Arbeiter
und
Arbeiterinnen
finden dauernd lohnende Beschäftigung. 523
Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik
A. Flach,
Aarstraße 3.

Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
am Rathhaus. Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer:
Arbeit finden:
Friseur — Barbier
Gärtner
Anstreicher
Schlosser
Hufbeschlag-Schmied
Schneider
Schreiner
Schuhmacher
Wagner
Lehrling: Schlosser, Schneider
Silberputzer
Arbeit suchen:
Bautechniker
Küfer
Heizer
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Herrschaftsdiener
Einkassierer
Taglöhner
Krankenwärter
Masseur

Arbeits-Nachweis
der Buchbinder f. Wiesbaden und Umgegend
befindet sich 6755
Gemeindebadgäßchen 6.
Geöffnet Abends von 6½—7½ u. Sonntags von 11—12 Uhr.

Weibliche Personen.

Ein Mädchen
bis zum 1. Juni gesucht 518
Moritzstr. 36, Part.

Ein ordentliches **Mädchen** sofort gesucht in einen kleinen Haushalt 414
Feldstr. 10, Laden.

Ein ordentl., fleiß. Mädchen per sofort gesucht 421
Dotzheimerstr. 33, Part.

Unabhängige saub. Monatsfrau wird tagsüber sofort gesucht Kellerstraße 6. 213

Gegen Vergütung ein
Schulmädchen
gesucht für Nachmitt. einen Kinderwagen zu fahren. **Werz,** Lehrstraße 15, P. 560

Ordentliches, gewandtes **Mädchen** sofort gesucht. 583
Bismarckring 25, 2.

Lehrmädchen
aus besserer Familie per sofort gesucht. **Seidenhaus Ulrich,** Langgasse 37. 571

Gesucht sofort ein jg. Mädchen od. Frau f. leichte Hausarbeit in herrschaftl. Hause, von Morgens 7 Uhr bis 5 Uhr Nachmittags Heßstraße 5. 615

Mädchen
für leichte Arbeit gesucht. 389
R. Bechtold & Co.

Damenschneiderei.
Laufmädchen und **Lehrmädchen** geg. Vergütung gesucht
371 Bismarckring 20, 2 Tr.

Ordentl. Monatsfrau ges. 863
Schlichterstr. 22, 3.

Lehrmädchen s. Frau **Weifer,** Damenschneiderin, 16 Wellritzstraße 16, 2. 211

Maschinenstrickerinnen Lehrmädchen ges. Mauergasse 14, bei Schüller. 114

Jg. saub. Mädchen
für kleine Familie gesucht zu sof. oder 1. April 9820
Westendstr. 30, Hochpart.

Lehrmädchen für bess. Damenschneiderei ges. Frau J. Seitz, Mauritiusstr. 3, 2 r. 13

Ein Lehrmädchen zum Kleiderm. ges. Frau Raabe, Bertramstraße 15, Stb., 2 St. r. 17

Eine tücht. Waschfrau
auf gleich gesucht 9821
Nerostraße 11a.

Tüchtiges
Hausmädchen,
welches waschen und bügeln kann und schon in bürgerlichem Haus gedient hat, sofort **gesucht.** Lohn 20—25 Mark monatlich. 9886
Wilh. Buchner,
Winkel (Rheingau).

Jg. Mädchen z. Kleiderm. ges. Röderallee 30. Cron. 8885

Anst. Mädchen k. das Kleidermachen gründl. erl. 9044
Gneisenaustr. 15, Hochp. r.

Christliches Heim 4013
u. Stellennachweis,
Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen

Grünberg's
Rhein. Stellen-Bureau,
ältestes und Haupt-Placirungsbüreau Wiesbadens,
17 Goldgasse 17. Telef. 434.
sucht nach London 1 ordentl. gedieg. Mädch., kath., für Haus- u. Küchenarb., ferner 1 gewandt. Ladenmädch. f. Conditorei, für Kurfremden 1 Engländerin zu 1 Kinde, Haushält. für Hotels, gr. Anzahl Köchinnen für Hotels, Restaurants u. Herrschaftshäuser, Kaffee- und Beiköchinnen zu 15. Mai, Herdmädchen, Kochgemädch., Wäschebeschließerin, Büffetfräul. s. hier, Bingen, Schlangenbad u. Trier, Stubenmädchen für Herrschaftsh., Hotelzimmermädchen nach Schwalbach u. Kreuznach, Alleinmädchen für bess. Familien, Hausmädchen, Küchenmädchen bei hoh. Lohn (letztere freie Stellenvermittelung) durch d. Rhein. Stellen-Büreau v. **Carl Grünberg,** Stellenvermittler, Goldgasse 17. Telephon 434.

Mädchen k. sich in der feinen Damenschneiderei weiter ausbilden. Vergütung w. gewährt. Gneisenaustr. 15, Hochp. r. 9045

Arbeitsnachweis
für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittelung.
Telephon **2377.**
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung I.
für Dienstboten und Arbeiterinnen.
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Kinderfräulein u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts:
Hotel- u. Restaurationsköchinnen Zimmermädchen, Waschmädchen Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servirfräulein.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen v. Damen- und Kinderkleidern, sow. Knabenanzügen Luxemburgstr. 1, Part. 426

Putzarbeiten werden schön u. billig angefertigt (Kirchhofsgasse) Römertor 2, 3. 384

Wäsche zum Bügeln w. angen. Luisenstr. 31, 3 St. 456

Stellennachweis Genferverein,
Webergasse 3,
Telephon 219,
sucht:
Perfekte **Köchinnen,** Gehalt 40 bis 100 Mk., **Kaffeeköchinnen, Hausmädchen,** sowie **Küchenmädchen** bei freier Vermittelung für Vereinsmitglieder. 6095

Existenz.
In Mitte d. Stadt sind sämmtl. Räume, in welchen längere Jahre Holz- u. Kohlengeschäft m. gutem Erfolg betrieben wird, nebst Stallung und Wohnung auf 1. Oktober zu vermiethen.
Auch können die Lagerräume zu anderen Zwecken benutzt werden.
Offerten u. **A. Y. 19** an die Exped. d. Bl. 7906

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenomm. Roonstr. 20, p. 8311

Hüte werden geschmackvoll garnirt Dotzheimerstraße 98, 2. r. 327

Für Damen!
Ausverkauf nur modern garnirter Damenhüte v. 2 Mk. an. Philippsbergstr. 45, Part. r. 169

Bügel-Kurse
Faulbrunnenstr. 12, 2 l. 9680

Ofensetzer Möser wohnt Oranienstr. 31. 151

Arbeiterwäsche wird **gewaschen** und **geflickt,** schnell und billig besorgt Oranienstr. 25, H. 2 r. 9737

Ofensetzer Beinlich,
480 **Eleonorenstr. 6.**

Th. Deuster, Ofensetzer,
562 wohnt
Schwalbacherstr. 7, 3.

Friseuse sucht noch Kunden Gneisenaustr. 18, Fronsp. 558

Confections-Haus
Gebrüder Dörner
4 Mauritiusstrasse 4

Radfahrer-Anzüge.

Touristen-Anzüge.

Wiesbadens grösstes Specialgeschäft für **fertige**

Herren- und Knaben-Garderoben

empfiehlt zur Saison in reichster Auswahl, in allen Grössen, Farben und Façons:

Herren-Sacco-Anzüge	von 15 bis 48 Mk.	Jünglings-Anzüge	von 10 bis 25 Mk.
Herren-Jaquet- und Gehrock-Anzüge	von 30 bis 60 Mk.	Jünglings-Paletots	von 10 bis 24 Mk.
Herren-Sommer-Paletots	von 15 bis 45 Mk.	Jünglings-Hosen	von 3 bis 9 Mk.
Herren-Havelocs	von 15 bis 40 Mk.	Jünglings-Loden-Joppen	von 2 bis 6 Mk.
Herren-Beinkleider	von 3 bis 18 Mk.	Jünglings-Lustré-Joppen	von 2½ bis 10 Mk.
Herren-Sackröcke	von 8 bis 18 Mk.	Jünglings-Leinen-Joppen	von 1½ bis 4 Mk.
Herren-Loden-Joppen	von 2½ bis 10 Mk.	Knaben-Anzüge	von 2½ bis 20 Mk.
Herren-Lustré-Joppen	von 3 bis 15 Mk.	Knaben-Paletots	von 6 bis 15 Mk.
Herren-Leinen-Joppen	von 2 bis 6 Mk.	Knaben-Hosen	von 0.90 bis 5 Mk.

Fantasie- und Wasch-Westen
in wunderbaren Dessins **von 3 Mark an.**

Jagd-, Sport- und Livrée-Bekleidung.

Niederlage echter bayrischer und Tyroler Loden-Artikel.

Anfertigung nach Maaß.
Erstklassige Zuschneider — erprobte Arbeitskräfte. 651

Reise-Bekleidung.

Prämiirt auf allen beschickten Ausstellungen:
Letzte höchste Auszeichnung
London 1904.
Grand-Prix, Ehrenkreuz u. goldene Medaille.

Arbeiter-Kleider.

Welt-Ausstellung Paris 1900.

Goldene Medaille, höchste Auszeichnung für deutsche Nähmaschinen.

Gritzner-Nähmaschinen sind mustergültig in Qualität.
Gritzner-Nähmaschinen sind hochfein in Ausstattung.
Gritzner-Nähmaschinen sind unübertroffen in Leistungsfähigkeit.
Gritzner-Nähmaschinen sind vorzüglich zum Sticken geeignet.
Gritzner-Nähmaschinen sticken, stopfen, nähen vor- und rückwärts.

Unentgeltliche Stickkurse

in der **modernen Kunststickerei** werden **jeden Dienstag** und **Freitag Nachmittag** in unserem Geschäftslokale für unsere Kunden abgehalten.

Gritzner-Electromotoren für Nähmaschinen.
Lager in Stickseide, Garnen, Nadeln, Theilen, Oele etc.

Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft.

Generalvertretung der Maschinenfabrik Gritzner A.-G.
Ellenbogengasse 16 **Ellenbogengasse 16.**

Einen grösseren Posten

Herren-Hosen

habe ich zu folgenden Preisen aufgelegt:

Serie I Mk. 4.50, Serie III Mk. 8.80,
„ II „ 5.90, „ IV „ 12.—.

Durchweg gute Qualitäten und schöne Muster.

Heinrich Wels, **Marktstrasse 32.** Telephon 2491.

878

Credit

Ich offeriere in grösster Auswahl zu denkbar billigen Preisen

1000 Herren-Anzüge

mit einer Anzahlung von Mk. 8.—.

Möbel

in getrennten Abteilungen jedweder Gattung: Nussbaum, Eiche, Satin, Tanne, vom billigsten bis feinsten Artikel. Complette Salons, Speise-, Wohnzimmer und Küchen etc. Spezialität

Bürgerliche Wohnungseinrichtungen

gebe ich Jedermann, ungeachtet seiner Stellung, auf

Abzahlung

bei kleiner Anzahlung u. wöchentlicher, 14-tägiger oder monatlicher Ratenzahlung.

Für jeden Interessenten ist es von grösster Bedeutung, meine Läger zu besichtigen, bevor er seinen Bedarf zu decken gedenkt. — Sie finden nirgends schönere Auswahl, werden nirgends reeller und coulanter bedient. Der stets zunehmende Kundenkreis ist der schlagendste Beweis für die Würdigung meines Systems.

Empfehle die Ansicht meiner Läger ohne Kaufzwang. 605

J. Wolf,

Friedrichstrasse 33.

Neu sortirtes Lager solider

Herren- u. Knaben-Confection,

eleganter Schnitt, beste Verarbeitung

Neues Stofflager für Anfertigung nach Maass.

Carl Meilinger,

70793

Ecke Ellenbogen- u. Neugasse.

Stickelmühle.

Restaurant und Café.

Am Ausgang von **Sonnenberg**, im **Goldsteinthal**, direkt am Wald, mit der elektr. Bahn Wiesbaden-Sonnenberg bequem zu erreichen.

Prima Speisen und **Getränke**, sowie **Kaffee, Thee, Chocolade, Milch** und stets **frischen Kuchen.**

1374 Besitzer: **Josef Klein.**

Rambach, „Gasthaus zum Taunus".

Den verehrl. **Vereinen** und **Gesellschaften** halte meine geräum. **Lokalitäten** und schönen großen **Saal** zur Abhaltung von **Tanzvergnügungen** bestens empfohlen. — Schönes Gartenlokal mit prächt. Aussicht. **Reine Weine, prima Bier, Kaffee** und **Kuchen.** — **Fremdenzimmer** von Mk. 1 — an. 1354

Es ladet freundlichst ein Der Besitzer: **Ludwig Meister.**

Restaurant „Freischütz"

Bes. **Gg. Reichel,**
Dotzheimerstr. 51, ganz nahe am Bismarckring
empfiehlt
ein vorzügliches Glas Bier, gute Weine,
Reichhaltige Speisekarte.
Täglich warmes Frühstück.
Mittagstisch von 60 Pfg. an.
Schönes, gut ventilirtes Lokal. 2216

Saalbau Friedrichshalle,

2 Mainzerlandstraße 2
(Haltestelle der Elektrischen Bahn).

Heute Sonntag:

Große Tanzmusik,

wozu höchst einladet 1404

Joh. Kraus.

Bierstadt.

Saalbau „Zur Rose".

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Große

Tanz-Musik,

prima Speisen u. Getränke, wozu ergebenst einladet
3111 **Ph. Schiebener.**

Bierstadt, Saalbau „Adler".

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab, findet große

Tanz-Musik

in meinem Saale statt, wozu freundlichst einladet.

Heinr. Brühl.

Bienen-Honig.

(garantirt rein)

des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.

Jedes Glas ist mit der „Vereinsplombe" versehen.

Alleinige Verkaufsstellen in **Wiesbaden** bei Kaufmann Peter Quint, am Markt; in **Biebrich** bei Hof-Confiseur **C. Machenheimer,** Rheinstraße. 418

Telefon 3211. **Großer Abschlag.** Telefon 3211.

Ia. **Limburger Käse,** per Pfd. **30 Pf.,** im Stein.
ff. **Tafelbutter,** Centrifugen, per Pfd. **Mk. 1.20,** bei **5** Pfd. **Mk. 1.15,**
sowie alle **Colonialwaaren** in bekannt **bester Qualität** zu den **billigsten Preisen** im

Germania-Consum, 248

Herderstr. 27. Lieferung frei Haus. **Herderstr. 27**

Karl Kampmann's
unverwüstliche
Pendel-Waschmaschinen
„Leichtwäscher" und „Heisswringer"
sind zu **Fabrikpreisen** stets vorräthig bei 9893

Ehnes, Ofengeschäft,
Bismarckring No. 8.

210. Königlich Preußische Klassenlotterie.

5. Klasse. 6. Ziehungstag. 13. Mai 1904. Vormittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

37 77 157 (500) 207 407 530 672 867 **1**183 205 14 63 97 313 (500) 408 75 534 42 46 85 (500) **2**120 358 424 89 (1000) 687 (1000) **3**081 308 445 531 53 680 705 (500) 20 65 867 82 (1000) 912 **4**175 285 497 563 730 819 20 26 92 938 **5**084 150 228 326 449 96 556 656 **6**018 24 49 124 58 255 386 601 3 26 83 804 28 **7**043 **(3000)** 296 395 430 57 546 836 349 948 **9**205 66 83 328 65 606

10012 34 77 134 336 98 403 66 517 648 (1000) 87 733 866 946 (500) 11117 214 95 624 39 **(3000)** 62 773 848 **12**023 157 94 257 417 32 694 745 **(3000)** 816 62 910 41 **(3000)** 62 **13**030 46 327 402 987 (1000) 14009 29 57 113 51 59 228 387 98 476 565 67 627 67 732 **(3000)** 845 48 **15**037 143 229 307 646 **(3000)** 750 817 19 (500) 29 66 (1000) **16**405 **(3000)** 90 544 698 **17**028 91 140 71 391 96 456 967 **18**018 90 271 302 6 93 (500) 515 (1000) 625 755 884 929 **19**152 215 394 598 629 43 774 830 986 93

20056 171 254 450 531 48 63 **(3000)** 66 748 900 85 95 **21**021 145 201 15 355 (500) 440 520 63 (500) 627 714 55 879 (1000) 85 88 **22**043 231 41 50 693 776 95 816 30 65 97 **23**184 450 88 701 86 (1000) 930 **(3000)** **24**144 45 387 654 77 **(3000)** 930 67 **25**101 579 88 **(3000)** 644 67 761 83 802 41 918 **26**207 358 597 716 43 983 **27**006 11 70 521 60 615 64 834 972 **28**024 87 442 618 66 707 **29**021 64 215 24 (500) 670 900 50

30014 29 (1000) 170 (500) 240 316 27 79 703 (500) 50 72 806 (500) 984 **31**405 725 93 800 34 77 920 **32**119 52 322 427 **33**013 141 309 63 401 521 **(3000)** 653 84 826 29 989 (500) **34**082 117 33 227 40 309 42 755 824 981 **35**082 165 237 89 349 470 826 33 44 81 (1000) 95 934 38 **36**314 45 (1000) 81 550 666 718 77 83 852 920 **(3000)** **37**002 269 447 542 (500) 737 862 934 58 **38**013 62 76 236 54 399 **(3000)** 538 57 81 681 84 90 **39**070 175 535 687 705 894

40325 419 503 62 96 604 778 803 40 57 **41**056 174 290 93 487 95 536 744 926 84 **42**101 277 93 (500) 482 605 78 828 41 932 **43**014 27 149 288 343 (500) 449 727 805 6 81 **44**162 **(3000)** 266 334 487 783 **45**029 166 87 381 575 664 799 868 (500) 89 974 **46**040 78 254 354 77 92 699 779 843 **47**112 306 39 424 63 510 17 908 14 3341 71 **48**004 34 142 51 (1000) 404 18 516 (1000) 33 670 76 745 937 **49**077 155 86 264 95 490 (1000) 633

50088 237 73 382 418 502 29 49 617 809 42 **51**041 95 200 63 (500) 320 499 775 (500) 822 973 95 96 **52**040 280 (500) 572 808 (500) **53**014 71 270 83 386 417 601 44 781 893 **54**366 **(3000)** **55**206 40 63 85 30 418 596 655 724 26 996 **56**093 (1000) 167 (500) 222 (500) 685 702 86 910 **57**074 119 39 66 84 338 (1000) 503 818 934 **58**091 218 82 **(3000)** 342 75 **59**012 60 160 433 58 532 654 930

60105 87 250 325 465 75 544 58 640 59 (500) 91 754 906 **61**294 (500) 317 (500) 98 465 72 711 75 803 960 70 **62**018 42 95 204 558 637 978 **63**404 66 96 567 643 (1000) 70 780 839 979 **64**067 (500) 148 362 67 448 504 640 720 97 930 (500) **65**044 56 135 285 406 520 (1000) 614 26 (1000) 40 (500) 818 **66**065 **(10 000)** 145 560 724 77 881 900 96 **67**104 295 331 472 (500) 541 702 27 **(3000)** 820 **68**003 199 210 682 706 883 933 **69**012 28 272 86 577 719 78 871 959

70004 306 (500) 491 (1000) 517 635 733 60 67 78 910 90 **71**019 **(3000)** 60 162 (500) 352 600 29 65 68 820 32 970 **72**052 110 208 9 14 421 58 634 951 93 **73**125 28 42 310 75 411 733 46 978 **74**059 125 328 (1000) 643 891 943 **75**008 111 385 571 846 81 **76**005 69 202 328 435 513 64 646 (1000) 824 (500) 82 (500) **77**065 149 95 96 215 60 (500) 83 368 428 776 919 **78**021 62 271 352 469 536 (1000) 604 (500) 936 **79**086 197 262 87 307 785 868 904 67 97

80014 271 **(5000)** 72 591 602 68 72 753 983 88 **81**012 48 62 101 18 304 464 587 643 (500) 830 **82**078 211 13 364 420 46 635 764 850 93 **83**432 71 (1000) 531 (500) 33 964 **84**139 374 710 **85**029 63 176 (500) 233 305 **(3000)** 549 87 89 (1000) 997 **86**099 118 89 93 364 434 (500) 524 43 615 897 (500) 941 **87**174 289 322 32 34 401 749 (1000) 814 944 **88**122 222 700 824 27 951 **89**080 96 164 268 457 (500) 569 752

90074 223 328 67 78 80 401 560 63 89 671 952 55 **91**053 70 **(10 000)** 94 (1000) 421 (500) 69 510 22 **(3000)** 46 706 **92**073 356 412 51 610 (500) 54 718 **93**082 151 267 377 92 804 73 78 **94**024 25 113 60 326 452 507 610 873 971 **95**224 319 547 813 **96**155 505 94 774 (500) 891 970 92 **97**003 (500) 6 153 235 500 89 624 60 840 **98**153 213 434 89 515 50 673 836 944 66 **99**187 367 423 72 78 551 790

100223 63 312 72 581 614 28 58 704 (1000) 28 **(3000)** 981 (1000) 91 **101**087 (500) 143 260 557 71 72 82 891 91 **102**252 390 462 **(3000)** 867 99 927 **103**011 87 94 509 (500) 75 727 30 913 50 **104**069 154 238 89 581 624 **105**139 78 94 **(3000)** 214 62 378 93 405 (500) 30 83 616 801 **106**425 (500) 670 82 873 **(3000)** 77 91 976 **107**189 333 401 725 43 838 906 68 **108**158 213 377 539 (1000) 661 (1000) 750 844 (500) 19 **(3000)** 903 56 **109**007 70 101 (7000) 200 382 484 99 602 826 47

210. Königlich Preußische Klassenlotterie.

5. Klasse. 6. Ziehungstag. 13. Mai 1904. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

8 241 374 510 29 687 776 87 882 88 994 **1**047 70 261 482 636 60 73 779 (500) 826 937 62 (500) **2**398 809 47 **3**105 14 (1000) 22 **(3000)** 211 402 649 883 **4**209 347 607 59 813 46 909 42 (1000) 49 **5**004 34 97 173 391 658 77 82 96 (500) 827 (500) 902 15 **6**384 96 558 916 17 **7**167 (1000) 216 44 404 90 554 734 35 58 (1000) 948 **8**086 184 89 488 96 539 636 **9**312 (500) 423 571 76 816 48 97 902

10016 (500) 54 82 115 29 311 24 63 479 579 (1000) 633 778 801 87 (1000) 968 **11**178 284 301 416 511 (1000) 633 856 **12**076 182 535 617 767 963 **13**060 358 93 823 **14**098 287 46 554 872 940 **15**104 45 235 693 **16**020 110 (1000) 245 (1000) 85 **(5000)** 643 (500) 805 68 **(3000)** 72 903 **17**406 597 707 20 800 (500) 54 952 **18**013 23 71 119 69 230 33 486 619 774 809 (1000) 13 918 36 (500) 44 **19**191 284 495 532 662 827

20045 275 329 53 812 982 **21**080 293 345 415 20 61 535 620 72 **(3000)** 90 710 875 **22**023 83 484 652 801 **(3000)** 936 **23**120 73 224 313 453 614 39 721 50 **24**033 92 107 257 322 414 693 710 (500) 839 47 **25**040 47 62 284 426 69 88 504 646 791 882 67 905 20 **26**488 575 93 **(3000)** 630 **27**012 149 330 406 21 567 (1000) 649 892 917 **28**055 175 330 85 423 656 71 729 (500) 76 **29**122 (500) 448 58 70 526 656 785

30087 127 33 495 553 855 56 73 **31**077 112 22 49 275 445 515 **32**385 509 29 687 719 904 20 **33**050 (500) 76 256 (1000) 68 339 44 (500) 71 541 933 **34**173 86 89 223 31 357 78 552 614 713 15 **35**100 38 284 464 585 966 **36**114 69 214 44 49 73 75 (500) 305 456 63 70 672 97 **(3000)** 803 72 **37**147 (1000) 71 313 53 520 25 45 787 89 824 902 (500) 4 47 77 **38**040 144 216 19 576 77 600 29 80 87 742 (500) 829 **39**041 54 92 (500) 248 789 863

40103 49 (1000) 84 (500) 90 416 829 936 **41**205 96 502 610 895 979 **42**131 319 508 91 693 715 961 **43**001 29 **(3000)** 61 81 241 444 68 695 797 **44**019 40 167 231 491 702 **45**277 363 488 657 (500) 66 719 (500) 66 83 87 821 27 **46**028 (500) 55 164 66 77 295 522 **(3000)** 81 620 850 **47**003 67 204 486 500 698 744 46 (500) 865 (1000) 972 **48**126 287 334 475 616 37 91 701 25 79 800 14 16 966 **49**117 41 52 60 270 306 62 418 504 8 668 922 23

50163 268 532 627 42 (500) 706 30 915 87 **51**062 117 208 30 328 51 543 72 686 780 99 870 **52**007 98 104 85 200 18 (1000) 30 308 (500) 67 80 448 507 58 678 84 738 **(3000)** 888 930 **53**369 733 80 **54**046 123 **(3000)** 43 241 45 516 18 (1000) 27 60 650 732 54 870 987 **55**010 30 99 181 406 43 **(3000)** 55 541 808 **56**462 541 48 90 655 956 **57**216 41 47 308 621 953 **58**034 62 199 220 301 602 706 73 98 862 **59**070 (500) 73 (500) 118 23 98 280 **(3000)** 378 96 567 630 840 61 920

60063 467 667 913 40 89 **61**127 302 81 581 (500) 706 14 79 880 82 **62**034 (1000) 136 53 59 270 321 42 535 (500) 826 971 **(3000)** **63**062 85 102 310 47 58 477 86 941 **64**090 259 77 94 351 512 60 609 93 785 (1000) 863 901 **65**039 78 186 324 582 (1000) **66**219 357 76 552 758 70 79 806 **67**310 15 39 51 475 808 26 48 53 991 **68**008 637 949 75 **69**283 342 516 22 667 753 992

70057 132 54 205 35 495 518 72 615 756 94 829 53 76 925 **71**076 330 559 **(3000)** 701 8 79 89 **72**297 609 **(3000)** 96 (1000) 881 86 932 44 73 **73**060 100 380 450 817 (500) 906 62 **74**368 **(3000)** 468 573 634 78 766 **75**238 301 **(3000)** 508 723 (500) 72 (1000) 946 54 87 **76**101 242 43 384 509 740 835 45 64 67 956 79 **77**116 60 354 421 614 **78**051 (1000) 157 374 477 892 941 **79**072 153 84 390 401 (500) 507 745 884 970 71

80063 202 94 311 15 81 476 527 727 803 8 25 909 53 72 **81**185 428 **(3000)** 25 575 **(3000)** 627 728 41 57 68 844 80 96 981 **82**022 141 64 229 61 63 87 929 **83**240 49 369 97 584 894 **84**020 162 427 55 527 635 822 27 33 (500) 56 976 **85**092 448 592 703 890 929 58 **86**079 221 676 **(3000)** 760 903 29 (500) 93 **87**211 23 **(3000)** 306 (500) 20 554 92 614 (500) 711 852 91 919 **88**053 60 169 340 432 576 625 (1000) 69 80 732 79 974 **89**006 60 73 187 215 (500) 374 83 97 490 522 678 720 873 88 914 **(3000)**

90009 112 593 (1000) 742 **(3000)** 949 **91**045 50 179 214 318 413 69 744 **(3000)** 972 **92**063 138 54 203 368 540 90 947 51 **93**092 (500) 207 369 448 524 665 900 12 42 49 **94**077 852 (1000) **95**181 231 774 809 71 **96**050 137 221 405 (1000) 15 **97**095 199 415 602 725 850 954 **98**141 424 652 76 745 827 72 **(3000)** 927 92 **99**002 71 **(3000)** 285 388 420 (1000) 534 47 61 738 97 872

100337 53 419 **(3000)** 36 61 66 528 622 882 924 65 **101**019 44 115 294 324 525 986 **102**035 139 291 517 38 866 **(5000)** 969 **103**028 (1000) 258 487 563 82 619 716 40 801 (500) 2 **104**254 **(3000)** 84 607 827 **105**049 71 84 153 86 391 **(3000)** 458 675 759 833 946 71 82 **106**107 99 219 409 96 541 47 48 631 713 (500) 876 996 **107**056 138 326 87 421 58 503 799 (500) 909 60 **108**079 100 583 659 91 721 23 **109**010 130 87 (1000) 399 607 45 51 831 85 (500) 994

110134 272 79 371 446 551 685 (1000) **111**009 20 193 330 433 998 **112**086 125 81 249 310 457 568 682 811 42 901 **113**073 84 222 91 339 44 45 471 678 819 82 93 972 **(3000)** **114**028 34 170 235 43 379 400 26 684 783 935 **115**281 371 (500) 506 644 873 **116**025 (500) 131 61 306 **110**012 15 22 365 567 619 38 775 **111**015 54 119 450 76 (500) 532 645 91 822 983 **112**003 62 154 64 79 272 414 60 570 89 639 (500) 41 704 **113**008 81 194 286 586 897 919 83 **114**156 376 90 431 64 92 552 54 83 667 81 721 (1000) 28 **115**082 208 20 333 421 87 606 67 (500) 79 778 **116**140 278 (1000) 392 691 716 (1000) 838 64 984 **117**040 69 72 98 207 (500) 322 (500) 679 736 39 918 **118**168 200 394 586 625 798 897 966 69 **119**051 82 177 391 775 77 820 945 **(3000)**

120032 180 202 324 488 (1000) 567 990 **121**015 154 208 13 469 579 622 **122**010 111 251 333 97 615 855 (1000) **123**239 443 79 (500) 593 649 **124**083 212 (500) 87 (500) 359 80 432 80 92 821 43 82 934 **125**059 112 92 327 60 593 681 784 811 51 78 929 65 **126**013 88 128 (500) 48 (500) 353 401 (1000) 69 520 **(3000)** 25 733 864 79 **127**136 95 223 304 452 81 533 975 **128**006 122 (1000) 90 349 (500) 91 402 13 653 (500) 87 726 995 **129**012 85 338 495 558 715 989

130338 53 436 82 (500) 500 609 47 815 64 77 929 **131**394 444 506 732 962 **132**084 143 269 (500) 317 77 92 476 77 702 805 (1000) 84 **133**095 185 566 **(3000)** 97 938 **134**096 128 354 424 578 92 630 37 49 58 68 950 82 **135**075 116 45 235 42 57 88 358 814 **136**329 597 664 786 869 88 967 **137**115 302 508 613 822 78 980 **138**050 229 479 538 82 639 47 61 757 **139**150 373 549 622

140023 239 338 (1000) 711 867 87 931 61 **141**132 223 31 79 312 40 (1000) 404 88 707 33 823 357 (500) 66 67 **142**036 229 307 575 626 802 97 967 70 **143**040 91 **(3000)** 105 (1000) 99 235 90 430 32 573 779 804 **144**032 305 34 81 415 (500) 30 695 736 42 (500) 62 950 79 **145**521 30 681 836 75 78 87 936 (500) 40 **146**020 80 110 74 290 399 416 (1000) 532 630 737 **147**339 460 586 **(3000)** 706 970 **148**240 (1000) 53 87 442 528 87 618 85 88 780 925 51 94 **149**089 280 394 (500) 422 81 711 (1000) 832 956 81

150015 88 228 480 637 61 713 (500) 19 (1000) 845 **151**160 **(3000)** 91 320 22 456 537 60 80 632 44 71 (500) 88 (500) 708 71 892 94 909 **152**216 301 80 525 757 86 875 944 57 93 **153**049 109 41 90 235 94 316 92 433 42 520 (1000) 653 725 72 832 47 942 **154**135 (500) 241 449 96 524 99 **155**157 67 226 543 (500) 54 90 819 949 **156**018 (1000) 32 93 265 561 640 820 38 932 35 **157**163 259 448 541 638 39 939 **158**100 2 524 810 33 936 **159**023 30 200 517 807 38

160009 52 208 368 92 514 35 636 (1000) 92 805 927 49 **161**193 795 809 21 46 60 950 68 **162**106 57 376 527 47 659 816 **163**027 35 (1000) 140 53 **(5000)** 204 392 483 535 (1000) 829 937 38 97 **164**053 258 353 443 73 648 854 **165**091 287 308 407 30 96 509 26 629 52 91 779 994 **166**084 229 97 433 557 (1000) 649 753 821 **167**078 280 324 (500) 39 (500) 80 455 76 578 90 703 16 19 47 818 27 58 60 62 (500) 913 24 26 99 **168**121 45 320 455 88 559 79 712 32 864 (500) 927 **169**031 61 100 66 226 61 390 447 823 967

170107 60 233 99 529 741 889 **171**017 (500) 250 323 415 36 667 **172**179 294 380 449 605 (500) 37 803 971 97 **173**208 27 64 552 656 82 79 **(15000)** 757 (1000) 62 961 **174**004 38 259 75 **(3000)** 86 546 73 644 69 707 52 97 861 **(3000)** **175**083 521 618 817 982 **176**015 (500) 22 73 (500) 221 (1000) 42 48 302 69 478 801 35 945 **177**399 417 (500) 41 78 569 94 727 76 885 **178**230 59 90 707 840 42 994 **179**078 135 73 88 397 414 580 858 69 987

180061 240 392 632 94 899 984 **181**025 312 61 86 891 **182**018 26 **(3000)** 139 228 50 347 55 858 **183**099 228 346 423 30 508 688 98 747 53 998 **184**976 92 216 330 (1000) 529 (1000) 34 676 **185**339 (1000) 43 472 92 534 95 724 984 **186**171 80 (1000) 321 530 816 67 991 **187**173 533 619 803 (1000) 89 992 **188**015 **(5000)** 65 148 51 76 460 584 668 **189**041 165 236 43 524 61 766 846

190023 128 241 492 596 716 932 77 84 **191**011 53 135 468 **(3000)** 517 739 955 (500) **192**023 56 172 218 (500) 476 633 99 924 90 **193**000 267 337 (1000) 401 598 712 42 903 27 **194**139 (1000) 61 322 42 622 51 82 787 812 81 85 923 **195**059 64 88 258 **(3000)** 365 480 89 587 705 880 906 **196**007 76 160 220 58 358 89 98 519 625 45 **(3000)** 701 84 **197**107 23 34 254 440 589 615 72 745 76 **198**009 54 204 8 20 59 306 55 73 509 686 705 914 (500) 52 **199**201 366 520 30 614 992

200216 333 478 541 72 723 848 82 87 997 **201**042 95 166 307 **(3000)** 599 883 935 **202**007 16 61 161 413 34 514 721 910 **203**004 (500) 118 73 511 600 42 57 (1000) 967 **204**060 77 85 356 407 718 **205**709 **206**022 153 56 79 623 33 734 911 **207**007 **(3000)** 124 (500) 200 **(3000)** 397 459 591 (500) 830 (1000) **208**001 208 386 434 64 532 55 645 837 92 964 (500) 90 (500) **209**029 78 95 625 (500) 56 842 47 (500) 951

210019 34 66 109 322 **(3000)** 95 823 77 **211**008 102 44 **(3000)** 89 (1000) 243 **(10000)** 401 68 540 63 **(10000)** 80 95 620 762 72 80 812 (1000) 921 **212**019 97 188 297 405 64 72 598 (1000) 699 839 **213**039 100 321 36 517 697 778 (1000) 803 13 927 **214**121 313 (1000) 482 722 827 66 79 981 **215**216 430 752 802 **216**011 356 (1000) 510 684 748 848 **217**056 127 59 99 521 (500) 649 794 (1000) 916 **218**116 (500) 372 508 (500) 42 739 81 **219**026 (1000) 112 53 246 (1000) 352 498 536 638 916 78 **220**068 918 60 **221**068 72 140 226 93 94 314 **222**209 (500) 337 464 674 99 767 871 917 91 **223**015 142 429 (500) 502 (1000) 20 (500) 45 826 909 931

447 666 69 829 88 915 (1000) 33 **117**024 39 74 (500) 121 50 56 63 301 31 50 78 497 **(3000)** 645 839 45 56 **118**290 91 (1000) 321 446 76 528 600 847 **119**033 153 91 211 302 44 (500) 624 26 785 994

120145 254 75 82 400 583 619 721 897 930 **121**048 126 499 654 804 **122**023 33 85 113 **(3000)** 55 76 312 38 489 834 **123**148 326 34 55 477 548 747 65 907 68 **124**003 120 (500) 61 348 450 550 766 98 834 **125**030 111 281 99 465 732 47 59 **126**188 213 37 89 371 512 27 **127**049 263 382 460 538 (500) 79 714 (500) 80 841 **(3000)** **128**273 365 78 (1000) 98 411 605 55 710 13 801 (500) 20 23 947 80 **129**048 185 316 611 14 749

130078 104 8 847 965 71 (500) 91 **131**011 80 84 272 401 18 58 523 66 978 **132**030 108 (500) 89 258 73 90 (1000) 96 380 (500) 480 533 716 62 811 **133**289 (500) 367 (500) 604 97 845 905 **134**039 66 72 144 419 (1000) 559 639 72 (500) 955 **135**064 153 284 314 560 631 97 771 835 931 **136**069 201 387 491 507 655 778 953 **(3000)** **137**031 37 232 369 487 540 61 81 (1000) 731 903 24 49 **138**165 308 483 503 987 **139**201 **(3000)** 418 530 70 98 709 34

140053 280 337 415 57 615 (500) 18 37 94 759 973 **141**113 228 (1000) 91 314 38 487 541 622 83 705 30 819 **142**037 183 315 479 625 34 **(3000)** 53 995 **143**048 124 97 (500) 307 47 459 529 (1000) 604 80 726 (1000) 896 901 17 **144**046 **(3000)** 53 165 239 364 528 48 88 606 810 82 **145**016 35 51 (1000) 113 380 81 702 78 **146**221 392 426 (500) 40 74 534 38 **(10000)** 39 (1000) 642 905 **(3000)** **147**164 316 708 77 829 75 945 **148**069 377 494 583 693 707 824 900 **149**109 57 314 544 731 82 811 81 923 38

150094 95 275 337 407 63 65 697 (500) 726 **151**062 221 32 317 491 (1000) 687 (500) 94 95 836 **152**017 39 63 157 249 67 (1000) 429 57 533 77 (500) 698 (500) 841 49 946 79 **153**094 123 207 73 86 373 470 568 (1000) 70 90 667 717 99 976 **154**131 (1000) 67 221 97 367 615 776 809 16 82 **155**551 701 35 836 987 **156**170 304 (1000) 21 (500) 79 417 37 67 519 726 997 **157**176 219 99 317 792 854 **158**057 311 568 656 725 84 98 968 87 **159**027 57 289 304 45 **(3000)** 426 75 521 686 (1000) 712 907

160038 266 462 550 59 61 716 **161**093 208 84 326 449 62 (500) 93 793 838 924 **162**060 113 20 237 97 433 87 563 604 72 791 **163**006 92 185 200 646 50 66 **164**005 99 (500) 289 617 784 828 63 **165**095 120 (1000) 381 475 (1000) 539 65 612 90 98 702 31 949 78 **166**001 69 (1000) 87 89 318 99 437 80 **(3000)** 554 640 823 42 69 941 61 **167**146 226 405 66 525 34 613 931 **168**054 236 38 558 (1000) 73 699 770 (1000) 89 830 **169**025 311 20 504 733 805 55 905 45

170063 86 106 81 (1000) 84 248 452 (500) 509 (500) 37 776 818 903 **171**091 251 (500) 406 565 98 756 **172**206 318 480 99 759 829 (500) 30 32 901 **173**043 56 47 315 57 64 75 83 **174**074 403 63 740 811 **175**021 84 143 229 (1000) 363 471 519 (1000) 606 38 768 843 **176**204 (1000) 420 70 587 706 48 915 65 **177**042 58 495 678 **(3000)** 786 909 33 **178**402 39 925 **179**000 46 (500) 174 **(3000)** 99 (500) 246 319 99 471 557 768 84

180218 303 36 (500) 73 467 530 767 943 **181**233 504 770 **182**221 610 13 79 **183**239 403 76 **(5000)** 639 83 802 904 34 **184**050 109 430 84 521 35 779 **185**131 50 (500) 305 18 **(3000)** 49 77 443 806 63 95 **186**087 98 123 244 55 392 680 86 809 57 956 (500) **187**032 77 78 90 122 39 56 (500) 322 68 407 539 730 949 **188**313 55 70 (500) 535 610 85 805 **189**031 61 87 167 88 414 551 605 810 928 **(3000)**

190119 58 207 343 98 548 689 974 **191**019 33 59 130 404 41 58 537 753 83 89 **192**059 66 **(3000)** 136 548 627 747 **193**021 154 72 (500) 490 550 792 (1000) 801 962 **194**188 374 453 588 770 832 66 **195**090 175 218 44 53 (500) 314 **196**056 198 276 (1000) 672 783 840 47 88 983 **197**125 217 332 40 455 (1000) 82 641 73 97 714 22 893 (500) **198**124 341 48 580 619 702 64 (500) 91 808 74 **199**007 98 171 230 81 704 65 934 **(3000)**

200030 239 307 42 403 6 675 841 911 **201**078 112 33 89 328 (500) 526 92 703 9 13 855 918 20 **202**113 73 275 449 65 518 40 705 851 85 980 **203**385 480 545 836 95 910 41 **204**050 73 308 535 601 12 (1000) 757 (1000) 936 39 **205**033 38 127 70 268 83 342 47 77 426 604 50 841 71 **206**301 507 39 872 929 54 67 **(3000)** **207**168 239 43 438 (1000) 47 74 712 36 (500) 49 **208**084 121 268 98 750 51 71 824 949 **209**025 83 128 93 343 70 791 815 941

210058 60 384 (1000) 416 754 803 31 924 **211**039 260 76 614 36 39 901 **(10000)** 42 64 76 (1000) 94 97 **212**361 (500) 457 (500) 611 66 765 (500) 826 **213**032 64 (500) 372 468 546 650 851 **214**000 123 254 307 11 438 88 513 703 12 62 804 913 **(3000)** 67 **215**094 119 329 55 (1000) 62 589 663 69 759 873 920 37 **216**081 **(3000)** 480 524 628 770 **217**040 165 269 351 94 518 600 36 743 92 896 905 10 (500) **218**035 143 95 205 24 386 93 411 (500) 510 853 **219**007 254 373 730 (500) 861 69

220240 309 87 (500) 946 **221**066 385 469 88 **222**102 42 210 21 64 342 466 72 691 765 86 (1000) 828 35 77 **223**149 57 231 (500) 66 427 75 672 761 948

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300 000 Mk., 1 Gew. à 500 000 Mk., 1 à 200 000 Mk., 2 à 100 000 Mk., 2 à 75 000 Mk., 1 à 60 000 Mk., 1 à 50 000 Mk., 1 à 40 000 Mk., 8 à 30 000 Mk., 13 à 15 000 Mk., 34 à 10 000 Mk., 74 à 5000 Mk., 1162 à 3000 Mk., 1725 à 1000 Mk., 2767 à 500 Mk.

Postkarten-Industrie Bavaria,
Inh.: **Joh. Baptist Bertlein, Kirchgasse 19.**
Grösste Auswahl in Ansichtskarten, Künstler-Bromsilberkarten u. s. w.
Kein Kaufzwang. 634
Wiesbadener Ansichtskarten . 12 Stück 35 Pfg.
Pfingstkarten . . . . . „ „ 25 Pfg.
8 Blumenkarten . . . . . 10 Pfg.

Achtung!
Die besten **Billards** stehen **„Restaurant a Baum“**, **Ecke Faulbrunnen- und Schwalbacherstraße.** 598
Inhaber: **Wilh. Schmidt.**

Gesangverein „Frohsinn“.
Sonntag, den 15. Mai, von Mittags 4 Uhr ab (bei unserem Mitgliede Herrn Franz Daniel, „Zur Waldlust“, Platterstraße)
Unterhaltung mit Tanz,
wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflichst einladen. 597
Der Vorstand.

Sachsen- und Thüringer-Verein.
Sonntag, den 15. Mai, findet von Nachmittags 4 Uhr an in der „Turnhalle“, Hellmundstr. 25, eine
Familien-Unterhaltung mit Tanz
statt, wozu die werthen Mitglieder, Landsleute und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen sind. 618
Der Vorstand.

Wein-Versteigerung.
Freitag, den 10. Juni ds. Js., Mittags 2 Uhr, bringt der
Neudorfer Winzer-Verein e. G. m. u. H.
zu Neudorf im Rheingau,
15 Halbstück 1902er,
7 Stück und 52 Halbstück 1903er
aus besseren und besten Lagen Neudorfer Gemarkung geernteten **Natur-Weine** in der hiesigen **Winzerhalle** zur öffentlichen Versteigerung.
Die Weine sind vorzüglich behandelt, durchweg guter Qualität und wird für die absolute Reinheit unbedingte Gewähr geleistet. 1474
Probetage für die Herren Kommissionäre: **25. u. 26. Mai.**
Allgem. Probetag: 7. Juni, sowie am Tage der Versteigerung.
Neudorf i. Rhg., 10. Mai 1904. **Der Vorstand.**

Freibank.
Sonntag, morgens 7 Uhr, minderwerthiges Fleisch eines Ochsen (45 Pfg.), einer Kuh (35 Pfg.), zweier Schweine (Magerfleisch 45 Pfg., Speck 40 Pfg.) und zweier Kälber (40 Pfg.).
Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzgern, Wurstbereitern, Wirthen und Kostgebern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten. 638
Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Nassauische Bank
Act.-Ges.
Wiesbaden Wilhelmstrasse 16 I.
An- u. Verkauf von Effekten
an in- und ausländischen Börsen.
Aufbewahrung, Verwaltung, Versicherung von Effekten.
Einlösung von Coupons vor Verfall
Einholung von Couponsbogen.
Abgabe von **Cheks u. Creditbriefen** auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes
Einziehung und Discontirung
von Wechseln und Devisen.
Eröffnung von laufenden Rechnungen
mit oder ohne Creditbewilligung.
Checkverkehr.
Aufbewahrung von Effecten und Pretiosen in Schrankfächern (Safes) unter Mitverschluss des Miethers.
Annahme von **Spareinlagen,** welche je nach Kündigungsfrist mit **2—4%** p. a. verzinst werden.
Kostenlose Auskunft über alle das Bankfach betreffende Fragen. 6077

Telephon 3211. **Telephon 3211.**
Export-Apfelwein
per Flasche . . . . . 30 Pfg.,
bei 10 Flaschen . . . . . 28 Pfg.
Prima Tischwein:
Niersteiner per Fl. . . . . 45 Pfg.,
bei 10 Flaschen . . . . . 40 Pfg.,
Erbacher per Flasche . . . . . 50 Pfg.,
bei 10 Flaschen . . . . . 45 Pfg.,
Brindisi per Flasche . . . . . 70 Pfg.,
bei 10 Flaschen . . . . . 65 Pfg.,
sowie alle anderen Weine billigst in nur feinen Qualitäten.
Preislisten gratis. Lieferung frei ins Haus.
Versand nach Auswärts.
Germania-Consum,
186 **Herderstraße 27.**

Die **Elegantesten Damenhüte** kaufen Sie nur bei **Max Gabali,**

9961 zu nie gekannt billigen Preisen. Wiesbaden, 38 Kirchgasse 38.

Simon Meyer,

Langgasse 14. **Hellmundstrasse 43,**

Soweit der Vorrat reicht

empfehle zu nachstehenden **sehr billigen Preisen:**

Damen-Stoffhandschuhe:

Zwirn in farbig. schw., weiss . . . **20 Pf.**
Zwirn m. durchbr. Handfl. . . **35, 45 Pf.**
Imit. Schwedisch . . . **50, 65 Pf.**
Porös in allen Farben . . . **50, 60 Pf.**

Damen-Strümpfe:

Engl. lang in allen Farben . . . **25 Pf.**
Echtschwarz, Doppelferse . . **45, 50 Pf.**
Echtschwarz, Ia Maco . . **75, 90 Pf.**
Ringel, ganz neu . . **45, 60, 75, 90 Pf.**

Trikotagen:

Echt Maco-Herren-Jacken **95 Pf., 1.10, 1.25.**
Echt Maco-Herren-Hemden **1.25, 1.50, 1.75.**
Echt Maco-Herren-Hosen . **1.20, 1.50, 1.80.**
Netz-Jacken . . . **30, 40, 50, 60 Pf.**
Sporthemden . . . **1.50, 1.75, 2.–.**

Poröse Halbhandschuhe:

Zwirn mit Spitze, weiss und farbig, . . **20 Pf.**
Filet mit Spitze, ... **30 Pf.**
Halbseide, durchbrochen . . . **45 Pf.**
Seidenfilet, sehr fein . . . **85 Pf., 1.–.**

Herren-Socken:

Leicht gewebt . . . **12, 15, 20 Pf.**
Macco, sehr solid . . . **30, 45, 50 Pf.**
Echtschwarz, fein . . . **35, 50, 65 Pf.**
Wolle, ganz fein gewebt . . **80, 90 Pf.**

Sonnenschirme:

Kinderschirme . . **45, 60, 75, 90 Pf.**
Damen-Waschschirme . . **1.20, 1.50.**
Crepon mit Seidenstreifen . . . **2.90.**
Spitzenschirm mit Eins. und Vol. . **3.–, 4.–.**
Halbseide Chiné . . . **3.–, 4.–, 5.–.**
Schwarze Halbseide . . **2.25, 3.–, 3.50.**

Glacé-Handschuhe:

Farbig, mit Druckknöpfen . . . **1.25.**
Schwarz, mit Druckknöpfen . . **1.50, 2.–.**
Ziegenleder, garantirt **echt,** Paar . . **2.50.**

Kinder-Strümpfe und Socken:

Echtschwarz . . . von **20 Pf.** bis **1.–.**
Lederfarbig . . . von **20 Pf.** bis **1.–.**
Geringelt . . . von **30 Pf.** bis **1.–.**
Wolle, schwarz, . . . von **35 Pf.** bis **1.–.**

Schürzen:

Hausschürzen . . . **50, 65, 80 Pf.**
Trägerschürzen . . **75 Pf., 1.–, 1.25.**
Grosse schwarze Schürzen . **1.25, 1.50.**
Kleiderschürzen . . . **1.90, 2.25, 3.–.**
Zierschürzen . . . **25, 35, 50, 60 Pf.**
Kinderschürzen von **30 Pf.** an. 601

Kredit.

Kinder-Konfektion | Damen- | Herren- | Polsterwaren | Betten | Möbel

Lieferung **frei ins Haus ohne Firma!**

Reell!

J. Jttmann

4 Bärenstrasse 4

Aeltestes
Grösstes
u. vornehmstes

Möbel- u. Waren-

Kredit-

Haus Deutschlands.

Jeder erhält Credit

bei kleinster Anzahlung

und mit

wöchentlichen Abzahlungen

von Mk. **1.—** an.

Kunden, die ihr Konto beglichen haben, erhalten Möbel und Waren

ohne jede Anzahlung.

Wer meine Firma kennt, weiss, dass man bei mir

wirklich reell, billig und coulant

bedient wird, und dass ich auch das, was ich verspreche, halte.

595

Coulant!

Die Besichtigung meiner Riesenläger ist jederzeit **ohne Kaufzwang** gern gestattet.

Manufakturwaren | Kinder- und Sportwagen

Patente etc. erwirkt **Ernst Franke,** Civ.-Ing. Bahnhofstr. 16

Geschäfts-Verlegung.

Habe mein **Hut- und Mützengeschäft** von **Bahnhofstraße 10** nach

Mauergasse 2

(Ecke Marktstraße)

verlegt.

K. Hehner,
Hutmacher.

531

Gasthaus zum Gneisenau.

Vergrößerte Lokalitäten!

Westendstraße 30 (Ecke Gneisenaustraße)

Empfehle guten **Mittagstisch** in und außer dem Hause zu mäßigen Preisen, sowie **reichhaltige Speisenkarte** zu jeder Tageszeit. — **Bier** aus der **Kronenbrauerei Wiesbaden, reine Weine, prima Apfelwein.**

Schönes Vereinslokal mit Klavier. **Billard.**

9072 Frau **Marie Hardt, Wwe.,** früher „Karlsruher Hof".

Nassauer Hof, Sonnenberg.

Haltestelle der elektrischen Bahn, beliebter Ausflugsort. Prima ländliche Speisen, **naturreine, ausschließlich bei Winzervereinen gekaufte Weine,** einen **vorzüglichen Apfelwein.** Jeden **Sonntag** große **Tanzbelustigung.** Großer lustiger, mit vollständig **neuem Parquettboden** hergerichteter **Saal,** welcher auch Wochentags an Privat-Gesellschaften zu vergeben ist. 1426

Hochachtungsvoll

Der Besitzer: Wilh. Frank.

Bettfedern

Betten, Barchent

kauft man am besten und billigsten im

Wiesbadener Bettfedernhaus

Mauergasse 15.

Einziges Specialgeschäft am Platze.

Grösstes Bettfedern-Lager. 8018

Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. (Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Heiterkeiten". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 113. Sonntag, den 15. Mai 1904. **19. Jahrgang.**

Zweite Ausgabe.

Die Mörder Lichtensteins vor dem Schwurgericht.

(Spezialbericht des Wiesb. Gen.-Anz.)

Frankfurt a. M., den 14. Mai 1904.

Fortsetzung aus der ersten Ausgabe.

Einen wesentlich anderen Charakter tragen die Aussagen des Angeschuldigten Groß. Auch hat er allerdings, nachdem er gemerkt hatte, daß man dem Mitthäter auf der Spur war, sein ursprüngliches völliges Leugnen jeder Betheiligung oder Mitwissenschaft aufgegeben und zunächst am 17. März 1904 — also nach der Verhaftung Stafforsts — ein Geständniß abgelegt. Welchen Werth dasselbe aber hat, geht schon daraus zur Genüge hervor, daß er es an einem und demselben Tage siebenmal in wesentlichen Punkten abänderte und bei späteren Vernehmungen noch eine Reihe weiterer Versionen folgen ließ. Er begann damit, daß er zugab, von der beabsichtigten That, die Stafforst allein geplant und ausgeführt habe, gewußt zu haben, ohne aber dabei gewesen zu sein, dann gestand er ein, daß er bei der That zugegen gewesen sei, sowie daß er Stafforst auf die Gelegenheit aufmerksam gemacht und ihm die Lokalitäten des Lichtenstein beschrieben habe, ferner daß er am Dienstag bereits mit Stafforst dort gewesen sei, jedoch nur, um die Räume zu besichtigen. Dieses Geständniß erweiterte er unmittelbar darauf hin, daß am Dienstag von ihm und Stafforst bereits eine Beraubung des Lichtenstein geplant gewesen sei und daß sie damals auch schon von der eventuellen Tötung desselben gesprochen hätten.

In der darauffolgenden Modifikation gab er an, daß sie beide geladene Revolver bei sich gehabt hätten und daß Lichtenstein bereits am Dienstag getötet werden sollte, behauptete aber, die Tötung habe Stafforst allein übernommen, und er habe ihn davon abgehalten. Hieran schloß sich dann ein verhältnißmäßig weitgehendes Geständniß über die Vorgänge am Mordtage. Lichtenstein sollte getötet werden, das wußte Groß. Zu diesem Zwecke waren Strick und Gewichtstein von Stafforst gekauft, während er selbst in der Nähe stand. Die Tötung hatte Stafforst allein übernommen, er selbst sollte sich nur über eine eventuelle zweite Person heranmachen und an der Plünderung des Kassenschrankes theilnehmen. Er habe dann nach der Ermordung des Lichtenstein durch Stafforst mit den von Letzterem gebrachten Schlüsseln den Kassenschrank geöffnet und beide haben zugegriffen und später am Friedhofe den Raub getheilt. Er hat bei der Tötung nur dabei gestanden, ohne Lichtenstein zu berühren, vielleicht aber ein paar Blutspritzer abbekommen.

Dieses Geständniß, in welches er sein bewußtes Mitwirken bei der That klar und deutlich zugegeben hatte, suchte nun Groß in der Folge wieder abzuschwächen. Zunächst behauptete er wieder, er sei nur mit der Beraubung, nicht aber mit der Ermordung einverstanden gewesen, er habe gehofft, daß Stafforst es nicht machen werde. Allerdings habe er dabei gestanden, als dieser dem am Boden liegenden Lichtenstein mehrere Schläge versetzte. Dies erscheint ihm aber nach Verlesung seiner Aussage auch wieder bedenklich und so kam er auf eine ganz neue Version; er sei nur deshalb hinter Stafforst in das Lokal des Lichtenestin gegangen, um das Verbrechen möglichst zu verhindern! Dabei leugnete er aber nicht, daß er im Gesicht blutig gewesen sei, daß er sein blutiges Taschentuch zu Hause verbrannt habe, daß Stafforst den Revolver, den er am Dienstag und am Mittwoch trug von ihm, Groß, erhalten habe, und daß er selbst einen zweiten geladenen Revolver bei sich gehabt habe. Bei der letztgenannten Darstellung verblieb er am Schlusse seiner Vernehmung vom 17. März, trotzdem ihm Stafforst gegenüber gestellt worden war und ihn mit den Worten: „Bruno gesteh's, wir sinds gewesen" die That ins Gesicht gesagt hatte.

Bei den folgenden Vernehmungen suchte Groß, indem er jedesmal zugab, bisher gelogen zu haben, die Schuld wieder immer mehr auf Stafforst allein zu wälzen, insbesondere durch die Behauptung, daß Letzterer bereits auf Lichtenstein losgeschlagen habe, als er das Geschäftslokal betrat. In dem Momente nämlich, als er, Groß, die erste Eingangsthür zumachte, habe er das Geräusch eines Schlages gehört, dann habe er, weiter vorgehend, gesehen, wie Stafforst, dem der Gewichtstein entfallen war, einen Klavierstuhl ergriff und damit auf Lichtenstein losschlug. Er selbst habe eigentlich die ganze That verhindern wollen und auch mit der Beraubung sei er nicht einverstanden gewesen. Seine frühere, entgegenstehende Aussage sei falsch. Allerdings habe er dann thatsächlich an der Plünderung des Kassenschrankes theilgenommen, er habe aber vor Bestürzung über den Mord gar nicht gewußt, was er thue.

So gehen seine Aussagen in wirrem Durcheinander weiter; bald giebt er mehr, bald weniger zu, sich beständig in Widerspruch mit seinen früheren Aussagen verwickelnd. Während er — um ein besonders hervorragendes Beispiel anzuführen — am 18. März wörtlich erklärt hatte: „Die vordere Thüre des Geldschrankes war auf, die beiden anderen Thüren öffnete ich mit dem Schlüssel und griff das in der Kassette liegende Geld heraus. Es waren Scheine, Gold und Silber, zusammen etwa 800 M, die ich herausnahm", bestritt er am 23. März, überhaupt im Komptoir Geld an sich genommen zu haben mit der an sich ganz unglaubwürdigen, durch die Ermittelungen aber auch widerlegten Behauptung, er habe auf der Eschenheimerlandstraße überhaupt erst Geld von Stafforst erhalten und zwar in Gegenwart von zehn Straßenarbeitern.

Zwischendurch, am 19. März, hatte er einmal wieder ein umfassenderes Geständniß gemacht, mit den Worten: „Jawohl, ich muß es zugeben, ich war mit der That einverstanden", dann aber gleich wieder den abschwächenden Zusatz gemacht: „Ich war wörtlich einverstanden, nicht im Herzen."

Vom 23. März ab werden seine Geständnisse immer unglaubwürdiger. An diesem Tage trat er sogar nochmals mit einer völlig neuen Darstellung des ganzen Planes hervor. Danach sollte dem Lichtenstein der geladene Revolver nur vorgehalten und er hierdurch zur Herausgabe des Geldes gezwungen werden, hinterher sollte er dann mit dem Strick gefesselt und ihm ein Taschentuch in den Mund gestopft werden, damit er nicht schreie. Dies alles sollte Stafforst ganz allein thun. An demselben Tage betonte er nochmals, er sei lediglich in das Lichtenstein'sche Geschäft hinauf gekommen, um den ganz unabhängig von ihm handelnden Stafforst von der That abzuhalten. Als er am Thatorte angekommen, sei der Mord auch sozusagen bereits vollendet gewesen. Stafforst habe ihn nun um ein Taschentuch gebeten, um es dem am Boden liegenden Lichtenstein in den Mund zu stopfen. Das habe er indessen mit den Worten: „Du bist aber ein schöner Bruder!" abgelehnt.

Bei seiner letzten Vernehmung am 5. April endlich setzte er allen diesen den Stempel der Unwahrheit tragenden Aussagen die Krone auf, mit der ungeheuerlichen Behauptung, er habe den blutigen Gewichtstein nach der That mitgenommen, um denselben „mitsamt dem Stafforst" der Polizei zu übergeben!

So ist Groß in seinen sogenannten Geständnissen allmählich geradezu zum Beschützer des Lichtenstein geworden, den er thatsächlich mit Stafforst zusammen ermordet und beraubt hat. Die Angaben des Groß sind aber nicht nur mit Rücksicht auf ihren widerspruchsvollen Inhalt und des hierzu in scharfem Gegensatz stehenden klaren und zuverlässigen Geständnisses des Stafforst unglaubwürdig, sondern auch deshalb, weil sie in zahlreichen Punkten durch anderweitige Ermittelungen widerlegt oder wenigstens nicht bestätigt worden.

Hervorzuheben ist in dieser Beziehung insbesondere Folgendes:

1. Groß behauptet bei seiner letzten Vernehmung, Stafforst habe auch die blutigen Diamantknöpfe aus dem Hemde des Lichtenstein ins Komptoir gebracht und ihm dieselben auch später gezeigt. Thatsächlich sind diese Knöpfe gar nicht entwendet; sie wurden im Hemde des Ermordeten vorgefunden und nach der Sektion dem Zeugen Oekonomierath Lichtenstein ausgehändigt. Offenbar hat hier Groß in dem Bestreben, alle Schuld möglichst auf Stafforst abzuwälzen, seine Aussage auf Zeitungsberichte aufgebaut, denn die Hemdenknöpfe waren anfangs irrthümlicherweise als geraubt bezeichnet worden. Nach den stattgehabten Ermittelungen und im Zusammenhange mit dem Geständnisse Stafforsts kann — selbst wenn man das Lügengewebe Groß' außer Acht läßt — kaum ein Zweifel darüber bestehen, daß Letzterer der intellektuelle Urheber der Mordthat und der Mitausführer derselben gewesen ist. — Groß, der nur drei Jahre älter wie Stafforst ist, hatte anscheinend einen außerordentlich starken Willen und verstand es, denselben dem physisch schwächeren Stafforst aufzudrängen. Stafforst konnte sich dem Einfluß seines bösen Dämons nicht entziehen, und er unterlag ihm nicht nur in Folge seiner geringen Charakterstärke, seiner wenig entwickelten physischen Energie, sondern auch aus dem Grunde, weil er sich in einer sehr mißlichen Situation befand. Mehr wie Groß, der schließlich noch bei seiner Braut einen Rückhalt hatte, stand er vis-à-vis de rien. — Solche Umstände im Verein mit den Mittheilungen der Presse, daß Stafforst vollkommen gebrochen sei und seine That sehr bereue, haben in der Stadt ein gewisses Mitleid mit dem Menschen aufkommen lassen, obgleich sich der Vorgang bei der Ermordung als ein eminent brutaler darstellt..

Berliner Brief.

Von A. Silvius.

Nachdruck verboten.

Himmelfahrt. — Jenny Groß. — Peter Hille. — Hinaus. — Die weißen Gesellen. — Sorglose Gesellschaft. — Weinproben. — Deutsch und französisch. — Fioleringen.

Eine trübe Woche ist über Berlin dahin gegangen, nicht trübe nur von St. Peter Gnaden durch Regen und jagende Wolken, sondern trübe durch mancherlei Leid. Und da paßte der Himmelfahrtstag gerade gut hinein in diese Leidenswoche, um einen Lichtgedanken hineinzutragen in das Grau der Gegenwart. Die Vergänglichkeit soll zur Ewigkeit werden. Und just in diesem Sinne sind liebe, geachtete und verehrte Menschen hinübergeschlummert; ein liebes, nettes Wesen ganz plötzlich. Jenny Groß — die berühmteste Madame sans gêne — ist an den Folgen einer Operation gestorben. Man hat ihr rührende Nachrufe gewidmet, wie man sie bald keiner Bühnenkünstlerin gewidmet hat. Der Grundton dieser Scheideworte war, daß Jenny Groß eine Person von seltener Herzensgüte und Wohltätigkeit gewesen ist. Und sie haben recht, die das rühmen. Ich entsinne mich einer kurzen Plauderstunde in meinem Bureau; es handelte sich um die Wohltätigkeitsvorstellung für eine Kollegin, für die früh verstorbene, etwas vagante Anna Bäckers, die nicht in Schönheit, wie Jenny Groß, sondern im „Trance — fine de champagne" gestorben ist. Eine unendliche Milde dokumentierte Jenny Groß in ihrem Urteil, in ihrer Weltanschauung. Sie hielt jeden für berechtigt, an dem Glücke teil zu nehmen und bedauerte jeden, der, wie sie sagte, den Anschluß verpaßt hatte. Und ähnlich starb Peter Hille, einer der merkwürdigsten modernen Dichter, die in Wäldern und Feldern in faustischer Weise suchen, „was die Welt im innersten zusammen hält". Peter Hille war ein kindlicher Schwärmer und ein schwärmerisches Kind, er war ein Mensch, der nie darüber grübelte, warum es ihm materiell schlecht ging, ein Mensch, der sich sagte: „Es geht mir schlecht, aber ich muß trotzdem das Gute finden." Um ihn scharten sich Männer der Feder, die es ihm an Exaktheit der Denkweise nicht nachmachen werden. Es sind allerdings „Männer einer Gemeinschaft", der neuen Gemeinschaft in Schlachtensee, aber sie alle sind zu viel Berliner, um Peter Hille gleich zu kommen. Peter hatte nichts vom Städter an sich, weltfremd ging er durch die Straßen, weil sie ihm den Verbindungsweg nach außen darstellten. Und „hinaus" — das war seine Sehnsucht! Er starb kurz vor dem Himmelfahrtstag, der ihm die Befreiung vom Zeitlichen und das Glück der Ewigkeit gebracht hat. Wie gesagt, es waren stürmische trübe Tage und hierzu paßte auch wieder auf ganz anderem Gebiete der Sturm, der sich der „weißen Gesellen" bemächtigt hat. Die Bäcker streiken, 2000 ab der Zahl und drüber. Abmachungen haben nichts genützt; Pfingsten steht vor der Tür. Die Bäcker glauben, daß dieser allgemeine große Backtag die Meister eher zur Nachgiebigkeit veranlassen wird. Möglich, aber nicht wahrscheinlich, denn wie ich durch Augenschein zufällig festgestellt habe, ist der Zuzug der Bäckergesellen von auswärts ein ganz enormer. Dieser starke Zuzug wurde nicht erwartet und deshalb ist die Erbitterung um so größer. Die Bahnhöfe sind bedroht, die Gesellenbureaux belagert. Die Polizei hat alle Hände voll zu tun. Das Publikum steht dem ganzen Bäckerstreik zunächst vollständig teilnahmlos gegenüber; es fehlt nicht an Brot, es fehlt nicht an Brötchen, noch ist die Schrippe ohne Vergrößerungsglas zu sehen, noch ist der Knüppel in der Hand zu fühlen. Und über Pfingsten kommen unsere Hausfrauen auch hinweg; es wird eben zeitiger gebacken und die Mädchen für alles, die Kinder, die Mütter, die Tanten und Großmütter werden mit dem Kuchenblech schon einige Tage früher über die Straße laufen und nicht erst am Pfingstsonnabend. Also zunächst noch keine Sorge um die „Pfingststolle".

Eine recht sorglose Gesellschaft findet sich auch wieder im Abgeordneten-Foyer zusammen; es handelt sich um die zweite Weinprobe — eine Rheinweinprobe. Diese Weinproben sind, wie man weiß, parlamentarisch geworden. Sie sollen einen fördernden Zweck haben, gewissermaßen eine kulturelle Mission des Weinbaus ohne Schlemmergedanken. Also gut! Es gibt viele, und vielleicht auch viele von den Abgeordneten, die da meinen, die Sache ist neu. Wer, wie ich, im Dienste der Publizistik — — beinahe ergraut ist — ich muß meinen Lesern verraten, daß die Schläfen, d. h. die Haare an den Schläfen grau werden — da erinnert man sich an mancherlei. Es war also im alten Reichstagsgebäude in der Leipzigerstraße im Parterrefoyer, allwo sich vor etlichen Jahren eine sehr trinkfeste Gesellschaft zusammengefunden hat. Friedrich Wilhelm Schulze, der damalige Weinwirt des Reichstagsfoyer hatte einer Anregung gefolgt und zu einer Weinprobe geladen, die den Zweck hatte, den deutschen Champagner zu Ehren zu bringen. Es wurde die Behauptung aufgestellt, daß selbst gewiegte „Sektierer" mit verbundenen Augen guten deutschen Sekt nicht von französischen unterscheiden würden. Ich habe damals mitprobiert — „nicht zu knapp" — wie man sagt, ich habe aber nicht mit verbundenen Augen getrunken, es war für mich ein besonderer Genuß, zu sehen, wie die andern sich irrten. Merkwürdig; alte, ausgepichte Trinker waren

Wie schlimm die Mordgesellen gehaust haben, ergiebt sich aus dem Befunde am Ort der That einerseits und aus der Sektion des Ermordeten andererseits. — Im Komptoir war alles drüber und drunter geworfen worden. Schriftstücke waren auf der Erde zerstreut, auf dem Sessel fand sich ein blutiges Handtuch, auf dem Schreibtisch ein entleertes Portemonnaie. Auf dem Sopha stand ein sonst an der Wand hängender Toilettenspiegel, in dem vornehmlich Stafforst seine „Toilette nach dem Mord" machte und die Leiche Lichtensteins fand sich schlimm zugerichtet in einem hinteren Zimmer. Der Kopf war ganz mit Blut bedeckt. Einen halben Meter von ihm lag eine große Lache geronnenen Blutes. Die Beine des Unglücklichen waren in verdrehter Lage um den Fuß eines Flügels gekreuzt, neben welchem sich ein anderer von unten stark mit Blut bespritzter befand. Allem Anscheine nach war der noch röchelnde Mann auf der Erde herumgedreht und seine ausgerissenen Taschen nach den Kassenschrankschlüsseln durchsucht worden. — Um den Hals des Opfers war ein ziemlich dicker Strick mehrfach geschlungen, auf weiteren Klavieren fand man Blutspuren. Fast alle Werthgegenstände waren geraubt. — Auf dem hinteren Theile des Schädels fand sich nur eine offenbar durch einen Schlag von hinten hervorgebrachte, bis auf den Knochen gehende Wunde. Der Vorderschädel dagegen war mit zahlreichen Wunden bedeckt. Insbesondere war das Stirnbein in seiner rechten Hälfte vollkommen zertrümmert und zwar derartig, daß er in eine ganze Anzahl von Knochenstücken verschiedener Größe zerfiel, von denen einige in das Schädelinnere hineingedrückt waren. — Abgesehen von dieser Stirnbeinzertrümmerung, über der die Haut vollständig zerfetzt war, fanden sich zehn schwere Schlagspuren, die fast sämmtlich bogenförmig aussahen. — Die Zertrümmerung der Schädeldecke war eine derartige, daß vierzehn vollständig herausgeschlagene Schädelstücke gesammelt und in Verwahrung genommen werden konnten.

Das nur 4 Millimeter dicke, oben erwähnte Hanfseil war viermal um den Hals des Opfers geschlungen und zwar in der Weise, daß das ganze Seil doppelt genommen und die freien Enden durch die so entstandene Schlinge hindurch gezogen waren. — Nach Aussage der Obduzenten erfolgte der Tod durch Zertrümmerung des Schädels. Die Sektion ergab große Blutleere des Körpers. Ihrer Ansicht nach hat die Umschnürung des Halses den unabwendbaren Tod nur beschleunigt.

Was die außer dem Gelde geraubten Gegenstände betrifft, so hatte sie Stafforst an sich genommen Uhr, Medaillons und goldener Bleistift wurde ja bei seiner Verhaftung in Hamburg bei ihm vorgefunden. Daß man auf die Person des Groß aufmerksam wurde, hat man nur einem Zufalle zu danken. Als der Mörder mit dem Stafforst, den er als Wirth Schumann aus Offenbach bei Lichtenstein eingeführt hatte, erzählte Letzterer dieses Begebniß seinem langjährigen Ausläufer Schick und gab der Freude darüber Ausdruck, daß der Groß ein so fleißiger und tüchtiger Klavieragent geworden. Die Polizei wußte das aber besser. Andere Leute auch. Groß war als gewaltthätiger, arbeitsscheuer Mensch bekannt, dem man eine solche That wohl zutrauen konnte, und da er von allen bei Lichtenstein kurz vor dem Morde verkehrenden Personen allein nicht zu eruiren war, so fiel alsbald der Verdacht auf ihn. Durch die Dreistigkeit seiner Selbststellung suchte er Letzteren von sich abzulenken, und es gab auch thatsächlich Leute, die bis zur Ergreifung Stafforsts annahmen, Groß sei nicht der Thäter, obgleich der Gerichtschemiker Dr. Popp Blutspuren an seinen Kleidern entdeckte und er Salmiakgeist gekauft hatte, um sie vermittelst desselben zu entfernen.

LOKALES

Wiesbaden, 15. Mai 1904.

Eine Liebestragödie.

Eine Affaire, die das Geschick zweier Liebenden veranschaulicht und die dieser Tage mit einem wahrhaft tragischen Abschluß ihr vorläufiges Ende erreichte, soll in den nachstehenden Zeilen geschildert werden. Freilich, Worte sind eigentlich viel zu schwach, um die ganze Tragik des Vorfalles wiedergeben zu können.

Also, höre lieber Leser und trauere mit, wenn Du am Schlusse dieses Artikels angekommen bist:

Der schreckliche Vorfall hat sich zugetragen auf dem Hofe eines Hauses an der Wellritzstraße. „Sie" war dort im Quartier bei einem Ehepaare. Sie war gewissermaßen an Kindesstatt angenommen, und die kinderlosen Eheleute hatten an ihr die einzige Freude. Sie wurde gehegt und gepflegt, damit sie nur ja keinen Schaden nehme. Aber, wie es immer ist, „es kann der Beste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt". In dem Hause war auch der Liebhaber von „ihr" in Quartier. Wie das so bei Liebespaaren ist, war das Verhältniß im Anfang äußerst günstig. In den mondscheinhellen Nächten des März ergingen sich die Beiden in Liebesbetheuerungen, manchmal sogar zum nicht geringen Entsetzen der Nachbarschaft. Aber plötzlich, aus einer nicht festzustellenden Ursache, ist es zwischen Beiden zu Zwistigkeiten gekommen, die nicht wieder ausgeglichen werden konnten. Fast an jedem Tage, den Gott werden ließ, kam es auf dem Hofe oder im Hause zu lärmenden Auftritten und auch zu Thätlichkeiten. Das Paar ging — man höre — sogar beißend und kratzend gegen einander vor. Kurz, so sehr sie sich ehemals geliebt, so sehr haßten sie sich nun. Ob Eifersucht zu diesem glühenden Haß beigetragen hat, wer kann es wissen. Der Quartiergeber von „ihm" sagte zwar, „sie" sei sehr naschhaft gewesen und habe öfter die Speisenkammer heimgesucht. Aber die Pflegerin von „ihr" behauptet ganz entschieden das Gegentheil. Sie (die Pflegerin) meint, der glühende Haß des Liebhabers habe sich auch auf dessen Quartiergeber übertragen. Ob's richtig ist, wer weiß es? Jedenfalls ist in diesen Tagen die Katastrophe eingetreten, die, wie die Pflegerin von „ihr" versicherte, schon von langer Hand vorbereitet gewesen ist. Als der Quartiergeber des Liebhabers eines Tages zu Hause kam, hatte es auf dem Hofe gerade wieder eine Szene zwischen dem Liebespaare gegeben. „Sie" die niedliche Blume, war noch im Hofe anwesend. Wuthentbrannt nahm der Hausherr des Liebhabers einen Knüppel und — schlug „sie" tot.

Der Liebhaber — treu und lieblos wie er war — zog von dannen, ohne auch nur die geringste Spur von Mitleid zu zeigen.

Großes Herzeleid kam über die Familie, welcher „sie" angehört hatte und man ging hin und erstattete Anzeige bei der Polizei. Der gerichtliche Prozeß wird dem Thäter die entsprechende Bestrafung einbringen.

Von dem Liebespaar aber, welches so schmählich auseinander gerissen wurde, gilt die Variation des Sprichwortes: „Sie konnten zusammen nicht kommen, die Döcher waren viel zu hoch!" Denn es handelt sich um die in der Wellritzstraße erschlagene Katze, von der wir bereits dieser Tage berichteten. —bel.

* **Das Landtagsmandat des Herrn Kommerzienraths Bartling** wurde von der Wahlprüfungskommission mit neun gegen drei Stimmen **für ungültig erklärt.**

* **Bahnverbindung Wiesbaden-Mainz.** Vom 15. Mai werden auf der Strecke Mainz-Wiesbaden folgende weitere Züge eingelegt: Personenzug 397 (1.—4. Klasse) Mainz Hptbhf. ab 3,30 Nachm., Curve an 3,40 Nachm. Curve ab 3,41 Nachm. Wiesbaden (T.-B.) an 3,48 Nachm. Personenzug 402 (1.—4. Klasse) Wiesbaden (T.-B.) ab 5,20 Nachm. Curve an 5,27 Nachm., Curve ab 5,28 Nachm. Mainz (Hptbhf.) an 5,38 Nachm. — Der in unserem Fahrplanheft angegebene Zug, der 12,25 Uhr von Kastel nach Wiesbaden gehen soll, fällt weg.

* **Steckbrieflich verfolgt** werden der Dragoner Anton Kup der 4. Eskadron 3. Schles. Dragoner-Regiments Nr. 15, geboren am 18. Mai 1883 zu Oberlahnstein, Kreis St. Goarshausen, Regierungsbezirk Wiesbaden, wegen Fahnenflucht; der Kellner Johann Fischer aus Aßmannshausen, geboren am 10. Mai 1874 daselbst wegen Unterschlagung; der Schneider Friedrich Bräutigam geboren am 6. Okt. 1876 in Bockenheim, wegen Diebstahls.

* **Gütertrennung haben vereinbart:** Die Eheleute Buchhalter Wilhelm Enders und Johanna geb. Hiefermann zu Wiesbaden; die Eheleute Tünchermeister Johann Wilhelm Heinrich Bill und Anna Katharine geb. Sperling zu Schierstein; die Eheleute Tüncher und Lackirer Jakob Stauch und Georgine geb. Steitz zu Wiesbaden; die Eheleute Kaufmann Johannes Heinrich Friedrich Otto Krökel und Elisabethe geborene Ott zu Wiesbaden und die Eheleute Handelsmann Karl Stange und Barbara geb. Schreiner zu Schierstein.

* **„Die Erbschleicher."** Unter diesem Titel kommt im hies. Kgl. Theater während des bevorstehenden Gastspiels des Herrn Konrad Dreher ein Lustspiel zur ersten Aufführung, das obgleich es schon fast 200 Jahre alt ist, dem größeren Publikum vielleicht ebenso wenig bekannt sein wird wie der Name seines Verfassers. Und doch nimmt dieser in seinem Vaterlande (Frankreich) einen ehrenvollen Platz in nächster Nähe der als Klassiker betrachteten dramatischen Dichter ein. „Die Erbschleicher" (Le légaitre universel) von Jean Francois Regnard, übersetzt, und für die deutsche Bühne bearbeitet von Theod. Rehbaum. Es wird mit Herrn Konrad Dreher in der Rolle des Crispin am 17. Mai hier in Wiesbaden seine Uraufführung erleben. Wir werden noch darauf zurückkommen.

* **Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.** Die diesjährige ordentliche Gemeindeversammlung fand am letzten Dienstag statt. Dem äußerst günstigen Jahresbericht des Vorsitzenden, Herrn Architekten Ph. Schmidt entnehmen wir folgende Einzelheiten: Die Erbauungen im Rathhause, an denen außer Herrn Prediger Welker noch die Herren Prediger Baron von Zucco-Cuccaqua-Mainz, Voigt-Offenbach, K[illegible]-Frankfurt a. M., Sedlmayer-Ludwigshafen sprachen, war[illegible] im allgemeinen gut besucht. Im Religionsunterrichte, den Herr Prediger Welker in wöchentlich 6 Stunden in 3 Abtheilungen in der Schulbergschule an 85 (jetzt 93) Kindern ertheilte, wird seit Anfang dieses Jahres das von Herrn Prediger Schneider-Mannheim im Auftrage des Verbandes süddeutscher freireligiöser Gemeinden in drei Theilen herausgegebene Lehrbuch gebraucht, das den schulpflichtigen Kindern der Gemeinde als Weihnachtsgabe überreicht wurde. Der Gemeinde, deren Seelenzahl gegen 700 beträgt, traten außer den durch die Steuerliste nachgewiesenen noch 19 Personen durch Einschreiben ins Gemeindebuch bei. Der Vorsitzende gedachte der verstorbenen Gemeindeglieder Phil. German (Walkrabenstein), Arthur Kilian, Frl. Lucas, Frau Rudolf Wolf, Christian Istel und Christian Schneider mit ehrenden Worten. Auch in diesem Jahre hat der Prediger durch mehrere Vortragsreisen eine eifrige Propagandenthätigkeit entwickelt. — Im Anschluß an die Besprechung des Jahresberichtes bezeichnete Herr Prediger Welker es als einen durch nichts zu rechtfertigenden Brauch der hiesigen Schulbehörde, die Kinder der Gemeinde nicht als deutschkatholisch, sondern als „sonst christlich" aufzuführen. Die Gemeinde habe nach mehr als einer Richtung hin ein Interesse daran, daß ihre der Zahl nach an dritter Stelle stehenden religionsschulpflichtigen Kinder mit dem ihnen zukommenden Namen auch offiziell bezeichnet würden. — Herr Phil. Saueressig erstattete den Kassenbericht, der, einschließlich eines Vermächtnisses des Frl. Lucas, eine Einnahme von 6062 ℳ gegenüber einer etwas geringeren Ausgabe aufweist. Zu Rechnungsprüfern werden die Herren Fr. Röttcher, Karl Gärtner und L. Istel gewählt. Die Gemeindesteuer wird wie früher auf 20 pCt. Einkommensteuer festgesetzt und darnach im Voranschlag für 1904/05 die Gesammteinnahme mit 6527,80 ℳ genannt, in welcher Summe, jedoch theilweise die Zinsen des Gemeindevermögens 57,377.66 ℳ enthalten sind. — In den Aeltestenrath werden sämmtliche Mitglieder wiedergewählt: die Herren Georg Becker, Schreiner; Aug. Dietrich, Handlungsgehülfe; Karl Gärtner, Kaufmann; Ludwig Istel, Kaufmann; Gisbert Noertershäuser, Buchhändler; L. Ehrengardt (Schierstein) Tüncher; Cäsar Hochstetter, Direktor; Richard Hoch, Rentner; Fritz Röttcher, Kaufmann; Phil. Saueressig, Vorstandsmitglied des Vorschußvereins; Aug. Kretzer, Architekt; Louis Schmidt, Schreinermeister; Phil. Schmidt, Architekt; Carl Jung, Baurath; Aug. Weddingen, Rentner.

* **Königliche Schauspiele.** Anläßlich der Tagung des „Instituts colonial international" kommt im Königlichen Theater am Mittwoch, den 18. Mai „Oberon" zur Aufführung.

b **Zu einem imposanten Leichenbegängniß** gestaltete sich die Beerdigung des verstorbenen Herrn Rechtsanwalt Bojanowski. Herr Bojanowski war am 3. März 1857 zu Bockenheim bei Frankfurt geboren. Seine juristischen Studien machte er in Leipzig, war später dann in Naumburg a. d. S., wo er das Referendar-Examen machte. Von Naumburg kam er als Assessor nach Wiesbaden, wo er sich im Herbst 1888 als Rechtsanwalt etablirte. Verdient gemacht hat sich Herr B. durch seine Thätigkeit im Kriegervereinswesen. Als auf Anregung und Betreiben B.'s sich der Deutsche Kriegerbund und Preußische Landeskriegerverband gründete, da wurde B. an die Spitze des Regierungsbezirksverbandes berufen. Hier hat er sich bedeutende Verdienste erworben, die auch durch Verleihung des Kronenordens an Allerhöchster Stelle anerkannt wurden. Außerdem war B. noch 1. Vorsitzender des Kreis-Kriegerverbandes Wiesbaden-Stadt. Am Samstag Nachmittag 4½ Uhr fand im Sterbehause Adelhaidstraße 46 zunächst die Trauerfeier für die Angehörigen statt. Herr Pfarrer Schlosser sprach hier Trostworte für die Leidtragende und der Schubertbund sang einen Chor. Alsdann setzte sich der Trauerkondukt in Bewegung, eröffnet von dem Wiesbadener Musikverein. In dem Leichenzug gingen 22 Vereine mit Fahnen. Auf dem Kirchhof angekommen sang die Gesangsriege des Militärvereins den Choral: „Wie sie so sanft ruhen." Alsdann sprach Herr Pfarrer Schlosser. Nach ihm sprach Stadtverordneter Herr Dr. Hehner im Namen der Rechtsanwälte Wiesbadens. Er legte eine Palme am Grabe nieder. Oberstleutnant v. Detten sprach im Auftrage des deutschen Kriegerbundes und preußischen Landesverbandes der Krieger und legte ebenfalls einen Kranz nieder. Herr Baron v. Zedlitz brachte eine Kranzspende und sprach für den Regierungsbezirksverband. Der Kreis-Kriegerverband Wiesbaden-Stadt hatte ebenfalls einen Kranz gestiftet, welcher mit warmen Worten des Dankes von Herrn Oberleutnant Klein niedergelegt wurde. Herr Lector-Schierstein sprach für den Kriegerverband Wiesbaden-Land, der ebenfalls einen prachtvollen Kranz gestiftet hatte. Der Kreis-Kriegerverband Obertaunus ließ durch Herrn Nagel-Homburg einen Kranz niederlegen; ebenso hatten die Kreis-Kriegerverbände Höchst a. M., Usingen, Limburg und Rheingau Spenden geschickt. Kränze legten ebenfalls nieder die Wiesbadener Vereine: Kriegerverein Germania-Allemania, Wiesbadener Militärverein, Krieger- und Militärverein „Fürst Otto v. Bismarck", Marine Verein, Krieger- und Militärverein, Veteranen- und Landwehrkorps, Krieger- und Militärkameradschaft „Kaiser Wilhelm II." Auch die Soldatenkameradschaft Höchst legte einen Kranz nieder. Herr Gymnasialdirektor Dr. Breuer brachte im Auftrage des deutschen Flottenvereins eine prachtvolle Palme. Damit war die erhebende Feier am Grabe beendet.

* **Ausstellung von Schmuckgegenständen.** Eine sehr interessante Ausstellung steht dem kunstliebenden Publikum bevor. Die Firma J. H. Heimerdinger wird in der Zeit vom 16. Mai bis 10. Juni im Eckpavillon der Theaterkolonnade eine Ausstellung moderner Schmuckgegenstände der bedeutendsten Pariser und Brüsseler Künstler arrangiren. Wir werden die Werke der berühmtesten Meister auf dem Gebiete modernen Schmuckes bewundern können. Diese interessante und eigenartige Ausstellung dürfte eine große Anziehungskraft ausüben.

* **Der Wiesbadener Beamtenverein** unternimmt morgen, Sonntag, den 15. Mai einen Ausflug zur Besichtigung der neuen Rheinbrücke. Abmarsch 8 Uhr Vorm. vom Louisenplatz über die Biebricherstraße und Curve. Theilnehmer können auch den Zug vom Taunusbahnhof ab 8,42 Uhr Vorm. bis Curve benutzen. Zurückkunft etwa 11 Uhr. An dem Ausflug können auch Damen theilnehmen.

* **Turnverein.** Das Anturnen des Turnvereins, welches der ungünstigen Witterung wegen verschoben werden mußte, findet nun heute, Sonntag, den 15. Mai, Nachm. 3 Uhr auf dem schattigen Turnplatz Ahelberg statt, was hiermit allen Freunden und Gönnern der Turnerei nochmals zur Kenntniß gebracht wird.

* **Der Wiesbadener Athletenklub** unternimmt heute, Sonntag den 15. Mai seinen ersten Frühjahrsausflug nach dem „Burggraf" Waldstraße.

* **Der Männergesangverein Bierstadt,** welcher sich an dem am 22. Mai in Gießen stattfindenden Wettstreite betheiligt, wird morgen Sonntag den 15. Mai im Kaisersaale (Römersaal) eine Probe abhalten. Der Verein singt in der Stärke von 56 Sängern. Wir machen evtl. Interessenten hierauf aufmerksam. Die Probe beginnt um 4 Uhr.

* **Bockbierfest.** Eine Nachfeier des Bockbierfestes auf der Kronenburg, ebenfalls verbunden mit großem Militärkonzert und Kinderspielen, findet heute Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr ab, statt. Sollten die Witterungsverhältnisse sich ungünstig gestalten, so wird die Festlichkeit nach den inneren Räumen verlegt.

---

im Zweifel über „deutsch und französisch". Dieser „blinde" Scherz ist ja diesmal von der Weinkarte gestrichen, und man tut so, als ob die Sache sehr ernst wäre. Die Veredlung der Weinkultur durch Trinkurteile im Preußischen Abgeordnetenhaus. Das klingt sehr nett, so nett, wie die Veredlung des Ringsportes im Zirkus Busch. Ich sagte schon früher einmal, daß ich von der Veredlung trotz Eberle und Koch nichts wahrnehmen kann. Ich halte diese Ringerei für eine Beihilfe zur überhand nehmenden Verrohung derjenigen breiten Massen, die nur die Kraft des Faustschlages zur Bekräftigung ihres Willens kennen. Aber gerade diese „Kraftspekulanten" sollen getäuscht sein. Dr. Leipziger, der „Roland von Berlin", der in seiner eigenen Wochenschrift jetzt sehr treffend Berliner Leben und Berliner Vorgänge kritisch beleuchtet, veröffentlicht einen geharnischten Artikel, in dem behauptet wird, daß die Veranstaltung der Ringkämpfe im Zirkus Busch eine „Schieberei" gewesen ist. Jeder Kampf war in seinem Ausgang vorher bestimmt, jeder Sieg vorher festgesetzt. Es ist eine sehr harte Anklage, die der „Roland von Berlin" da erhebt, und sie klingt so, als ob er sie wird auch vertreten können. Der fachmännische Ausdruck für diese Art Ringen lautet: „Fioleringen", d. h. ein Ringen mit vorgespiegeltem Ernst. Da es sich meistens um kolossale Wetten handelt, ist der Zweck der Sache sehr klar. Die ungeheuren Wetten, die am sogenannten Entscheidungskampf entriert worden sind, lassen unschwer erkennen, daß bei vorher festgesetztem Ausgang Wettunternehmer die Hand im Spiel haben müssen, und daß sie allein in Gemeinschaft mit **Eberle und Koch** und anderen den Vorteil einstreichen. **Von ihnen kann man also nicht sagen, daß sie sich schwer durchs Leben ringen.**

Malztropon
schafft
LEBENSKRAFT
Erhältlich in Apoth. u. Drog. à M. 1.—, M. 2.40, M. 4.50.

Densos

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer-Sitzung vom 13. Mai 1904.

Ein Gelegenheitsdiebstahl.

Der Bäckergeselle Ruprecht Feig von hier, der bereits 2 Mal wegen Diebstahls vorbestraft ist, hatte einer hier wohnenden Familie, zu der er Brödchen brachte, ein Portemonnaie mit ca. 15 M. Inhalt gestohlen. Er wurde mit 5 Monaten Gefängniß bestraft.

§ 176 III

Der Fuhrknecht Carl Friedrich Heinrich Gottschick aus Biebrich hat sich, wie er selbst zugesteht, am 26. April in Biebrich mit einem Schulmädchen vergangen. Unter Zubilligung mildernder Umstände trifft ihn die gesetzliche Mindeststrafe mit 6 Monaten Gefängniß, auch wurde die erlittene Untersuchungshaft mit 14 Tagen von der Strafe in Abzug gebracht.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Straßenbahner Streik.

Krefeld, 14. Mai. Die Führer und Schaffner der Krefelder Straßenbahn sind heute ca. 180 Mann stark in den Ausstand getreten. Der Betrieb wird nur auf der Außenstrecke durch Hilfsarbeiter theilweise aufrecht erhalten.

Vom Kaiser.

Straßburg (Els.), 14. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin traten mit der Prinzessin Viktoria Luise und dem Gefolge heute Vormittag 8 Uhr unter dem Geläute der Glocken die Fahrt nach Metz an. Zur Verabschiedung waren auf dem Bahnhof erschienen der Fürst und die Fürstin zu Leiningen, der kommandirende General Hentschel von Gilgenheimb, der Polizeipräsident Dalle. Der kaiserliche Statthalter Fürst zu Hohenlohe-Langenburg war gestern nach Metz vorausgefahren.

Oberst Dürr.

Straßburg, 14. Mai. Nach der Tafel empfing der Kaiser gestern den aus Südwestafrika zurückgekehrten Oberst Dürr. — Wie von vertrauenswürdiger Seite verlautet, wird Oberst Dürr der als einer der kenntnißreichsten und energischsten Generalstabs-Offiziere gilt, zum Chef eines südwestafrikanischen Regiments ernannt werden. Zum Chef des Stabes des Generals von Throta soll dem Vernehmen nach der Oberstleutnant im großen Generalstabe, Charles de Beaulieu designirt sein.

Frankfurter Theaterpläne.

Berlin, 14. Mai. Zu den Frankfurter Theater-Projekten Otto Neumann-Hofers wird mitgetheilt, daß der jetzige Direktor des Lessingtheaters die Errichtung einer neuen und die Uebernahme einer bereits bestehenden Bühne in Frankfurt plant. Er will außer dem Lessingtheater, das neu erbaut wird, auch das Orpheumtheater übernehmen. Die Verhandlungen werden voraussichtlich schon in den nächsten Tagen zum Abschluß gelangen.

Oesterreichische Militärforderungen.

Wien, 14. Mai. Das gemeinsame Budget, das heute den Delegationen vorgelegt wird, enthält bedeutende Mehrforderungen für Kriegszwecke. Die Herstellung neuer Feldhaubitzen soll im beschleunigtem Tempo erfolgen. Auch für die Kriegsmarine werden große Kredite beansprucht. Infolgedessen dürfte eine bewegte Delegations-Session stattfinden.

Waldeck-Rousseau.

Paris, 14. Mai. Waldeck-Rousseaus Befinden hat in den letzten Tagen wieder zu Besorgnissen Anlaß gegeben. Mittwoch früh stellte sich eine starke Blutung ein doch gelang es, den Bluterguß zu stillen. In der Umgebung Waldecks wird versichert, die Heilung nehme jetzt einen regulären Verlauf.

Rückzug der Russen.

London, 14. Mai. „Daily Chronikle“ meldet aus Niutschwang, daß Niutschwang von Räuberbanden unsicher gemacht wird. Die Eisenbahn- und Dampferverbindungen sind abgeschnitten. Die Russen haben bei dem Rückzug alle Eisenbahnstationen in Brand gesteckt und die Proviantvorräthe, soweit sie sie nicht mitnehmen konnten, vernichtet.

Organisation der Buren.

London, 14. Mai. Eine das ganze Transvaal umfassende politische Organisation der Buren nach dem Vorbild des Kap-Afrikanderbundes soll demnächst gegründet werden. Alle Vorbereitungen dazu sind bereits getroffen.

Englands Tibetfeldzug.

London, 14. Mai. Die von den Tibetanern gefangenen Diener des Kapitäns Par sind einer Timesmeldung zufolge mit großer Grausamkeit umgebracht worden. Sie wurden langsam in kleine Stücke zerschnitten Die Tibetaner gebrauchen jetzt Gewehre vom bestem europäischen Muster und ihre Geschosse erreichen mit Leichtigkeit das englische Lager. Sie bombardiren dasselbe außerdem mit 7 Geschützen.

Attentat?

Sevilla, 14. Mai. Hier wurde ein Deutscher Namens Dreifuß verhaftet, als er sich dem Wagen des Königs näherte. Die Untersuchung ergab, daß Dreifuß der Sohn eines Frankfurter Bankiers ist. In seinen Taschen befand sich ein kleinkalibriger Revolver.

Kämpfe zwischen Peru und Brasilien.

Newyork, 14. Mai. Die Grenzstreitigkeiten zwischen Peru und Brasilien haben bereits mehrere blutige Kämpfe zur Folge gehabt, wobei die Brasilianer unterlagen. Brasilien wünscht die Entscheidung dem Haager Schiedsgericht zu übertragen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämmtlich in Wiesbaden.

„Zacherlin“

Unerreicht! Nur in Flaschen! Nicht in der Düte!

Lokal-Dampfschiffahrt.

Rüdesheim—Bingen—Aßmannshausen—Schloß Rheinstein.

Rüdesheim . . ab	7.30	9.30	11.15	2.—	3.45	5.30	*7.10	—
Bingen . . . „	7.45	9.45	11.30	2.15	4.—	5.45	*7.25	—
Aßmannshausen an	8.05	10.05	11.50	2.35	4.20	—	—	—
Schloß Rheinstein „	8.10	10.10	11.55	2.40	4.25	6.05	*7.45	—

Schloß-Rheinstein—Aßmannshausen—Bingen—Rüdesheim.

Schloß Rheinstein ab	8.15	10.15	12.—	2.45	4.30	6.10	*7.50	—
Aßmannshausen . „	8.20	10.20	12.05	2.50	4.35	6.15	*8.—	—
Bingen . . . an	8.50	10.50	12.35	3.20	5.05	6.45	*8.30	—
Rüdesheim . . „	9.05	11.05	12.50	3.35	5.20	7.—	*8.45	—

* Vom [illegible] nur Sonn- und Feiertags.

Niederwald-Bahnen.

Fahrplan vom [illegible] bis 30. September 1904.

1. Linie Rüdesheim-Niederwald (National-Denkmal).

Rüdesheim ab: [illegible]

Niederwald ab: [illegible]

[illegible] bei Bedarf, d. h. sobald 4 Fahrkarten gelöst sind. [illegible]

2. Linie Aßmannshausen-Niederwald (Jagdschloß).

Aßmannshausen ab: [illegible]

Niederwald (Jagdschloß) ab: [illegible]

[illegible] bei Bedarf, d. h. sobald 4 Fahrkarten gelöst sind. [illegible]

Rundreise-Fahrkarten.

Während des ganzen Jahres.	Fahrkarten-Preise I. Kl. M.	II. Kl. M.	III. Kl. M.	Gültigkeit Tage
Wiesbaden-Niedernhausen u. Cronberg-Frankfurt-Wiesb.	—	3,70	2,40	45
Wiesbaden-Niedernhausen und Soden-Höchst-Wiesbaden	—	2,70	1,80	45
Wiesbaden-Eppstein und Soden-Höchst-Wiesbaden . .	—	3,00	2,00	45
Wiesbaden-Eppstein und Cronberg-Frankfurt-Wiesbaden	—	4,00	2,60	45
Wiesbaden-Eppstein und Hattersheim-Wiesbaden . . .	—	2,50	1,70	45
Wiesbaden-Hofheim und Hattersheim-Wiesbaden . . .	—	2,00	1,90	45
Wiesbaden-Chausseehaus und Walluf-Wiesbaden . . .	—	0,90	0,60	45
Wiesbaden-Chausseehaus und Eltville-Wiesbaden . . .	—	1,00	0,70	45
Wiesbaden-Langenschwalbach und Walluf-Wiesbaden . .	—	1,50	1,00	45
Wiesbaden-Langenschwalbach und Eltville-Wiesbaden . .	—	1,70	1,10	45
Wiesbaden-Rüdesh.-Niederlahnst.-Limb.-Niedernh.-Wiesb.	14,90	11,10	7,40	45

[illegible] mit Ausschluß der Cronberger Bahn.

Feines Kuchenmehl in Säckchen à 5 Pfd. **75**, à 10 Pfd. **150** Pfg.
Feinstes Kuchenmehl „ „ à 5 „ **85**, à 10 „ **170** „

Gemahlenen Zucker	Pfd.	20	Pfg.
Würfelzucker, egalen,	„	21	„
Rosinen, extra prima	„	35	„
Sultaninen, „	„	38	„
Corinthen, entstielt u. gereinigt	Pfd.	26	Pfg.
Vitello zum Backen	„	75	„
Harth's Nussbutter	„	47	„
Reines Schweineschmalz	„	45	„

offerirt

Kölner Consum-Geschäft,

Schwalbacherstrasse 23. 646 Wellritzstrasse 42.

!Schuhwaren!

Die Firma

Ottilie Spielberg, Marktstrasse 23,

vis-à-vis dem Hotel Einhorn, neben der Hirsch-Apotheke, bietet dem kaufenden Publikum

Frühjahrs-Neuheiten

für **Herren, Damen und Kinder** in **grossartiger Auswahl.**

Führe nur anerkannt gute und solide Schuhwaren zu denkbar billigsten Preisen.

Reparaturen werden gut und billigst ausgeführt.

691

Kaiser-Panorama

Rheinstraße 37, unterhalb dem Luisenplatz.

Jede Woche zwei neue Reisen Ausgestellt vom 15. bis 21. Mai 1904.

Serie: I.

Besuch in Kiel. Stapellauf Kaiser Wilhelms des Gr. Segel-Regatta, Blumen-Corso und **Kaiser Wilhelm II. Nordlandreise.**

Serie II:

Reise durch die malerische Schweiz.

(14. Cyclus.)

Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.

Eintritt: Eine Reise 30 Pfg. Beide Reisen 45 Pfg. Kinder: Eine Reise 15 Pfg. Beide Reisen 25 Pfg. Abonnement.

Wein-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag, 19. Mai, Vormittags 11 Uhr

beginnend, versteigere ich im Auftrage des **Herrn Weingutsbesitzers Joh. Lauer,** im Keller der Gewerbehalle Wiesbaden,

Kleine Schwalbacherstraße No. 10,

seine hier noch lagernde:

16 Halbstück Neroberger Riesling, Jahrgang 1902,

Flaschreif und vorakzist,

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Proben werden von 10 Uhr an verabfolgt. 683

Georg Jäger.

Auktionator u. Taxator.

Schwalbacherstr. 27, 1.

Männliche und weibliche **Stellungsuchende** aller Stände erhalten sofort grosse Auswahl geeigneter Angebote durch die „Deutsche Vakanzenpost“, Esslingen.

Garten. Garten.

Restaurant Buchmann,

Direkt am Kochbrunnen. Saalgasse 34.

Heute 6 Uhr ab:

Rehbraten mit Rahmsauce.
Kalbshaxen auf Bauernart.
Rinds-Roulade m. Püree.
Täglich frischen Stangen-Spargel.

Pilsener Bier. 687

Hüte Hüte Hüte

aus Stroh von **Mark 2.—** bis zu den feinsten echten Panama

aus Haarfilz, extra leicht. Italienische, Englische u. Wiener Fabrikate.

aus Wollfilz von **Mark 2.—** an bis **Mark 5.—**

in größter Auswahl zu herabgesetzten Preisen.

K. Hehner,

Mauergasse 2, Ecke Marktstraße 6,

früher Bahnhofstraße 10. 685

Restauration z. Stadt Eltville,

39 Römerberg 39.

Täglich **Frei-Concert,** ausgeführt von einem **Riesen-Concert-Grammophon.** Gleichzeitig empfehle ein **gutes Glas Lagerbier** der Kronenbrauerei Wiesbaden, sowie **prima Apfelwein** und **vorzügliche Küche.** 8640

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Jean Lang.

Kneipp's Heilkräuter, sowie alle Spezialitäten und Artikel zur Heil- und naturgemäßen Lebensweise kaufen Sie am sichersten, besten und billigsten in dem dazu **eigens eingerichteten Spezialgeschäft** 9456

Kneipp-Haus, Nur 59 Rheinstr. 59.

Telephon Nr. 3240.

Walhalla-Theater.

Operetten-Spielzeit.

Eröffnungs-Vorstellung.

Montag, den 16. Mai 1904:

Gastspiel der Operettensängerin Eleonore Bojé vom Thalia-Theater in Berlin.

Novität! Zum ersten Male. **Novität!**

Mit neuer Ausstattung, Dekorationen und Kostümen.

Durchlaucht Radieschen.

Vaudeville mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Julius Freund.

Musik von Victor Holländer.

Spielleiter: Emil Rothmann.

Musikal. Leiter: Kapellmeister Marco Großkopf.

Fürst Stanislaus Tschitschiderschku, außerordentlicher Gesandter von Macedonien . . .	Theo Tachauer.
Fürstin Nataschka, seine Gemahlin	* * *
Herr von Mariskn, macedonischer Botschafter .	Hans Zöber.
Natalie, seine Frau	Laura Scholz.
Graf Casimir Brutschenko, Avantageur bei den Gardedragonern	Emma Malkowska.
Lemke, sein Diener	Emil Rothmann.
Emma, dessen Braut	Rosel von Born.
Pueblo de Santa Galantos	Richard Burger.
Eveline Sturmer, Confektioneuse	Lucie Görgi.
Frau Wutschke, Zimmervermietherin . . .	Fanny Forsten.
Ein unheimlicher Herr	Ludwig Schmitz.
Rother, Inhaber des Moulin rouge . . .	Max Zilzer.
Jean Oberkellner	Max Ellen.

* * * **Eleonore Bojé** als Gast.

Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Gegenwart.

1. Akt: Bahnhof Berlin. 2. Akt: Wohnung des Grafen Kasimir. 3. Akt: Moulin rouge (Ball-Etablissement).

Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10¾ Uhr.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Samstag, den 14. Mai ds. Js., Nachmittags sollen im Distrikt „Neroberg 12" **225 buchene Ausbuschwellen (Wellen III. Klasse) als Deckreiser geeignet,** an Ort und Stelle öffentlich, meistbietend, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 4 Uhr vor dem Neroberg-Restaurant.

Wiesbaden, den 11. Mai 1904.

499 Der Magistrat.

Die Preise der Lebensmittel und landwirthschaftlichen Erzeugnisse zu Wiesbaden waren nach den Ermittelungen des Akziseamtes vom 7. bis einschl. 18. Mai 1904 folgende:

I. Viehmarkt. (Schlachtgewicht)		N. Pr. ℳ ₰	H. Pr. ℳ ₰
Ochsen I. Q.	50 kg	72 —	74 —
„ II. „	„ „	68 —	70 —
Kühe I. „	„ „	64 —	70 —
„ II. „	„ „	56 —	62 —
Schweine	1 „	1 02	1 06
Mast-Kälber	1 „	1 50	1 60
Land- „	1 „	1 30	1 50
Hämmel	1 „	1 20	1 30
II. Fruchtmarkt.			
Hafer	100 kg	13 60	14 40
Stroh	„ „	3 20	4 40
Heu	„ „	6 —	7 —
III. Victualienmarkt.			
Eßbutter	1 kg	2 40	2 50
Kochbutter	1 „	2 20	2 30
Eier	25 St.	1 25	1 75
Trinkeier	1 „	— 7	— 7
Handkäse	100 „	4 —	7 —
Fabrikkäse	„ „	4 —	5 —
Eßkartoffeln	100 kg	7 50	8 —
„	1 „	— 9	— 10
Neue Kartoff.	1 „	— 14	— 15
Zwiebeln	50 „	9 —	9 —
Zwiebeln	1 „	— 24	— 24
Knoblauch	1 „	— 40	— 40
Erdkohlrabi	1 „	— —	— —
Rote Rüben	1 „	— 15	— 16
Weiße „	1 „	— —	— —
Gelbe „	1 „	— 15	— 16
Kl. gelbe Rüb.	1 Gbd.	— 15	— 18
Rettich	1 St.	— —	— —
Treibrettich	1 Gbd.	— 8	— 10
Radieschen	1 „	— 3	— 4
Spargel	1 kg	1 20	1 40
Suppensparg.	1 „	— 70	— 80
Schwarzwurz.	1 „	— —	— —
Meerrettich	1 St.	— 20	— 25
Petersilie	1 kg	— 70	— 80
Lauch	1 St.	— 4	— 5
Sellerie	1 „	— 14	— 15
Kohlrabi	1 kg	— —	— —
Feldgurken	1 St.	— —	— —
Treibgurken	1 „	— 50	— 60
Einmachgurk.	100 „	— —	— —
Kürbis	1 kg	— —	— —
Tomaten	1 „	1 30	1 40
Grüne dicke Bohnen	1 „	2 —	2 —
„ Stg.-Bohn.	1 „	— —	— —
„ Buschbohn.	1 „	— —	— —
„ Prinzeßbohn.	1 „	— —	— —
„ Erbsen ohne Schale	1 „	— —	— —
„ „ mit „	1 „	— 80	— 90
Zuckerschoten	1 „	1 20	1 40
Weißkraut	50 „	— —	— —
Weißkraut	1 „	— 30	— 35
„	1 St.	— 40	— 40
Rothkraut	1 kg	— —	— —
„	1 St.	— —	— —
Wirsing	1 kg	— 70	— 80
Blumenkohl hies.	1 St.	— —	— —
„ (ausländ.)	1 „	— 60	— 70
Rosenkohl	1 kg	— —	— —
Grün-Kohl	1 „	— —	— —
Römisch-Kohl	1 „	— 30	— 35
Kopf-Salat	1 St.	— 8	— 10
Endivien	1 „	— —	— —
Spinat	1 kg	— 8	— 10
Sauerampfer	1 „	— 50	— 60
Lattich-Salat	1 „	— 30	— 35
Feldsalat	1 „	— —	— —
Kresse	1 „	— 40	— 45
Artischocke	1 St.	— 60	— 65
Rabacher	1 kg.	— 30	— 35
Eßäpfel	1 „	— 80	1 20
Kochäpfel	1 „	— 40	— 50
Eßbirnen	1 „	— —	— —
Kochbirnen	1 „	— —	— —
Zwetschen	1 „	— —	— —
Kirschen	1 „	1 20	1 40
„ Rhein. Herz-	1 „	— —	— —
„ Sauer	1 „	— —	— —
Pflaumen	1 „	— —	— —
Mirabellen	1 „	— —	— —
Reineclauden	1 „	— —	— —
Pfirsiche	1 „	— —	— —
Aprikosen	1 „	— —	— —
Ananasbeeren	1 St.	— 5	— 12
Zitronen	1 „	— 4	— 7
Melonen	1 kg	— —	— —
Ananas	1 „	1 80	2 40
Kokosnüsse	1 St.	— —	— —
Bananen	1 „	— 10	— 10
Feigen	1 kg	— —	— —
Datteln	1 „	— —	— —
Kastanien	1 „	— —	— —
Wallnüsse	1 „	— —	— —
Haselnüsse	1 „	— —	— —
Weintrauben (rheinische)	1 „	— —	— —
„ (südländ.)	1 „	— —	— —
Stachelbeeren	1 „	— 70	— 70
Johannisbeer.	1 „	— —	— —
Himbeeren	1 „	— —	— —
Heidelbeeren	1 „	— —	— —
Preiselbeeren	1 „	— —	— —
Gartenerdbeer.	1 „	4 —	6 —
Walderdbeeren	1 „	— —	— —
IV. Fischmarkt.			
Aal lebend	1 kg	2 60	4 —
Hecht „	1 „	— —	— —
Karpfen „	1 „	2 60	2 60
Schleien „	1 „	3 20	3 40
Barsche „	1 „	2 40	2 60

Wiesbaden, 13. Mai 1904.

		N. Pr. ℳ ₰	H. Pr. ℳ ₰
Bachforell, leb.	1 kg	10 —	10 —
Backfische „	1 „	— 50	— 60
Hummer „	1 „	6 50	8 —
Krebse „	1 „	5 —	5 —
Schellfisch	1 „	— 80	1 20
Bratschellfisch	1 „	— 50	— 60
Kabeljau	1 „	1 —	1 20
„ (Stockfisch gewässert)	1 „	— 50	— 70
Salm	1 „	4 —	9 —
Seehecht	1 „	1 —	1 20
Zander	1 „	1 40	2 80
Lachsforellen	1 „	3 —	4 —
Seeweißlinge (Merlans)	1 „	— 80	1 —
Blaufelchen	1 „	— —	— —
Heilbutt	1 „	1 80	2 40
Steinbutt	1 „	2 —	3 20
Schollen	1 „	1 20	1 40
Seezunge	1 „	3 —	5 —
Rotzunge (Limandes)	1 „	1 20	1 60
Grüner Hering	1 „	— —	— —
Hering gesalz.	1 St.	— 8	— 10
V. Gefügel und Wild. (Ladenpreise.)			
Gans	1 St.	8 —	8 50
Truthahn	1 „	— —	— —
Truthuhn	1 „	— —	— —
Ente	1 „	4 —	4 50
Hahn	1 „	1 50	1 80
Huhn	1 „	2 —	2 50
Masthuhn	1 „	5 50	7 —
Perlhuhn	1 „	— —	— —
Kapaunen	1 „	—	— —
Taube	1 „	— 65	— 75
Feldhuhn, alt	1 „	— —	— —
„ jung	1 „	— —	— —
Haselhühner	1 „	1 50	1 80
Birkhühner	1 „	3 —	3 50
Schneehühner	1 „	1 70	1 70
Fasanen	1 „	5 —	5 —
Wildenten	1 „	2 80	3 —
Schnepfen	1 „	4 50	4 50
Krammetsvög.	1 „	— —	— —
Hasen	1 „	— —	— —
Reh-Rücken	1 „	10 —	14 —
„ Keule	1 „	6 50	9 —
„ Vorderblt.	1 „	1 50	2 —
Hirsch-Rücken	1 kg	— —	— —
„ Keule	1 „	— —	— —
„ Vorderblt.	1 „	— —	— —
Wildschwein	1 „	— —	— —
Wildpraget	1 „	— 70	— 70
VI. Fleisch. (Ladenpreise.)			
Ochsenfleisch v. d. Keule	1 kg	1 44	1 52
„ Bauchfleisch	1 „	1 32	1 40
Kuh- u. Rindfl.	1 „	1 30	1 44
Schweinefleisch	1 „	1 40	1 60
Kalbfleisch	1 „	1 60	1 90
Hammelfleisch	1 „	1 20	1 70
Schaffleisch	1 „	1 20	1 40
Dörrfleisch	1 „	1 60	1 80
Salzfleisch	1 „	1 60	1 80
Schinken	1 „	1 84	2 —
Speck (geräuch.)	1 „	1 80	1 84
Schweineschmalz	1 „	1 40	1 60
Nierenfett	1 „	— 80	1 —
Schwartenmag. (fr.)	1 „	1 60	2 —
„ (geräuch.)	1 „	1 80	2 —
Bratwurst	1 „	1 60	1 80
Fleischwurst	1 „	1 40	1 60
Leber- u. Blutwurst	1 „	— 96	— 96
„ „ geräuch.	1 „	1 80	2 —
VII. Getreide, Mehl u. Brot ꝛc.			
a) Großhandelspreise.			
Weizen	100 kg	16 75	18 50
Roggen	„ „	13 25	14 50
Gerste	„ „	13 25	15 50
Erbsen z. Koch.	„ „	22 —	28 —
Speisebohnen	„ „	22 —	28 —
Linsen	„ „	22 —	30 —
Weizenmehl No. 0	„ „	29 —	32 —
„ No. I	„ „	27 —	28 —
„ No. II	„ „	25 —	26 —
Roggenmehl No. 0	„ „	23 —	24 —
„ No. I	„ „	21 —	21 —
b) Ladenpreise:			
Erbsen z. Koch.	1 kg	— 36	— 48
Speisebohnen	1 „	— 36	— 48
Linsen	1 „	— 44	— 56
Weizenmehl zur Speisebereit.	1 „	— 34	— 42
Roggenmehl	1 „	— 26	— 28
Gerstengraupe	1 „	— 48	— 64
Gerstengrütze	1 „	— 40	— 60
Buchweizengrütze	1 „	— 60	— 70
Hafergrütze	1 „	— 60	— 68
Haferflocken	1 „	— 60	— 64
Java-Reis, mittl.	„	— 40	— 60
„ Kaffee „ roh	„	2 40	3 —
„ „ „ gelb. gebr.	„	3 40	3 60
Speisesalz	1 „	— 22	— 24
Schwarzbrod Langbrod	0,5 „	— 13	— 15
„	1 Laib	— 43	— 52
Rundbrod	0,5 kg	— 13	— 13
„	1 Laib	— 45	— 45
Weißbrod	1 Wasserweck	— 3	— 3
„	1 Milchbrod	— 3	— 3

Städt. Akzise-Amt.

Bekanntmachung.

Samstag, den 28. Mai d. Js., Vormittags 11 Uhr, soll ein der Stadtgemeinde Wiesbaden gehöriger, an der **Mühlgasse** belegener Bauplatz von ca 3 ar 14,75 qm Flächengehalt, **im Rathause hier, auf Zimmer Nr. 42, zum dritten und letzten Male** öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Zuschlagserteilung wird vom Magistrat bei der Stadtverordneten-Versammlung befürwortet werden, wenn ein Gebot von mindestens 4000 Mark pro Rute eingelegt wird.

Die Bedingungen und eine Zeichnung liegen auf **Zimmer Nr. 44,** im Rathause während der Vormittagsdienststunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 9. Mai 1904.

482 Der Magistrat.

Freiwillige Feuerwehr.

Die ordentliche Generalversammlung der freiwilligen Feuerwehr (§ 21 der Statuten) soll **Montag, den 30. Mai l. Js.,** abgehalten werden.

Anträge zu dieser Versammlung sind **schriftlich** und **begründet** bis zum **23. Mai d. J.,** bei unterzeichneter Stelle einzureichen. 557

Wiesbaden, den 13. Mai 1904.

Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Die **städtische Feuerwache,** Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter **2995** an das **Fernsprechamt** dahier angeschlossen, sodaß von **jedem Telephon-Anschluß** Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im April 1903.

000 Die Branddirektion

Bekanntmachung.

In der Erledigung der Baugesuche sind wiederholt Verzögerungen dadurch eingetreten, daß unzweckmäßige und in hygienischer Beziehung verwerfliche Bauplatzeintheilungen vorgenommen wurden.

Um dies für die Folge zu verhindern, erklären wir uns bereit, auf Antrag der Betheiligten über die Eintheilung ganzer Baublocks mit den Interessenten zu verhandeln.

Wiesbaden, den 16. Februar 1903.

1 53 Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß der Bauinteressenten gebracht, daß Anträge auf Erweiterung der Kanalisation in unfertigen Straßen des Stadtberings für die Folge in der Regel nur unter der Bedingung genehmigt werden, daß die Weiterführung des Straßenkanals von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung zu erfolgen hat.

Wiesbaden, den 20. August 1903.

6656 Der Magistrat

Sonntag, den 15. Mai 1904.

Abonnements-Konzerte

des

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Hermann Irmer.**

Nachm. 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Der Maskenball" . . . Auber.
2. Arie, Trinklied und Finale aus „Macbeth" . Verdi.
3. a) Frühlingslied. b) Spinnerlied . . . Mendelssohn.
4. II. Finale aus „Rienzi" . . . . . Wagner.
5. Die Schönen von Valencia, Walzer . . . Morena.
6. Ouverture zu „Undine" . . . . . Lortzing.
7. Potpourri aus „Die Fledermaus" . . . Joh. Strauss.
8. Promenaden-Marsch . . . . M. Jeschke.

Abends 8 Uhr.

1. Mit Standarten, Marsch . . . . . Frz. v. Blon.
2. Ouverture zu „Die vier Menschenalter" . . Lachner.
3. Scene und Balletmusik aus „Die lustigen Weiber von Windsor" . . . . . Nicolai
4. Marienklänge, Walzer . . . . . Jos. Strauss.
5. Am Meer. Lied . . . . . Frz. Schubert
6. Beethoven-Ouverture . . . . . Lassen.
7. Grosses Duett (IV. Akt) aus „Die Hugenotten" Meyerbeer.
8. Csardas Nr. 1 . . . . . Michiels.

Montag, den 16. Mai 1904.

Morgens 7 Uhr:

Kochbrunnen-Konzert in der Kochbrunnen-Anlage unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **A. van der Voort,**

1. Choral: „O, dass ich tausend Zungen hätte".
2. Lustspiel-Ouverture . . . . . Kéler Béla.
3. Finale aus „Ernani" . . . . . Verdi.
4. Die Schöubrunner, Walzer . . . . . Lanner.
5. Ave Maria . . . . . Henselt.
6. Offenbachiana, Potpourri . . . . . Conradi.
7. Die Wachtparade kommt! . . . . . Eilenberg.

Montag, den 16. Mai 1904.

Abonnements-Konzerte

des

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **Herm. Irmer**

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Maurer und Schlosser" . . Auber.
2. Slavische Tänze (Nr. 3 und 4) . . . . Dvořák.
3. Albumblatt . . . . . Wagner.
4. Wiener Blut, Walzer . . . . . Joh. Strauss.
5. Arie aus „Stradella" . . . . . Flotow
   Clarinette-Solo: Herr Seidel.
6. Ouverture zu „Hamlet" . . . . . Stadtfeld.
7. I Carmen-Suite . . . . . Bizet.
8. Frisch gewagt. Marsch . . . . . A. Hahn.

Abends 8 Uhr:

1. Des Kaisers Waffenruf, Marsch . . . J. F. Wagner.
2. Ouverture zu „Leichte Kavallerie" . . Suppé
3. Gebet . . . . . Kücken.
4. Immer oder nimmer, Walzer . . . . Waldteufel.
5. VI. ungarische Rhapsodie . . . . . Liszt.
6. Fest-Ouverture in A-dur . . . . . Klughardt.
7. Larghetto . . . . . Händel.
8. Fantasie aus „Das Glöckchen des Eremiten" . Maillart.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 14. Mai 1904.

Geboren: Am 7. Mai dem Taglöhner Karl Weingärtner e. S. Ernst. — Am 12. Mai dem Bahnarbeiter Jakob Lang e. S. Johann Nikolaus. — Am 8. Mai dem Kurhausportier Julius Sachse e. S. Julius Willy Hans. — Am 11. Mai dem Spenglermeister Karl Wenzel e. T. Emilie Mathilde. — Am 9. Mai dem Tapezierergehülfen Ernst Bolmer e. T. — Am 7. Mai dem Schuhmacher August Legenbauer e. S. Lukas Walter Bernhard August. — Am 9. Mai dem Sergeanten Alfred Scheler e. S. Reinhold Hermann. — Am 11. Mai dem Königl. Gerichtsassessor Ernst Kröner e. T. Anne-Liese. — Am 9. Mai dem Händler Georg Theis e. T. Maria Johanna. — Am 9. Mai dem Bierbrauergehülfen Josef Weiß e. S. Friedrich Heinrich. — Am 10. Mai dem Kutscher Aloys Schaal e. T. Johanna Maria. — Am 8. Mai dem Taglöhner Theodor Theis eine Tochter Wilhelmine Josephine Henriette. — Am 9. Mai dem Fuhrmann Anton Hilz e. S. Theodor Heinrich Martin. — Am 7. Mai dem Spenglergehülfen Josef Hofmann e. T. Magdalene Minna Anna.

Aufgeboten: Getreidehändler Josef Oppenheimer zu Hattersheim, mit Beata Rosenau hier. — Chemiker Dr. phil. Ernst Adolf Ebel hier, mit Therese Margarete Hedwig Rauch zu Berlin. — Tünchergehülfe Peter Kohlhofer hier, mit Martha Maus hier. — Wagenführer Peter Saar hier, mit Wilhelmine Müller hier. — Bäckereibesitzer Franz Scheuring zu Münnerstadt, mit Anna Schmitt zu Oberursbach. — Buchhalter Adolf Scheid hier, mit Wilhelmine Engel hier.

Verehelicht: Der Inhaber eines Kunststein- und Stuckgeschäfts Ludwig Wirth hier, mit Emmy Sachsenweger hier. — Geschäftsreisender Balthasar Laumann hier, mit Minna Schwerin hier. — Restaurateur Heinrich Platt hier, mit Martha Brodt hier. — Maurergehilfe Lorenz Dieter hier, mit der Witwe Katharine Schuck geb. Orth hier. — Tünchergehilfe Adam Sturm hier, mit Anna Weiand hier. — Schreinergehülfe Wilhelm Becht hier, mit Mathilde Hild aus Delkenheim. — Fabrikarbeiter Wilhelm Schermuly hier, mit Sofie Birk aus Sonnenberg. — Stuckatergehülfe Adolf Kammann hier, mit Anna Gutbrod hier. — Kutscher Adolf Antoni hier, mit Auguste Bach hier. — Taglöhner Karl Becker hier, mit Katharina Schaller hier. — Spenglergehülfe Wilhelm Herrchen hier mit Minna Maus hier. — Gärtnergehülfe Georg Dehl zu Kloppenheim, mit Eva Stahl hier. — Marmorschleifer Eduard Dietz zu Schierstein, mit Katharina Steyer hier. — Hausdiener Philipp Lampert hier, mit Sofie Freitag hier.

Gestorben: Am 11. Mai Karl Kirchner, ohne Gewerbe, 40 J. — Privatier Wilhelm Igstadt, 65 J. — Rechtsanwalt Julius Bojanowski, 47 J. — Sophie geb. Helm geschiedene Ehefrau des Taglöhners Ferdinand Gärtner 38 J. — Am 12. Mai: Herrenschneidermeister Friedrich Simon 71 J. — Fuhrknecht Johann Wolf, 55 J. — Am 13. Mai: Taglöhner Friedrich Geiß 73 J. Privatier Josef Berg, 61 J. — Am 14. Mai: Elisabeth geb. Schneider, Witwe des Dieners Heinrich Först, 52 J.

Kgl. Standesamt.

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung

Die erste Rate **Staatssteuer** pro 1904 ist fällig und ist deren Einzahlung spätestens bis zum 16. d. Mts. in den Kassenstunden, Vormittags von 8—12 Uhr, zu bewirken. 423

Sonnenberg, den 9. Mai 1904.

Die Gemeindekasse: Bierbrauer.

Fleisch- pp. Verdingung.

Am 1. Juni d. J., früh 10 Uhr wird im diesseitigen Geschäftszimmer Rheinstraße Nr. 47 der Bedarf an Fleisch- pp. Waren für die hiesige Garnison auf die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1904 verdungen. Bedingungen liegen aus und können gegen Zahlung der Selbstkosten bezogen werden.

Versiegelte Angebote sind vor dem Termin mit der Aufschrift „Angebote auf Fleischlieferung" abzugeben.

545 **Garnison-Verwaltung.**

Brennholzverkauf.

Die Naturalverpflegungsstation verkauft von heute ab die nachverzeichneten Holzsorten zu den beigesetzten Preisen:

Buchenholz, 4 schnittig, Raummeter 12,50 Mk.
„ 5 „ „ 13,50 „
Kiefern-Anzündeholz per Sack 1,— „

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem **Hausvater Sturm, Evang. Vereinshaus, Platterstr. Nr. 2 entgegengenommen.**

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanen Zweckes der Anstalt gefördert wird. 201

Gebrauchte Möbel (jeder Art), ganze Einrichtungen, Erbschaftsnachlässe

kaufe ich bei sofortiger Uebernahme stets gegen Casse und guter Bezahlung. 1130

Jakob Fuhr, Goldgasse 12. Telef. 2778.

Um den zu Anfang und am Schlusse jedes Monats sich stark drängenden Verkehr bei der **Nassauischen Sparkasse** behufs Anlage und Rücknahme von Spareinlagen thunlichst zu vertheilen, wird unsere hiesige **Hauptkasse** — Abtheilung für Anlage und Rücknahme von Spareinlagen — bis auf Weiteres in jedem Monat vom 1. bis einschl. 5. und vom 25. bis Monatsschluß — die Sonn- und Feiertagen ausgenommen — auch **Nachmittags** von 3 bis 5 Uhr für den vorbezeichneten Geschäftsverkehr geöffnet sein. 695

Wiesbaden den 22. September 1902.

Direktion der Nassauischen Landesbank. Keßler.

Alte Emailletöpfe

werden mit Böden versehen und neu emaillirt 3926

Mauergasse 12 **Wiesbadener Emaillirwerk** Metzgergasse 3

Versteigerung.

Morgen Montag,

den 16. cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags nachverzeichnete einer herrschaftlichen Villa entstammenden Gegenstände im Saale

Zu den 3 Kronen,

Kirchgasse 23,

freiwillig meistbietend gegen baare Zahlung.

Zum Ausgebot kommen:

Eine große Parthie eleg. gut erhaltenes **Weißzeug**, best. in Tisch-, Bett- und Küchenwäsche, Kulten, Gardinen, **Kupfer** als Töpfe, Kessel, Casserolen, Formen u. dergl., **Porzellan- u. Glaswaaren**, Haus- und Küchengeräthe, 1 Waage mit Gewichten, Gewehre und Revolver, Badewannen, Bücher und Noten und viele hier nicht benannte Gegenstände.

Ludwig Marx,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 8.

674

Bekanntmachung.

Am **Dienstag, den 17. ds. Mts., Nachmittags 5 Uhr**, findet II. Termin der

Bauplatz-Versteigerung

im Distrikt „Weiherweg" (über der Wilhelminenstraße) an Ort und Stelle statt

Alles Nähere besagen die Inserate der ersten Versteigerung.

Weitere Auskunft im Termin. Es soll bei irgend annehmbarem Gebot der Zuschlag sofort erteilt werden.

Um zahlreichen Besuch bittet

der beeidigte, öffentlich angestellte Auktionator

Wilhelm Raster,

648 Am Römerthor 7.

Weißzeug-, Kurz- u. Wollwaren-Versteigerung.

Wegen **vollständiger Geschäfts-Aufgabe** versteigere ich im Auftrage des Herrn **Jakob Reusing**, hier, Bleichstraße 4, in dessen Laden,

Bleichstraße 4,

am **Mittwoch, den 18. ds. Mts., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr beginnend**, den ganzen Waarenbestand, als:

1 große Partie Knöpfe, div. Strümpfe für Herren und Damen, Unterröcke, Corsetts, Schürzen, Hemden, div. Stoffe in Biber, Vorhemden, Klapp- und Stehkragen, Handschuhe, Unterhosen, Tücher, farbige Taschentücher, Strickwolle, Cravatten, div. Erstlingswäsche, Einfaßlitzen, Schürzenstoffe, Normalhemden, Futterstoffe, Nähgarne, Seide, Schnur, Litzen u. v. A. m.

Ferner die Ladeneinrichtung, welche von einem hiesigen Meister vorzüglich angefertigt ist, öffentlich meistbietend freiwillig gegen Baarzahlung.

Es ladet höflichst ein

Wilhelm Raster,

Taxator und beeidigter öffentlich angestellter Auctionator,
Am Römerthor 7. 649

Die Standplätze

für **Karussell und Buden** am **5. u. 6. Juni**, anläßlich der **Bannerweihe des Radfahrerclubs Dotzheim** sollen am **27. Mai, Nachm. 4 Uhr** öffentlich verpachtet werden.

Zusammenkunft an der Turnhalle bei **J. Rück.** 673

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H.

Mittwoch, den 18. Mai cr., Abends ½9 Uhr, im Saale des Evang. Gemeindehauses, Platterstraße 2:

Außerordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Mittheilung über den neuen Aerztevertrag.
2. Statuten-Aenderung. (Erhöhung des Beitrags.)

Die **stimmfähigen** Mitglieder werden hierzu mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen eingeladen.

Der Vorstand.

Zur gefl. Beachtung!

Gegenwärtig mit der **Neucomplettirung meines Lagers** mit

feineren Waaren

beschäftigt, gebe die alten Sachen zu **jedem annehmbaren Preis** ab.

G. Goldbeck,

Juwelier,

Kl. Burgstrasse 10. 690

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Unseren Mitgliedern bringen wir hierdurch zur Kenntnis, daß der Kassenarzt Herr **Dr. Keller** von heute ab auf die Dauer von 4 Wochen verreist sein wird.

Wiesbaden, den 15. Mai 1904.

Der Kassenvorstand
686 gez. **Carl Gerich**, 1. Vorsitzender.

Kaisersaal.

Pr. Apfelwein eigener Kelterei

Empfehle gleichzeitig mein **neu errichtetes Gärtchen.**

688 **H. L. Weigand.**

Neuer Ausstellkasten zu verkaufen 532
Bahnhofstr. 10, Hth. P.

Eine Federrolle, 25 Ctr. Tragkr., u. eine gebr. Bohrmasch. zu vk. Wellritzstraße 21. 9306

Versch. neue Federrollen, 20, 25, 30, 50 Ctr. Tragkraft, zu verkaufen 7213
Frankenstraße 7

Ein noch sehr guter Frack mit Weste u. Sommerüberzieher (mittlere Figur) billig zu verkaufen Hermannstr. 26, Bdh. 1 r. 10

Neues nußb. polirtes Vertikow mit Spiegel und Säule für 45 Mk. zu verk., gute Arbeit. Hellmundstraße 49, 2. l. 8276

Frisch eingetroffen: Kirschen, Apfelsinen, Erdbeeren, nur prima Waare, von heute ab tägl. fr. Sendungen zu bill. Preisen Hermannstr. 3, Laden. 582

Riesen-Grammophon zu verkaufen mit Platten für die Hälfte des Preises, 65/125, größtes am Platze. Näh. in der Exped. d. Blattes. 219

1 antiker Schrank, 1 Friseur-Schrank billig zu verkaufen 631
Langgasse 24, Stb. 2 St. l.

Verschiedene Taillen-Röcke für Herren bill. zu verk. Langgasse 24, Stb. 2 St. l. 632

Kinderwagen für 6 Mark zu verkaufen Zimmermannstr. 7, 1 links. 642

20 verschiedene Tische, 60 verschiedene Stühle, Bilder usw. bill. zu verkaufen Moritzstr. 12, Versteigerungslokal. 619

Sehr schönes Fahrrad für 45 Mk. Umstände halber zu verk. Röderstr. 25, Hth. 1 l. 610

Ein Fahrrad zu verkaufen 627
Jahnstr. 8, 3 Stock.

Mist karren- und wagenweise abzugeben Hellmundstraße 31,
670 bei **Georg Faust.**

Weißer Boxer entlaufen.
Abzugeben bei **Büttner,** Mauritiusstr. 12. 659
Vor Ankauf wird gewarnt.

Eine gut erhaltene **Ladentheke und Pult** preiswerth zu verkaufen
Hellmundstraße 37, bei 656
Lackirermeister **Geyer.**

Kinderwagen mit Gummireifen, fast neu, für 15 Mk. zu verkaufen 658
Scharnhorststr. 9, 4 r.

Pianino, schwarz, vorzüglich, prämiirt, zu verkauf. Friedrichstraße 13. 321

Es sind sof. zu verk.: 4 Betten, zum verm. von 25—50 M., 2 Kanapees 15—25 M., 2 Ottomane 20—25 M., Küchen- und Kleiderschrank à 18 M., 2 Sessel m. Nachtstuhleinrichtung à 5 bis 10 M., runder und ovaler Tisch 6—10 M., Spiegel 2,5 u. 10 M., 1 geschnitzter Zeitungsständer 6 M., 2 Oelgemälde 15 M., Eisschrank 18 M., Tafelwaage m. Gewichten 15 M., 3 Oelkannen m. Krahnen 8 M., Blumentisch 6 M., Notenständer 2 M., Küchenaufsatz 4 M., eis. Bett m. Strohsack 6 M. 665
Scharnhorststr. 17, 2. r.

1thür. Kleiderschränke billig zu verkaufen Göbenstraße 4, Werkstatt. 9674

Für Automobile. **Zünd-Accumulator** bill. abzugeben. **Leusch,** Wilhelmstraße 50. 123

Photographischer Apparat Handcamera, 9×12, für Moment- und Zeitaufnahmen, sehr billig zu verkaufen. 9999
Dreidenstraße 4, 3. r.

Cassaschränke zu verk. Friedrichstr. 13. 320

Ein Kinderwagen mit Gummirädern, 1 Waschgestell, 1 Zwergspitz bill. zu verk. Rauenthalerstr. 6, H. 1. 34

Wirrstroh, Ctr. 1.30, abzugeben. Strohhülsenfabrik Weilstraße 18. 415

Kinderwagen billig zu verkaufen Hellmundstr. 54, 2. r. 418

Gelegenheitskauf.

Aus einem Nachlaß habe ich mehrere gebrauchte **sehr gut erhaltene** 8629

Lüster

billigst zu verkaufen.

Georg Kühn,
Installationsgeschäft,
Kirchgasse 9, Hth. P.

! Für Schuhmacher !

Eine **Singer-Maschine** (Cylinder) zu verkaufen Bleichstraße 12, Mans. r. 9999

Fenster, 2,00×1,00 groß, mit Sandsteingewänder und Läden billig zu verkaufen. 7384
Adolf Honsack,
Dotzheimerstr. 80.

Damenrad, sehr gut erhalten, preiswerth zu verkaufen. 519
Anzus. von 11—4 Uhr
Kaiser-Friedrich-Ring 90, 3.

Ein noch neuer **Sportwagen,** doppelsitzig, Patent, zu verkaufen. 227
Schachtstraße 8, S. P.

Fertige Betten.

Gut gearb. compl. Betten, in eigenen Werkstätten angef., v. 35 bis 180, moderne Bettstellen, in polirt, lackirt u. Metall, v. 9—60, Sprungrahmen v. 22—30, Matratzen in Stroh, Seegras u. Wollfüllungen v. 5—20 M. Deckbetten, Kissen, Plümeaux, Kapok, Roßhaarmatratzen in besten Füllungen u. Bezügen ganz enorm billig. Riesige Auswahl in allen Größen. Transport frei, auch Garantieleistung. Zahlungserleichterung. 8402
Telephon 2823.
Philipp Lauth,
jetzt Bismarckring 33.

Für Brautleute.

Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- u. Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.** 4326

In Villa **Katharina,** Bierstadter Höhe, Wartestraße 8a, 2, ist eine schöne 3-Zimmer-Wohnung m. prächtiger Aussicht für den bill. Preis von Mk. 360 per sofort oder später zu vermiethen. 653

Reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle Zimmermannstraße 8, Geh. Part. l. 657

Anst. reinl. Mann erh. Schlafstelle Bleichstraße 37, Hth. 3 Tr. rechts. 667

Schlafstelle frei Adlerstraße 60, Hth. 2 Stock. 668

1 reinl. Arb. erh. Schlafstelle Herderstr. 26, Laden. 636

Groß. möbl. Zim. auf 1. Juni b. z. verm. Näheres Schwalbacherstr. 53, 3. 635

Hermannstr. 5, 3 St., erhalten 1 oder 2 reinliche Arbeiter Schlafstelle. 655

2 einf. möbl., saub. Zimmer auf 22. Mai zu verm., auf Wunsch m. Essen. Näh. Römerberg 15, Laden. 639

Freundl. möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren zu verm. Hermannstr. 7, 1. Stock. Müller 676

Friedrichstr. 33, 2 l., 1 oder 2 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 675

Flaschenspülerinnen gesucht 680
Wiesbad. Kronen Brauerei.

Anstreicher gesucht. Näh. Bärenstraße 6 bei **Korschner & Deul.** 682

Ein tüchtiger **Schlossergehülfe** gesucht 684
Schwalbacherstraße 27.

Damen finden diskr. Aufnahme bei **M. Sauerwein,**
500 Nerostr. 23, Hth. 2.

Biebrich-Mainzer **Dampfschifffahrt August Waldmann,** m. Anschlusse an die Wiesbadener Straßenbahn.
Fahrplan ab 1. Mai 1904
Biebrich-Mainz.
Wochentags jede volle Stunde, Sonntags ca. halbstündlich.
Von Mainz nach Biebrich (ab Stadthalle): 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9.
An und ab Station Kaiserstraße—Hauptbahnhof 5 Minuten später.
Von Biebrich nach Mainz (ab Schloß): 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9.
An und ab Station Kaiserstraße—Hauptbahnhof 15 Minuten später.
Nur Sonn- u. Feiertags.
Extraboote für Gesellschaften, Abonnements.
Frachtgüter 35 Pfg. per 100 Kilo

Zu verkaufen

durch den Eigenthümer

Max Hartmann, Schützenstraße 3,

oder durch jeden Agenten:

Villa Nerobergstr. 9 m. 10 bis 12 Zimmern, elektr. Licht, reichl. Comf. 2c

Villa Freseniusstrasse 23 (Dambachthal) 9 bis 12 Zim., hochfein, mit 130 Ruthen, Garten, Centralheizung, Herrschafts- und Dienerschaftstreppe, elektr. Licht, schöne Fernsicht, vor der Villa schöne Anlage, eventl. auch zu vermiethen

Villa Freseniusstrasse 27, 12 bis 15 Zim. auch für 2 Familien bewohnbar, mit vielem Comfort, Centralheizung, elektr. Licht 2c., auch zu vermiethen.

Villa Schützenstrasse 1, 8—10 Zim., hoch elegant eingerichtet und ausgestattet, viele Erker u. Balkons, elektr. Licht, beautme Verbindung, schöne gesunde Lage 2c.

Villa Schützenstrasse 1a, 6—8 Zim., elektr. Licht, Centralheizung, hochfein ausgestattet, in schöner Lage 2c

Villa Schützenstrasse 3a, 6—8 Zim. schöne Aussicht, in gesunder, freier Lage, elektr. Licht 2c., sehr schöne Ausst., m. Garten.

Villa Schützenstrasse 3 (Etagenhaus), 8-Zim.-Wohnungen, Diele, Wintergarten, Erker, Balkons, Badezimmer, Herrschafts- und Nebentreppe und Closets, ganz vermiethet, sehr rentabel, 32 Ruthen Garten.

Villa Schützenstrasse 5 (Etagenhaus), 7-Zim.-Wohnungen, mit reichem Zubehör, 48 Ruthen Garten, sehr rentabel, eine Etage für Käufer frei.

Villa Wiesbadenerstrasse 37, vor Sonnenberg, mit 6 Zimmern u. Zubehör, 22 Ruthen Garten, neu renovirt, an Haltestelle der elektr. Bahn, für Mk. 30,000.

Villa Wiesbadenerstrasse 37a, vor Sonnenberg, neu, m. 6 bis 8 Zimmern, ca. 40 Ruthen Garten, schön angelegt, an elektr. Bahn, für Mk. 50,000.

Anfragen wegen Besichtigung und Bedingungen wolle man gefl. nach Schützenstraße 3, P., richten und können dort Zeichnungen der Villen eingesehen werden. 3958

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,

empfiehlt sich im **An- und Verkauf** von **Häusern** und **Villen,** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des **„Nordd. Lloyd", Billets zu Originalpreisen,** jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Tel. 2380

Eckpavillon der Theater - Colonnade.

Vom 16. Mai bis 10. Juni:

Ausstellung moderner Schmuck-Gegenstände

Pariser und Brüsseler Künstler,

veranstaltet von der Firma

J. H. Heimerdinger,

Hofjuwelier Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Innendecoration von Adolf Dams.

Eintrittskarten sind kostenfrei zu haben bei: **J. H. Heimerdinger,** Wilhelmstrasse 32, **Adolf Dams,** Webergasse 4, und an der Kasse des Kurhauses.

Geöffnet von 11 bis 5 Uhr. 669

Bekanntmachung.

Freitag, den 20. Mai, Nachmittags 4 Uhr, werden die **Standplätze** zur Aufstellung von Verkaufs-, Schau- und Spielbuden gegen gleich baare Zahlung an Ort und Stelle vergeben.

Für Karussell und Schießbude sind die Plätze schon aus der Hand vergeben.

Frauenstein, den 12. Mai 1904. 1477

Sinz, Bürgermeister.

Vor-Anzeige.

Deutscher Bäcker-Verband.

Mitgliedschaft Wiesbaden.

Wir machen hiermit darauf aufmerksam, daß wir am **Pfingstmontag, den 23. Mai,** von 4 Uhr an, im **Kaiser Adolf** zu **Biebrich** unser

5. Stiftungsfest

veranstalten. Näheres Haupt-Annonce. 672

Der Vorstand.

Zur Hubertushütte

im

Goldsteinthal, Sonnenberg.

Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß die **Schießplatz-Cantine** den ganzen Tag geöffnet und für Spaziergänger ein schöner Ausflugsort ist. Für **ländliche Speisen und Getränke** ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll 1478

Heinrich Mehler.

Sonntag, den 15. d. Mts., findet im Saale **„Zur Germania“,** Platterstraße 100:

Gr. humor. Unterhaltung m. Tanz

statt, unter Mitwirkung des Humoristen **B. Ramin.**

Anfang 4 Uhr. **Tanz frei.**

Es ladet höflichst ein 677

J. Koob, Restaurateur.

Reichshallen-Theater

(Dir.: **Heinrich Mayer**)

Stiftstrasse 16.

Heute Sonntag:

Abschieds-Vorstellung

des **sensationellen Programmes vom 1.—15. Mai.**

Bei ungünstiger Witterung:

2 Vorstellungen

Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Die Vorzugskarten haben Gültigkeit. 678

Polytechnisches Institut, Friedberg in Hessen, bei Frankfurt a. M.

Programm kostenfrei. Prüfungs-Kommissar.

I. **Gewerbe-Akademie** f. Maschinen-, Elektro-, Bau-Ingenieure und Baumeister, 4 akad. Kurse.

II. **Technikum** (mittlere Fachschule) f. Maschinen- u. Elektro-Techniker, 4 Kurse.

Walhalla-Theater.

Operetten-Spielzeit.

Eröffnungs-Vorstellung.

Montag, den 16. Mai 1904, Abends 8 Uhr,

Gastspiel der Operettensängerin Eleonore Boje:

Durchlaucht Radieschen.

Vaudeville in 3 Acten von **Julius Freund.**

Musik von **O. Holländer.**

Alles Nähere die Tagezettel. 671

NEU! NEU!

Wiesbadener Illustrirter Theater- und Vergnügungs-Anzeiger,

A. J. Keils **Gratiszettel** für's

Hoftheater, Residenz-Theater u. Kurhaus-Concerte.

Mit Silben-Preis-Rätsel. | D.R.G.M. No. 20640 | Mit Silben-Preis-Rätsel.

Monatlich **50 Freikarten** an die richtigen Rätsellöser (s. S. 3 der Aprilnummer).

NEU! NEU!

Täglich Gratisausgabe an folgenden Stellen:

August Engel, Kgl. Hoflieferant, Taunusstr. 12 u. 14, und Filiale: Wilhelmstr. 2.
C. W. Bender, Cigarrengeschäft, Bahnhofstrasse 22.
Hugo Aschner, Wilhelmstrasse 34.
Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft, Ellenbogengasse 16.
Carl Cassel, Kirchgasse 40.
S. Noher & Co. Marktstrasse 34.
P. A. Stoss, Taunusstrasse 2.
Heinrich Lensch, Wilhelmstrasse 50.
Carl Schlipat, Webergasse 10.
Ed. Rosener, Kranzplatz.
J. C. Roth, Wilhelmstrasse 54.
Hans Wunderlich, Hoffriseur, Wilhelmstrasse 48.
J. & G. Adrian, Bahnhofstrasse 6.
Nicolaus Kölsch, Kgl. Hoflieferant, Friedrichstr. 36.
Ernst Neuser, Herrengarderobegeschäft, Kirchgasse, Ecke Faulbrunnenstrasse.
Hôtel Einhorn, Marktstrasse.
Heinr. Külzer, Central-Bodega, Webergasse 23.
Rathskeller, Marktplatz.
A. Koecher, Kranzplatz 3|4.
Lauesen & Heberlein, Gr. Burgstrasse 10.
Expedition des General-Anzeigers, Mauritiusstr. 8.

Regelmässige Verteilung in besseren Restaurants und Hotels in Wiesbaden.

„Justitia“ Inkasso-Auskunftei. Spez.: Einziehen dubioser, auch verjährter od. ausgeklagter Forderungen. Webergasse 3. Telefon 3150. Prospekte gratis. 1990

†

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester, Tante, Schwägerin, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Elise Först Wwe.,

geb. **Schneider,**

im Alter von 52 Jahren gestern früh um 7 Uhr nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen

Um stille Teilnahme bitten

Die tieftrauernden Kinder und Verwandten.

Beerdigung findet Dienstag, den 17. Mai, Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Moritzstraße 29, aus statt. 681

Kilians Mützen sind die besten. 691

Königliche Schauspiele.

Montag, den 16. Mai 1904.

51. Vorstellung. 134. Vorstellung. Abonnement B.

Maurer und Schlosser.

Komische Oper in 3 Akten von Daniel François Esprit Auber. Dichtung von A. Eugène Scribe und Germain Delavigne. Deutsch von Friederike Elmenreich.

Musikalische Leitung: Herr Professor Mannstaedt.

Regie: Herr Dornewaß.

Leon von Merinville, ein junger Offizier	Herr Kraus.
Roger, Maurer	Herr Henke.
Baptiste, Schlosser	Herr Adam.
Henriette, seine Schwester, Rogers Frau	Frl. Triebel.
Madame Bertrand, Nachbarin	Frau Rauden.
Irma, eine junge Griechin (im Hause des türkischen Gesandten)	Frl. Müller.
Zobeide	Frl. Strozzi.
Usbeck	Herr Ob rhofer.
Rieca	Herr Winkel.

Der Wirth, Aufwärter, Diener, Hochzeitsgäste. Türkische Sclaven. Odalisken. Handwerker.

Ort der Handlung: Paris — Vorstadt St. Antoine. Zeit: 1788.

Die Thüren bleiben während der Ouverture geschlossen

Anfang 7 Uhr. — Erhöhte Preise — Ende gegen 9½ Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Montag, den 16. Mai 1904.

237. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 6. Male:

Novität. **Die 300 Tage.** Novität.

(L'enfant du miracle.)

Schwank in 3 Akten von Paul Gavault und Robert Charvay. Deutsch von Alfred Halm.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Elise Moulurey	Claire Albrecht.
Georges Durieux	Paul Otto
Croche, Architekt	Georg Rücker.
Lanskouenet, Notar	Theo Ohrt.
Professor, Paradeux	Reinhold Hager.
Berthe, dessen Frau	Margarethe Frey.
Lescalopier	Gustav Schultze.
Hernani, Chef eines Detektivbureaus	Hermann Kunz.
Madame de Langrune	Sofie Schenk.
Schwestern Pauline	Arthur Roberts.
Hermance	Sibylla Rieger.
Ein Groom	Hermine Bachmann.
Marguerite, Kammermädchen im Hause der Frau Moulurey	Else Normann.
Susanne	Wally Wagener.
Baptiste, Diener	Friedrich Koppmann.

Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, den 17. Mai 1904.

238. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 38. Male:

Novität. **Zapfenstreich.** Novität.

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beyerlein.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Verschiedenes.

Trauringe, massiv Gold, fertigt zu jed. Preise
G. Gottwald, Goldschmied,
7 Faulbrunnenstrasse 7.
Werkstätte f. Reparaturen.
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber. 9359

Holzschneiderei.
Zum Schneiden von **Stämmen** u. **Brennholz** (event. m. **fahrbarer Kreissäge**) empfiehlt sich
Karl Güttler,
Dotzheimerstraße 103.
Tel. 2196. 5930
Uebernahme von Fuhrwerk jeder Art.

Zugjalousieen, Rollläden
werden gut u. billig reparirt von **Ph. Rücker, Friedrichstr. 44,** nicht mehr Bleichstr. 21.
20 Jahre bei d. Fa. Marauer 8284

Ehe Sie Ihre Einkäufe in Möbeln u. Ausstattungen machen, bitte ich Sie, mein Möbel- und Betten-Lager zu besichtigen. Dort finden Sie alle Arten polirte und lackirte gut gearbeitete Betten, Salon-, Polster- u. Küchenmöbel, helle u. dunkle Schlafzimmer, sowie einz. Ausstattungen zu äußerst billigen Preisen. 31
W. Heumann, Helenenstr. 2.

Apfelwein,
vorzüglicher Bowlen-, Kur- und Tischwein.
Speierling per Fl. (3/4 Ltr.) **40 Pfg.**
Borsdorfer per Fl. (3/4 Ltr.) **45 Pfg.**
empfiehlt 467
Kneipp-Haus,
Nur Rheinstraße 59.

Strohsäcke v. 5 Mk. an in allen Größen vorräthig.
Telef. 2823. **Philipp Lauth,** jetzt Bismarckring 33. 4

Gipsfiguren
werden reparirt, gereinigt, bronzirt rc. Dotzheimerstr. 5 bei Bildhauer **Schill.** 3438
NB. Abformen von Leichenmasken.

Trauringe

das Stück von Mk 5.— an.
Friedrich Seelbach,
Uhren, Goldwaaren und Optische Artikel. 3135
Eigene Reparaturwerkstätte.
32 Kirchgasse 32.

Heinrich Martin,
18 Metzgergasse 18,
empfiehlt in größter Auswahl Herren-Anzüge von 12, 18, 24 M. Jünglings-Anzüge v. 6, 10, 14 M. Knaben-Anzüge von 2, 4, 6 M, ferner getr. Lederhosen, Zwirnhosen, bl. u. Anzüge, Joppen, Arbeitswesten, Unterhosen, Hemden, gestreifte, Weißbinder- u. Malerkittel, Schürzen, Mützen in allen Qualitäten zu bekannt **billigen Preisen.** 9845
Ladenpreis früher circa 30 Mk.

Die berühmt. Phrenologin deutet Kopf- u. Handlinien. Nur für Damen, Helenenstr. 12, 1. —9 Uhr Abends. 2453

Sensationeller Erfolg!
Bis jetzt circa
7000 Paar Strümpfe angestrickt.

Pro Paar **10** Pfg.
Alleinige Annahmestelle für **Wiesbaden** und **Umgebung** im
Hamburger Engros-Lager
S. Blumenthal & Co.
Kirchgasse 4 6. 9073

Rest des Parthiewaaren-Ausverkaufs.
Großer Posten sehr guter Korsets, früher 4—6 M. jetzt von 60 Pf an, 50 Dtz. Strümpfe u. Beinlängen, alle Farben, von 10 Pf. an in gestrikt und gewebt. Weiße Stickerei-Taschentücher von 9 Pf. an. Posten Portièren, extra lang, v. 1.25 an. Weiße Gardinen, rein u. fehlerlos mtr. von 15 Pf. an. Gr. Fenstervorhänge, h. Muster, v. 2.50 an. Knaben-Sweater 60 Pf. u. höh. Sporthemden früher. 3—6 jetzt 1,50. Neuheiten Sommerhüte, St. v. 15 Pf. an. 1/2 Ztr. Spitzen Einsatz u. Besätze mtr. von 2 Pf. an. Häkel- u. Stickmuster alle Neuheiten von 14 Pf. an. Alle Farb. Seidenband mtr. 2 Pf. an. Kinderkleidchen u. Röckchen 50 Pf. und höher. Stick- u. Nähseide, Rolle 2 Pf. Bunt. Nähgarn. Rolle 3 Pf. Stück Schnur 2 Pf. Schablonen von 1 Pf. an. 1/2 Pfd. Strickwolle 70 Pf sehr gut 95 u. 125. Alle möglichen wunderh. Handarbeiten für wenig Pfennige. **Nur bei Neumann, Marktstraße 6,** Ecke Mauergasse. 7359

Telephon No. 3339.
Bäckerei und Conditorei. 433
Adam Steinmann,
Kaiser-Friedrich-Ring 6.

500 Mark
zahle ich dem, der beim Gebrauch von
Kothe's Zahnwasser
à Flacon 60 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt, oder aus dem Munde riecht. 1327
Joh. George Kothe Nachfl. Berlin.
In Wiesbaden bei Apotheker **O. Siebert.**

NEU! NEU!
Feuerzeug „Tip".
Das Feuerzeug **„Tip"**, feinst vernickelt, ist die gelungenste Erfindung der Jetztzeit.
Nur ein Druck genügt
und man hat sofort eine 1473
hellleuchtende Flamme

welche sowohl z. Anzünden von Cig. dient, wie a. als Taschenlampe ausgez. Dienste leistet. **Jahrelange Benützung garantirt.**
Preis per 1 Stück nur Mk. 2.—.
„ „ 3 „ „ „ 5.—.
Bei Voreinsendung des Betrages erfolgt **Franco-Zusendung,** sonst per Nachnahme. — Allein-Versand durch:
Heinrich Kartész, Wien,
I. Fleischmarkt Nr. 18—809.

✝ Magerkeit.
Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt gold. Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, garantirt unschädlich. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Karton mit Gebrauchsaweisung **2 Mk.** Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. 1427/63
Hygien. Instit. 1
D. Franz Steiner & Co.,
Berlin 302,
Königsgrätzerstrasse 78.

Herren-Zugstiefel
M. 4.50, 5.50, 7.—, 8.— u. 10.—.
Herren-Schnürstiefel
M. 5.—, 6.—, 7.—, 8.— u. 10.—.
Damenstiefel, Kinderstiefel, Pantoffeln rc. 8648
Große Auswahl.
Billigste Preise.
Reparatur-Werkstätte.
Firma Pius Schneider,
Michelsberg 26,
gegenüber der Synagoge.

Für alle Bücherfreunde!
Mitteldeutsches Antiquariat
Bärenstrasse 2
WIESBADEN
An- und Verkauf von alter und neuer Litteratur. 8645

Oestrich a. Rh.
Erfinder **Zitzmann-Walters** neuer 1314
Pferdeschoner.
D. R. G. M. Nr. 214501 und 215981.
Niederlage: Geisbergstr. 1 hier. Papierhandlung.

Alle
Tapezierer-Arbeiten
werden in und außer dem Hause schnell und billig besorgt 7360
H. Neumann, Marktstr. 6, Lad.
Tapezierer u. Decorateur.

Oefen u. Herde,
neu, weg. Räumung m. Lagers **äußerst billig** abzugeben 9881
Porkstr. 15, Htb. P.

Kartoffeln, dick und mehlreich, Kpf. 24 Pfg., im Malter billiger, Pr. Sauerkraut pr. Pfd. 6 Pfg., 10 Pfd. 50 Pfg. 259
Ph. Klapper, Walramstr. 13.

Kaufe fortwährend getragenes
Schuhwerk
und
Herren-Kleider
Pius Schneider,
Michelsberg 26. 8277
vis-à-vis der Synagoge.

Gänzlicher Ausverkauf
der
Haushaltungsgegenstände
(gute Emaillegeschirre rc.) wegen Aufgabe dieser Artikel zu Einkaufspreisen. **Heinrich Brodt,** Goldgasse 3. 419

Trauringe
liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach 619
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis.

Damen-Stiefel
Sohlen u. Fleck M. 2.—.
Herren-Stiefel
Sohlen u. Fleck M. 2.50
inkl. kleiner Nebenreparaturen.
Repariren u. Reinigen
von **Herrenkleider** schnell, gut u. billig. Bei Bestellung, Abholen u. Bringen innerhalb 2 Stunden gratis. (10 Gehülfen.) 8278
Firma Pius Schneider,
nur **Michelsberg 26.**

Heirat sucht jung. Wittwe (M. 100 000 baar) m. Herrn (auch oh. Verm.) ab. gut. Charaktereigensch. Off. an **„Reell"**, **Berlin S. O. 16.** 186/115

Solid gearbeitete
Möbel, Betten u. Polsterwaaren
empfiehlt in großer Auswahl.
Georg Reinemer Wwe.,
Möbelhandlung. 7561
22 Michelsberg 22.

Gesangbücher
von Mk. **1.10** an. **Goldschnitt** von Mk. **1.80** an. 6438
Namen-Eindruck gratis.
Rob. Schwab,
Faulbrunnenstraße 12.

Empfehle meinen gut bürgerlichen
Mittags- u. Abendtisch
in und außer dem Hause. 79
Wilhelm Carl,
langj. Küchenchef, Wörthstraße 7.

Möbel!!
in größter Auswahl zu billigst. Preisen, vollständige Einrichtungen für Brautausstattungen in geschmackvoller Zusammenstellung u. mod. Ausführung liefert billigst
Joh. Weigand & Co.
Wellritzstr. 20. 8940

Toilette-Abfall-Seife,
als: Rose-, Veilchen-, Lilienmilchseife per Pfd. 45 Pfg.
Glycerin-Abfall-Seife
per Pfd. 55 Pfg. 6806
Adalbert Gärtner,
13 Marktstrasse 13.

Gebleicht 196
wird jetzt Nachts auf der Bleiche bei **Jac. Ziss** im **Wellritzthal.**

Künstliche Zähne
v. M. 2.50 an u. Garantie empf.
Herwarth Harz,
Langgasse 13. 307

Große Auswahl in modernen
Herrenanzügen
von M. 12.—, 15.—, 18.— bis M. 30.—.
Knabenanzüge
sowie einzelne Hosen
in allen Größen und jeder Preislage. 7831
Schuhwaren
für Herren, Damen und Kinder empfiehlt zu billigsten Preisen
Firma Pius Schneider,
Michelsberg 26,
gegenüber der Synagoge.

Luisenstraße 41, einen größ. Posten 9837
Oefen u. Herde
billig zu haben.

Eierkartoffel,
(Malter zu 5 M.) abzugeben Herderstraße 9. 174

Elektrische
Schellen u. Telephonanlagen
werden sachgemäß und billigst ausgeführt. 8993
Elektrotech. und mechanisches
Institut,
Mauergasse 12.

Schirme werden überzogen u. reparirt, sowie neue angefertigt. **Friedr. Lettermann,** Kl. Schwalbacherstraße 14, P. 459

Neue
Matjes-Heringe
und neue
Malta-Kartoffeln
empfiehlt billigst 613
Jac. Frey, Schwalbacherstr. 1 u. Erbacherstr. 2.

Möbel u. Betten.
Vollständige Betten von 48 Mk. an, Bettstellen von 20 Mk. an, Vertikows von 35 Mk. an, 1- u. 2thür. Kleiderschränke von 21 Mk. an, Spiegelschränke, Küchenschränke, Nachtschränke, Tische jeder Art von 6 Mk. an, Spiegel u. Stühle von 3 Mk. an, compl. Einrichtungen zu billigen Preisen. 7793
Eigene Werkstätte.
Reelle Bedienung.
Wilh. Mayer,
22 Marktstraße 22.

Pferdekrippen
und
Raufen
zu haben 9838
Luisenstraße 41.

Prima Heringe
à Stück 3 Pfg.,
1 Dutzend 30 Pfg. 612
Jac. Frey, Schwalbacherstr. 1 u. Erbacherstr. 2.

Billigste, vorsichtigste
Gardinenspannerei
Faulbrunnenstr. 12, 2. l. 9663

Stärkwäsche z. Bügeln w. angen. Wellritzstr. 42, H. 3 St. 82

Costüme, Hauskleider, Blousen werden bill. u. geschmackvoll angefertigt, getragene Kleider aufs Neueste modernisirt. Aenderungen werden schnell und billig besorgt Hellmundstr. 49, 2 links. 133

Accumulatoren,
jeder Größe, werden sachgemäß u billig geladen. 8994
Elektrotech. und mechanisches
Institut,
Mauergasse 12.

Patente
Gebrauchsmuster, Warenzeichen, etc.
im In- und Auslande
L. Meurer, Wiesbad. Louisenst. 34

Bettnässen. Sofortige Befreiung garantirt. Prosp., Zeugnisse rc. frei durch **Herm. Marburg,** Frankfurt a. M., Allerheiligenstr. 76. 960/247

Hilfe gegen Blutstockung, **Erwig, Hamburg** Bartholomäusstr. 27
602/90

Heiratsgesuch!
Wittwer, evangel., mit etwas Vermögen 1700 M. Einkommen, Anfang der 40er, sucht sich mit gleichalter. Person zu verheiraten, gewünscht wird etwas Vermög. und gutes Gemüt. Gefl. Offerten unt. **E. K. 1475** mit genauer Angabe der Verhältnisse befördert die Exp. d. Bl. 1475

Heirat! Mehr. vermög. erz verm. Dam. w. d. Heirat m. strebs. Herren (auch ohne Verm.) Send. Sie n. Adr. a. **Fortuna, Berlin** S. W. 19. 999/249

Reiche Heirat! J. Waise, M. 400 000 Verm. (Mein Kind ist als eigen anzuerk.) Edelgesinnte Herren — auch ohne j. Verm. — woll. sich u. „Reform" Berlin S. 14 bewerb. 1000/249

Adoption! 1473
Wer ein Kind an Kindesstatt annehmen oder abgeben will, wende sich an das Bureau **„Patria"**, **Metz 17.** Rückporto beifügen.

Kaufgesuche.

Wirthschaften, hier, auch auswärts, ebenso Geschäfte jeder Art, suche ich zu kaufen oder zu pachten.
L. Fink,
8727 Adolfstraße 10.

Möbel, Fahrräder, Kleidungsstücke, sowie sonst. dgl. kauft zu höchst. Preisen **Chr. Reininger,** Röderstraße 25. 349

Eine gut erh. **Hobelbank** zu kaufen gesucht.
Off. u. **B. S. 535** an die Exped. d. Bl. 539

Verkäufe.

Kleines Haus, hier am Platz, sof. z. verk. Off. u. M 100 General-Anzeiger. 9912

Die Villa Heinrichsberg 4, seith. Institut **Wolff,** mit 14 Zim., mit allem Comf. d. Neuzeit, Centralheizung rc. eingerichtet, ist auf sofort oder später zu vermiten oder zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27. P. 7633

Pfautauben
billig zu verkaufen. Sonnenberg, Platterstr. 10, P. 188

478 Ruthen Klee
im Aukamm (Dietenmühle) zu verkaufen. **Winter,** Karlstraße 15. 380

In der Nähe der Stadt sind 125 Ruthen
schöner Klee
zu verkaufen. 374
Näheres Adelheidstr. 64.
Fr. Stamm.

Eichene Geld..depositen billig zu verk. Wellritzstr. 28. 1. 210

Landauer zu dem festen Preis von 280 Mark zu verkaufen. 517
Wagenlackiererei **Rückert,** Adelheidstr. 43

Zwei gut erhaltene **Wagen,** einsp. zu verkaufen. 527
Ludwigstraße 1, K. Büger.

Ziege. Schweizer, 1 J. alt, frischmelkend, nebst 1 Lamm, 6 Wochen alt, sofort zu verkaufen. Näh. i. d. Exp. d. Bl. 446

Ein gebr. Karrensattel
nebst Hintergeschirr verkauft
Georg Schmidt,
460 Goldgasse 8.

Zu verkaufen
in **Biebrich,** Wiesbadenerstr. 72, ein Doppelspänner-Wagen, ein Jauche-Wagen mit Faß, eine Futterschneidmaschine und sonstige Oekonomiegeräthe. 546

1 leicht. Halbverdeck,
1 leicht. Break
billig zu verk. bei **G. F. Koch, Erbach** im Rhg. 1476

Kl. elektrische Anlage
1 Dampfmaschine, 1/8 Pferdekraft, 1 Dynamo, 24 Volt, 1 Akkumulator, 12 Volt, sowie ein Phonograph billig zu verkaufen. 6008
Dotzheimerstr. 85, 3. l.

Kinderwagen, fast neu, billig zu verkaufen 514
Mauergasse 12. 3 r.

Umzugs halber
ist eine vorzügliche **Badeeinrichtung** preiswert zu verkaufen. Adolfsallee, Eingang Albrechtstraße 17. P. 520

Salon-Garnitur,
Sopha und 4 Sessel, gut erhalten, für 350 Mk. zu verkaufen. 594
Näheres
Kapellenstr. 23, 1.

Versch. gebr. **Möbel** billig zu verkaufen. Näh. Yorkstraße 16, Mans. 59[illegible]

Eleg. w. **Kinderwagen,** sowie **Sportwagen** für 2 Kinder mit Verdeck und Gummireifen billig zu verkaufen. Näh. Mauritiusstr. 5, 2 l. 58[illegible]

Billig zu verkaufen:
4 Billard-Queues, 2 Fahnenschilder, 1 emaillirtes Schild mit der Aufschrift (Familien-Pens.), 2 Coben-kasten, 0,75 lang (neu), versch. Schreinerwerkzeug, als Kehlhobel, Schraubzwingen rc. 44[illegible]
Nikolasstraße 27,
Eingang durch das Thor.

! Für Schuhmacher !
Eine **Singer-Maschine** (Cylinder) zu verkaufen. Bleichstraße 12, Mans. r. 58[illegible]

Gut erh. **Hobelbänke** zu kaufen ges. Gneisenaustr. 8, Glaserwerkstatt. 5[illegible]

Wenig getr. Militär-Kleider billig zu verkaufen 65[illegible]
Langgasse 24, Stb. 2 St. l.

Kurz sch. Volant-Spitzenrädchen, ärmellose gest. schw. Zuavenjäckchen z. vk. Bismarck-Ring 20, 3 links. 61[illegible]

Bettstelle
mit neuen Sprungrahmen bill. zu verkaufen 60[illegible]
Seerobenstr. 4, Part. r.

Sehr billig abzug. Plüschgarnitur, 4 Sessel, Tisch, wie neu, Regulator, Schreibt., Garderobeschrank, Waschmangel, Copierpresse, Porzellan, Nachtstuhl, Chaiselongue, Sopha. Goldgasse 15, 1. 5[illegible]

661

M. Schneider

Kirchgasse 29/31 **Kirchgasse 29/31**

Soweit der Vorrat reicht.

Extra-Preise bis Pfingsten

Soweit der Vorrat reicht.

Damen-Confection.

Jacketts, schwarz Kammgarn, halb anliegend **M. 5.90, 7.50**
Jackett, hellmodf. Tuch, hübsch abgesteppt **M. 13.—**
Jackett, hellmodf. Tuch, lose Form m. Schulterkragen „ **15.50**
Staub- und Reise-Mäntel, in woll. Diagonal- und Zwirnstoffen **M. 9.50, 12.50, 15.—**
Touren-Rock, fussfrei, vorzüglich sitzend, aus Reversible **M. 6.25, 8.50**
Kleider-Rock, aus reinwollenem Voile, mit Lustre gefüttert, mit gezogenem Volant **M. 18.50**

Bulgaren-Bluse, waschecht in versch. Mustern **95 Pf., M. 1.25**
Bluse aus Cattun oder hübsch gestreiften Zephir **M. 1.50, 1.75**
Woll-Bluse, carriert, nur neueste Façons **M. 6.50**
Musselin-Bluse, in reizenden Mustern, gefüttert, in Falten genäht **M. 6.90**
Voile-Blouse, gefüttert, glatt und gemustert **M. 8.50**
Wasch-Unterröcke, aus waschechtem Baumwollstoff, m. benähtem und plisiertem Volant **M. 2.90, 4.50**

1 Posten wollener Kleiderröcke

mit Lustre gefüttert dunkel gemustert **Mk. 8.50** Wert bis 13 Mk.

Auffallend billig!

Percal-Kostüm, aus blau-weiss getupftem Kattun, mit weissem Piqué-Einsatz **M. 13.50**
Leinen-Kostüm, Jacke in Boléro-Form, Rock mit Blenden garniert **M. 21.50**
Piqué-Kostüm, aus weissem Piqué mit Blusenjacke u. Glockenrock **M. 13.50**

Voile-Kostüm, reich mit Entre-deux garniert, mit gezogenem Volantrock **M. 34.—**
Musselin Kostüm, aus blau-weiss getupftem Musselin, Rock mit Volantgarnitur **M. 36.—**
Mull-Kostüm, aus weissem Mull, mit Valencienne-Durchsätzen und Spitzen garniert **M. 20.50**

Wasch-Anzüge für Knaben.

Blusen-Anzüge, aus guten, waschechten, blau und weiss gestreiften hellen Stoffen mit dunkelblauem Drellkragen

für das Alter:

3 Jahre	4 Jahre	5 Jahre	6 Jahre	7 Jahre	8 Jahre	9 Jahre	10 Jahre
M. 3.50	4.00	4.50	5.00	5.50	6.00	6.50	7.00

Matrosen-Anzüge, aus guten waschechten Stoffen in verschiedenen Dessins, Kragen und Manschetten mit Blenden geschmackvoll garniert.

für das Alter:

3 Jahre	4 Jahre	5 Jahre	6 Jahre	7 Jahre	8 Jahre	9 Jahre	10 Jahre
M. 4.50	5.00	5.50	6.00	6.75	7.50	8.25	9.00

Damen-Wäsche, hervorragend preiswerte Posten.

Damen-Hemden aus Renforcé, mit Handgestickter Madeirapasse **M. 1.45**
Damen-Hemden aus feinem Madapolame, mit breitem Stickerei-Volant garniert **M. 1.75**
Damen-Hemden aus feinfäd. Cretone mit Stickerei **M. 2.25**
Damenbeinkleider aus Renforcé mit Stickerei-Volants gerades Façon **M. 1.50**
Knieform **M. 1.75**
Nachtjacken aus Satin oder Köper mit Stickerei **M. 1.45**

Korsetts graues Drell-Corsett mit Herkules-Spiralfeder neueste Form **M. 2.75**
Frack-Korsett, halbhoch prima Drell **M. 3.50**

Damen-Strümpfe.

Damen-Strümpfe, echt schwarz, englisch lang Paar **25 Pf.**
Damen-Strümpfe, mit doppelter Ferse, deutsch lang Paar **48 Pf.**

Herren-Socken.

Normal-Socken, solid im Tragen Paar **28 Pf.**
Normal Socken, m. doppelt. Ferse u. Spitze ohne Naht Paar **42 Pf.**

Sonnenschirme.

Batist-Entouteas, weiss **95 Pfg.**
Batist-Entouteas, weiss mit Entredeux **M. 1.50**
Crepon- und Chiné-Schirme **M. 2.50**
Reinseid. Chiné-Schirme, neueste Dessins **M. 7.75**
1 Posten Gloria-Schirme, grosses Farbensortiment, fabelh. billig **M. 2.50**

Herren-Wäsche.

Oberhemden, weiss mit glattem Einsatz **M. 2.60**
Oberhemden, farbig, in aparten Streifenmustern **M. 3.50**
Tricot-Hemden, Vorderschluss, haltbare Qualität **M. 1.25, 1 50**
Beinkleider in allen Grössen **M. 1.45, 1.75**
Herrenkragen, moderne Façons **40 Pf., Manschetten** Paar **55 Pf.**

Cravatten: Diplomaten **38, 45, 68 Pf.**
„ **Regattes** **40, 45, 60 Pf.**
Hosenträger solide Qualitäten **95 Pf., M. 1.50**

Handschuhe.

Zwirnhandschuhe, weiss und farbig, Paar **25 Pf.**
Halbseid. Handschuhe in feinen Modefarben Paar **38 Pf.**
Poröse Handschuhe, m. 2 Druckknöpfen, sehr eleg. Paar **60 Pf.**
Tricot-Handschuhe, 2 Knöpfe, hervorragende Qual., Paar **75 Pf.**

Neuheiten

in

Damenkleider- u. Blousenstoffen

in

Wolle- u. Waschstoffen

empfiehlt in reicher Auswahl

Wilh. Reitz,

22 Marktstrasse 22.

Telefon 896.

8240

Atelier für Zahnoperationen, künstliche Zähne, Plomben etc.

Anfertigung gutsitzenden Zahnersatzes, selbst bei zahnlosem Kiefer ohne Federn. Die in meinem Atelier angefertigten Zahnpiecen werden mit einer bei mir erfundenen Idealpolitur versehen, wodurch dem Patienten beim Tragen und Sprechen ein angenehmeres Gefühl im Munde verursacht wird, so dass sich derselbe leichter an den künstlichen Zahnersatz gewöhnt.

Bitte den Schaukasten an meinem Hause zu beachten. Die darin befindlichen Zahnersatzstücke wurden sämmtlich in meinem Atelier angefertigt.

Indem ich mich einem hochgeschätzten Publikum für jede Behandlung empfehle, welche in das Gebiet der operativen und technischen Zahnheilkunde schlägt zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung 3543

Paul Rehm, Dentist,

Friedrichstrasse 50, 1. Etg., nahe der Infanteriekaserne. Sprechst. von 9—6 Uhr.

Telefon No. 3118.

Eisschränke

Alle gangbaren Grössen — neueste u. bewährteste Constructionen

für Haushaltungen, Restaurants, Pensionen, Hotels, Metzgereien etc.

Grösstes Lager Wiesbadens u. Umgegend.

Innere Bekleidung: Zink, Eisenverzinkt, Emaillelackirt, Glas und Porzellan.

Garantie für geringsten Eisverbrauch.

Beste Fabrikate. **Anerkannt billigste Preise.**

Zur Besichtigung der Ausstellung laden höflichst ein

Moritzstr. 68
Telefon 634.

Steinberg & Vorsanger,
Spezialgeschäft für Metzgereibedarf etc.

Niemand versäume! Außergewöhnliches Angebot!

Das gesammte Restlager der Firma **E. R. Marburg** (eines der feinsten Geschäfte) habe ich sehr günstig erstanden. Es kommen deshalb

Sommerkleiderstoffe, Organdys, Satins, Mousselines, schwarze und farbige Cheviots, die verschiedensten Genres Kleiderstoffe, weiße Leinen und Halbleinen, weiße Damaste, Gardinen, Bettsatins u. noch versch. dergl.

2 Ellenbogengasse 2

enorm billig zum schleunigen Ausverkauf.

Man beeile sich, dies auszunützen!!

9974 **Sächsisches Waarenlager M. Singer,**
2 Ellenbogengasse 2.

S. Guttmann & Co.

Webergasse.

Blousen,
Kostumes,
Kostumröcke.
Morgenröcke

in größter Auswahl, enorm preiswert.

603 **Unterröcke**

in Seide, Wolle, Leinen usw., über **1000** Stück auf Lager, verkaufen wir bis Pfingsten

mit 15—25% Nachlaß.

Köstritzer Schwarzbier.

Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen **Malz- und Würze-Extractes** und geringen Alkoholes besonders **Kindern, Blutarmen, Wöchnerinnen, nährenden Müttern** und **Reconvalescenten** jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in **Wiesbaden** bei **F. A. Müller, Adelheidstraße 32** 1304

Man verlange ausdrücklich nur das echte „Köstritzer Schwarzbier".

Mitteldeutsche Creditbank

Filiale Wiesbaden.

45 Millionen Aktienkapital.

Jetzt Friedrichstrasse 6. **Telefon No. 66.**

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a. M., Berlin, Meiningen, Nürnberg und Fürth.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung. 488

Langgasse 31. Langgasse 31.

Gelegenheitskauf.

Ein grosser Posten **Seide** und **Sammet,** circa **20,000 Meter,** werden zu enorm billigen Preisen abgegeben.

Ein Posten reinseidene **Taffets,** früher Mk. 3.50, jetzt Mk. **1.80.**
" " " **Merveilleux,** früher Mk. 3.50, jetzt Mk. **1.80.**
Ein Posten **Lurrah,** früher Mk. 2.50, jetzt Mk. **1.40.**
Ein Posten **Pongé** zur Hälfte des früheren Preises. 134
Ein Posten **Waschseide** unter der Hälfte des früheren Preises.
Ein Posten **gemusterte Seide** unter der Hälfte des früheren Preises.

Emil Süss.

Gummi-Betteinlagen, garantirt wasserdicht,

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder,

von Mk. **1.50** an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich.

Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummirt, sehr haltbar, per Stück von **Mk. 1.80** an.

Sämmtliche Artikel zur Kranken- u. Wochenbettpflege.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Telephon 717.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 113. **Sonntag, den 15. Mai 1904.** 19. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen 13. Verlosung behufs Rückzahlung auf die anfangs 4%, jetzt $3^1/_2$%ige Stadtanleihe vom 1. Juli 1891 im Betrage von 2 340 000 Mk. sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstab: A. I. à 200 Mk. No. 328. 532. 569.
Buchstabe A. II. à 500 Mk. No. 5. 42. 124. 174. 234. 257. 319. 376. 530. 597. 628. 669. 701. 750. 774.
Buchstabe A. III. à 1000 Mk. No. 3. 4. 5. 46. 151. 259. 309. 396. 456. 508. 521. 621. 625. 637. 653. 698. 744. 791. 804. 850 851. 853. 891. 899. 935. 937. 1012. 1015. 1050. 1053. 1072. 1091. 1106. 1146. 1175. 1184. 1189. 1198.
Buchstabe A. IV. à 2000 Mk. No. 17. 81. 99. 175. 186.

Diese Anleihescheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1904 gekündigt und es findet von da an eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der hiesigen Stadthauptkasse, bei der Hauptseehandlungskasse zu Berlin oder bei der Deutschen Genossenschaftsbank von **Sörgel, Parrisius & Comp.** zu Berlin und zu Frankfurt a. M.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

zum 1. Juli 1900:
Buchstabe A. III. No. 9 über 1000 Mk.

zum 1. Juli 1903:
Buchstabe A. I. No. 450 über 200 Mk.
" **A. II.** " 618. 674 und 726 über je 500 Mk.
" **A. III.** " No. 1016. 1070. 1099 und 1191 über je 1000 Mk.
" **A. IV.** " No. 227 über 2000 Mk.

Wiesbaden, den 4. Dezember 1903.

1550 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen 20. Verlosung behufs Rückzahlung auf die anfangs 4%, jetzt $3^1/_2$%ige Stadtanleihe vom 15. August 1883 von 3 088 200 Mk. sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe P. à 200 Mk. No. 9. 23. 83. 118. 148. 208. 250. 298. 336. 362. 389. 434. 508. 525. 582. 611. 664. 729. 764. 826. 843. 876. 905.
Buchstabe Q. à 500 Mk. No. 48. 54. 89. 106. 121. 159. 229. 267. 282. 327. 328. 397. 449. 462. 541. 685. 718. 856. 936.
Buchstabe R. à 1000 Mk. No. 50. 107. 188. 228. 284. 289. 342. 405. 433. 511. 523. 611. 695. 717. 747. 751. 793. 846. 913. 932. 984. 1029. 1120. 1190. 1227. 1242. 1320.
Buchstabe S. à 2000 Mk. No. 51. 112. 132. 142. 184. 223. 274. 336. 398. 423. 480.

Diese Anleihescheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1904 gekündigt und es findet von da an eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse hier, bei dem Bankhause S. Bleichröder zu Berlin oder bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie zu Frankfurt a. M.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

zum 1. Juli 1903:
Buchstabe P. No. 58 über 200 Mk.
" **Q.** " 293 und 659 über je 500 Mk.
" **R.** " 461. 633 und 961 über je 1000 Mk.
" **S.** " 37 und 227 über je 2000 Mk.

Wiesbaden, den 4. Dezember 1903.

1552 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen 17. Verlosung behufs Rückzahlung auf die $3^1/_2$%ige Stadtanleihe vom 1. Januar 1887 im Betrage von 1 800 000 Mk. wurden folgende Nummern gezogen:

Buchstabe T. à 200 Mk. No. 7. 25. 114. 238. 357. 415.
Buchstabe U. à 500 Mk. No. 3. 60. 97. 101. 121. 163. 164. 255. 285. 342. 414. 456. 494. 573. 594. 598. 673. 630. 729. 740. 742. 744. 778.
Buchstabe V. à 1000 Mk. No. 19. 75. 109. 152. 185. 208. 251. 263. 307. 338. 362. 390. 444. 508. 550. 617. 650. 686. 740. 842. 852. 892.
Buchstabe W à 2000 Mk No. 3. 28. 79. 151. 186. 195.

Diese Anleihescheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1904 gekündigt und es findet von da an eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse hier oder bei der Deutschen Vereinsbank zu Frankfurt a. M.

Wiesbaden, den 4. Dezember 1903.

551 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniß der betheiligten Grundbesitzer gebracht, daß nach Beschluß der **Landwirtschaftskammer** für den diesseitigen Regierungsbezirk auf Grund des § 18 des Gesetzes vom 30. Juni 1894 (G. S. S. 126) von den beitragspflichtigen land- und forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken des Kammerbezirks $^5/_8$% des Grundsteuerreinertrags **als Beitrag zur Kammer** zu erheben sind. Nach den gesetzlichen Bestimmungen ist der Beitrag von einem Grundsteuerreinertrag der landwirtschaftlich genutzten Grundstücken von 20 Thalern oder mehr zu entrichten. Es werden den betreffenden Grundeigenthümern daher in den nächsten Tagen besondere Anforderungszettel zugestellt werden, worauf die Beträge **innerhalb 8 Tagen** an die städtische Steuerkasse, Rathaus, Zimmer Nr. 17, abzuführen sind.

Die Beschwerdden gegen die eingeforderten Beträgen sind innerhalb 2 Wochen nach Zustellung der Zahlungsaufforderung an den Vorstand der Landwirtschaftskammer zu richten, der über dieselben zu beschließen hat.

Wiesbaden, den 10. Mai 1904.

542 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan zur Abänderung der oberen Philippsbergstraße und des freien Platzes daselbst ist durch Magistrats-Beschluß vom 7. Mai cr. endgiltig festgesetzt worden und wird vom 14. bis einschließlich 21. Mai cr. weitere 8 Tage im neuen Rathaus, I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 38a, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 10. Mai 1904.

570 Der Magistrat.

Verdingung.

Die Lieferung von **500** cbm. **Feinschotter** aus Hornsteinporphyr, Korngröße 30—40 mm, für die Bauverwaltung der Stadt Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 53, eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 70 Pfg. (nicht in Briefmarken) und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termin bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„Porphyr"** versehene Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 26. Mai 1904,
Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen. 589

Wiesbaden, den 13. Mai 1904.

Stadtbauamt, Abteilung für Straßenbau.

Verdingung.

Die Lieferung und betriebsfertige **Montage** einer **Hebebühne** mit Handbetrieb von 175 kg Nutzlast für das neue Leichenhaus soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden Friedrichstraße 15, Zimmer 20, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„St. B. A. 19"** versehene Angebote, sind spätestens bis

Mittwoch, den 25. Mai 1904,
Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Wiesbaden, den 11. Mai 1904.

590 Das Stadtbauamt.

Akzise-Rückvergütung.

Die Akziserückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbestätigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a, Part., Einnehmerei, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 31. d. Mts. Abends nicht erhobenen Akzise-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung übersandt werden. 591

Wiesbaden, den 11. Mai 1904.

Städt. Akziseamt.

Verdingung.

Die Ausführung der **Betondecken** (Bimskiesbeton zwischen eisernen Trägern) im Neubau der **Oberrealschule am Zietenring** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare u. Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße No. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsformulare ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. und zwar bis zum 19. Mai d Js. bezogen werden. Die Zeichnungen liegen im Baubureau auf der Baustelle zur Einsicht auf.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 29"** versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 21. Mai 1904,
Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 9. Mai 1904.

428 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Fremden-Verzeichniss

vom 14. Mai 1904 (aus amtlicher Quelle).

Hotel Adler.
Badhaus zur Krone.
Kleiner Fr. Bankier, Jauer
Henke, Kfm. m. Fr. Berlin
Schilling Ing. m. Fr. Dresden
Frhr. Grinz von Bickert zu Fleckenkopf, m. Bed., Schloss Fleckenkopf (Thür.)

Aegir, Thelemannstrasse 5.
von Hertell Offizier m. Fr. Danzig
Lindegaart Rent. m. Fr., Kopenhagen
von Kotkowski Frl., Polen
von Bacynski Baron m. Fr. Polen

Alleesaal, Taunusstrasse 3.
Mark, Kgl. Oberamtmann m. Fr., Pierkunowen
Schmitz Frankfurt
Wiet, Hamburg

Bayerischer Hof,
Delaspéestrasse 4.
chwarz Kfm. Darmstadt
Hübbner Ing., Hagen
Fröhlich Ing. Dresden
Kurtz m. Fr. Hamburg
Censchel Kfm., Strassburg

Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Mansfeld-Büllner Fr., Generalkonsul Kopenhagen
Rieneck Leut. m. Fr. Kopenhagen
Engelhardt Leut., Kopenhagen
Liebert Rotterdam
Liebert, m. Fr. Rotterdam

Hotel Bender,
Häfnergasse 10.
Kutter Fr. m. Tocht. Dresden
Jungnickel Fr. Rent., Chemnitz
Schmidt, Fr. Hildesheim
Richtzenhain Fr. Rent. Weimar

Block, Wilhelmstrasse 54.
Gugenheim Kfm., Leipzig
Samter Kfm., Stettin
Boschulte Frl. Kamen
Seldis Justizrath m. Fr., Berlin
Reimer Frl. Eberswalde
Heinrich, Fr., Stettin

Zwei Böcke, Hähnergasse 12.
Use Reichenstein
Schmidtmann Fr. Dortmund
Jottmann, Fr., Bochum
Berckemeyer Kfm., Bramsche
Ernst Frl. Rent. Potsdam

Hotel Buchmann,
Saalgasse 34.
Bischoff Nordhausen
Lenkau, Rent., Braunschweig
Brissant Paris
Neumann Kfm. m. Fr. Wien
Schmidt Kfm., Köln
Klaschke, Kfm. Gera
Schandau Fr. Dr. Schandau
Gugenheim Leipzig

Einhorn, Marktstrasse 30.
Dahse, Berlin
Löwenthal, Newyork
Hildebrandt Fr. m. Tocht Halle
Grossbüning Direktor, Schalke
Müller Kfm., Berlin
Häusler Kfm. Mannheim
Bau Kfm., Barmen
Müller Kfm. Mannheim
Neumann Kfm., Berlin
Triebel Kfm., Koburg
Winne Kfm. Berlin
Morsbach Kfm. Köln
Müller m. Fr., Schwetzingen
Meyer, Kfm. Köln
Wagschal Kfm. Berlin
Lehmann Kfm. Berlin
Wegemann Kfm. m. Fr., Kundorf
Ewald Fabrikant m. Fam. Apolda
Bencke, Kfm., Braunschweig
Heifer Siegen
Neuhaus Kfm. Siegen
Blumenthal Kfm. Mannheim
Aal Kfm., Genf

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Hauser Kfm. Lindau
Geil Bürgermeister Becksheim
Löwenberg Ing., Hamburg
Graetzer Schriftsteller Dr., Berlin
Rücke, Stud. Gross-Telda
Psitander Kfm. Gothenburg
Sonnemann, Direktor Magdeburg
Klope Konsistorialrath, Hannover
Gerecht m. Fr. Homburg
Hoppe, Ing., Nürnberg
Brandt Runkel
Markus Kfm. Berlin
Keith Kfm., Coethen
Kahn, Kfm. Berlin
Schellmann Landrath Dr. Düsseldorf
Wannemacher m. Fr. Trier
Weill, Kfm., Strassburg.

Englischer Hof,
Kranzplatz, 11.
Mellinghaus Fr. Rent. Dortmund
Mattfeld Fr. m. Tocht. Hannover
Stricker, Frl., Bonn
Kortüm Fr. Rent. m. Tocht. Rostock
Schmedding Kfm., Münster

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Schmidt, Kfm. Mannheim
Küchlein Kfm. Berlin
Hommer Kfm., Köln
Jäger m. Fr., Mannheim
Schmoll Kfm. Köln
Quaas Kfm., Arnstadt
Richter, Frl. Newyork
Meser Kfm. m. Fr. Oberhausen
Lismyenberg Kfm. Siegen
Lenz, Kfm., Kastelaun
Winkler Kfm. Nürnberg
Cybert Fr. Nürnberg
Link Bauunternehmer m. Fr., Hamm
Bawert m. Fr., Hannover
Hartmann Kfm., Frankfurt

Friedrichshof,
Friedrichstrasse 35.

Knappe Kfm. Stuttgart
Krause Fr. Rent. m. Tocht., Stuttgart
Schaupert, Kfm. Stuttgart
Herrmann Ing. m. Fr. Kalks
Gundler, Kfm. Frankfurt
Bötter Sekretär m. Fr., Sundheim
Simon, Weisel

Hotel Fürstenhof,
Fränkel, Neustadt
Coppin m. Fr. Charleroi
Mayer Kfm., Frankfurt
Burness Frl. London
Krug, Fabrikant m. Fr. B[illegible]
Tronnes, Rent. Christiania
Nickolson Fr. Christiania
Loeser Kfm. m. Fr., Hamburg

Hotel Fuhr,
Geissbergstrasse 3.

Ritter, Fr., Berlin
Saiford Fr. Dresden
Kaempf Fr. Berlin
Friese Stuttgart
Lange, Kfm., Berlin
Barham Kaplan m. r. Framingham
Barham Frl., Framingham
Schwers sen., Krefeld

Hotel Gambrinus,
Marktstrasse 20.

Uth Referendar Essen

Grüner Wald,
Marktstrasse.

Glück Kfm. m. Fr., Dresden
Wolff Kfm. Leipzig
Beck m. Fr., Kulmbach
Fischer Kfm., Leipzig
Weinberg Kfm. Leipzig
Schwarzkopff Kfm., Krefeld
Schwarzschild, Kfm. Aschaffenburg
Schuh Fabrikant m. Fr., Nürnberg
Karstens Kfmj Berlin
Hubrach, Kfm., Berlin
Lembach Rechtsanwalt Schw.-Hall
Schwarzschild Aschaffenburg
Röntgen, Kfm., Remscheid
Schwabe Kfm. Hamburg
Heidland Justizrath m. Fr., Bonn
Borkner Kfm., Friedrichshafen
Philipp, Kfm. Hamburg
Schultheis Kfm. m. Fr. Kulmbach
Keller Kfm., Berlin
Koch, Gräfenroda
Wolf, Kfm., Hannover
Walter Kfm., Strassburg
Kornhardt, Kfm. Karlsruhe
Irmgardt Kfm. Wetzlar
Ehlers, Kfm. Plauen
Eberhard Offizier, Stettin
Banner Kfm. Berlin
Schwarz Kfm. London
Saalfeld Kfm. Limburg
Kniebusch, Kfm., Newyork
Elsbach Kfm. Herford
Rasch Kfm. Rudolstadt
Lehnhoff Kfm. m. Fr., Solingen
Grminer Fr., Singen
Büchle Fr. Singen
Margendorf Kfm. Dresden
Schulte, Kfm., Brüssel
Winter Kfm. Leipzig
Loewenstein Kfm. Köln
Knippenberg Kfm., Düsseldorf
Lavand Kfm., Limoges
Borberg Kfm. Elberfeld
Levy Kfm., Paris
Eberhardt Kfm., Berlin
Steinbach Fabrikant m. Fr. Chemnitz
Protze, Kfm., Leipzig
Eggers Kfm. Hannover
Grose Kfm. Berlin
Nordström 2 Frl. Helsingfors
Trapp, Fr., Helsingfors
Holzmann Kfm. Frankfurt
Wolff Kfm. Karlsruhe

Hamburger Hof,
Taunusstrasse 11.

Seidel Apotheker m. Fr., Berlin

Happel, Schillerplatz 4.

Rosel, Kfm. Hannover
Klages Kfm. m. Fr. Bremen
Sommer Fr. m. Tocht., Stuttgart
Kolb Kfm Elberfeld
Kroll, Kfm. m. Fr., Leipzig
Benz Kfm. m. ohn Düsseldorf
Kappus Kfm. Bensheim
Schüssler Kfm. m. Fr., Hamburg
Göbel, Kfm. Dresden
Bergmann Kfm., Köln

Hôtel Hohenzollern,
Paulinenstrasse 10.

Kalisky Kfm. Berlin
Graf Scherr Thos Weigelsdorf
Cohan Fr., London
Thorold, Frl. London
Schorer m. Fam. Haag
Wittwer, Fabrikant m. Fr., Stuttgart
Santylaar Schmasen Fr. Rotterdam
Recht, Kfm. m. Fr., Bamberg

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.

Ph der Hegge-Tynen Hannover
Wolf Geh. Rath m. Fr., Magdeburg
Beckes, Fr. m. Tocht. Düsseldorf
Graf Scherr Thiss, Landschafts-Direktor Schlesien
Krummel, Kfm. m. Fr. Clenze
Rueb Fr. m. Frl. Rotterdam
Cranz, Brüssel
Glismann Frl., Brüssel
Levy Obergerichtsanwalt Kopenhagen
Cohn Frl., Budapest
Brasseur Rent., Luxemburg
Winckmann Kfm. m. Fr. Moskau
Jacovaky Berlin
Jadassohn Verlagsbuchhändler m. Fr., Berlin
Svab, Fr. Rent. m. Tocht. Budapest
Meissner Rittergutspächter m. Fr. Leddin

Kaiserbad,
Wilhelmstrasse 40 und 42.

von Lilie Frl. Rent., Stolp
Funcke, Rent. Hagen
Niemeyer Fabrikant Riesenbeck
von Gottberg, Fr. Rent. Stolp

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.

Liebermann Kfm., Kiew
Führer Kfm. Remscheid
Cooke m. Fr. Johannesburg
Kraemer Rittmeister, Darmstadt
Oestreicher, Fr. Aschaffenburg
Sachs Rent. m. Fr. Glasgow
Katz, Berlin
Eckersdorf Kfm. m. Fr. Lodz
Warburg Rent. m. Fr., Hamburg
Brown Rent. Beisly
Donald Dr. med., Reisly
Adelon Fr. Rent. m. Pflegerin Reisly
Benz, Ing., Duisburg
Ahrens Manchester
Dreyfuss Newyork

Goldene Kette,
Langgasse 51-53.

Schulemann Kfm., Stralsund
Klimes m. Fr., Stettil
Barck eRnt. Stralsund
Lieckfeldt Fr. Stettin

Kölnischer Hof,
kleine Burgstrasse.

de Beer Frl., Emden
Schneider Fr. Direktor m.

Kranz, Langgasse 50.

Tocht., Halle
Diterle, Stuttgart
Wünsch Rent. Rostock
Happel, Rent., Stuttgart

Kronprinz, Taunusstr. 46.

Aronsohn Kowno
Shorter Kfm. Bromley

Zum Landsberg,
Häfnergasse 4.

Hörnig- Bischofswerda
Schaumann, Bromberg

Weisse Lilie,
Häfnergasse 8.

Hosseus m. Fr., Berlin
Günther Frl. Hannover
Günther m. Fr. Hannover
Günther, Rent. m. Fr. Hannover
Brose Kfm. Heidelberg
Neubacher Rent. Graudenz
Rogner, Schlachthofdirektor m. Fr. Nürnberg
Lerch Bezirksvorsteher, Berlin
Rudolph Fr. Rent., Magdeburg
Leiss Eisenach
Stephan Fabrikbes. m. Fr. Zwickau

Hotel Lloyd,
Nerostrasse 2.

Pförtner, Kiel
Demke Fr. Rent., Tilsit
Hein Stat.-Vorsteher Graudenz
Walton, Fr. Hamburg
Siebert Fr., Hamburg

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.

Burbach m. Fr. Wahscheid
Holler, Kfm., Hamburg
Wülfing Koblenz
Kaehl Strassburg
Sussmann Kfm. Stuttgart
von Molsberg, Langenau
Oppenheim, Kfm. Kassel
Greef Opernsänger Frankfurt
Zasueckow m. Fr. Kumman
Feldheim m. Fr., Hamburg
Siedenbach, Newyork
Thiemig Fr. m. Tocht. Dresden
Heyer Fabrikdir., Stettin
Pfaff Innsbruck
Herwig, Fr. Hamburg
Fetterle Frl., Hamburg
Casdorff Kfm. m. Fr. Hamburg
Diehl Assessor, Berlin
Siller m. Fam. Warburg
Siegert, Fabrikant m. Fr. Neuwied
Siegert A., Fabrikant m. Fr. Neuwied
Ostberg Ing. m. r., Stockholm
Ritterath Trier
Gerich, Architekt m. Fr., Berlin
Wittenstein m. Fr. Barmen
Lamberts Dortmund
Friedrich Dir. m. Fam. Duisburg
Motard Fabrikbes. Sternfeld
Tigler Düsseldorf

Minerva,
kleine Wilhelmstrasse 1—3.

Brünkmann F. Dir. m. Kind. u. Bed. Chemnitz
Roggemann Fr. Oberbürgermeister Oldenburg
Weber, Fr., Halberstadt
Markus Kfm. Berlin
Markus Referendar Nassau

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.

Gompertz Kfm. m. Fr. Berlin
Habig, Kfm., Emden
Ryhiner Merian Rent. m. Fr. Basel
Lande Rent m. Fr., Gladbach
Moeller Kgl. Kommerzienrath m. Fr., Berlin
Burger Fr. Rent. m. Tocht., Berlin
Schmidt Fr Rent. m. Bed. Berlin
Berger, Kfm Warburg
Kuhl, Direktor m. Fr. Hamburg
Wheatley Rent. Washington
Buyse Oubry, Fabrikant m. Fr. Gent
Braconier, 2 Hrn. Lüttich
Lassalle Kfm. Hamburg
Herfurth Rent. m. Fam., Leipzig
Stokis Rent. Rotterdam
Stokvis Frl. Reit. Rotterdam

National, Taunusstrasse 21.

Hernsby Fr. m. Tocht., London
Thornhill m. Fr., Maidstone
Wiescher Kfm Brüssel
Gaupp Staatsrath Dr., Stottgart
von Wedel-Jarlsbrg Gutsbes. Christiania

Luftkurort Neroberg,
Michael Kfm. m. Fr., Dresden

Nerothal (Kuranstalt),
Nerothal 18.

Ergang, Ing. Magdeburg
Kötter Gutsbes. Holzen
Reinhard Dr. med. Nowawes
Fehlow Fabrikbes., Charlottenburg

Nonnenhof,
Kirchgasse 39-41.

Mohr, Amtsgerichtsrath Koblenz
Riebell Postmeister m. Fr Mecklenburg
Ring., Kfm. St. Johann
Syben Kfm., Barmen
Bacharach Kfm. Berlin
Gatsonidas Kfm., Boskoop
Trautmann Architekt, Karlsruhe
Stahlberg Kfm. m. Fr. Gelsenkirchen
Rothschild, Kfm., Elberfeld
Graf von Leiningen Offizier Frankfurt
Ulrich Dr. med., Osthofen
Wolff, Kfm. Worms
Pischel Kfm. Gera
Dewerth Karlsruhe

Oranien,
Bierstadterstrasse 2.

Teixeira de Mattos Rent. m. Fam., Gouvern. u. Bed., Haag
Schulz von Haegen Rr. Rent.
Haga Wells Rent. m. Fr., Omaha
Falke, Frl. Schauspielerin Köln

Hotel du Parc u. Bristol,
Wilhelmstrasse 28—30.

Wallace Frl. Rent., London
Scott Elliot Fr. Rent. m. Fam. London
Cshellay Rent. m. Fam., Liverpool

Petersburg,
Museumstrasse 3.

Piesenhausen, Graf Selli
Kafka Kfm m. Fr., Klosterneuburg
Miller m. Fr., London
Grecke Kfm., Ruhrort
Black San Francisco

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.

Wolf Kfm. m. Fr. Frankfurt
Wolf Kfm. m. Fr., Frankfurt
Schmidt Kfm., München
Strauss Kfm m. Fr. Frankfurt

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11.

Winter Ing. m. Fr., Worms

Promenade-Hotel,
Wilhlmstrasse 24.

Sett, Prof. Edinburgh
Frame Geistlicher Millport
Vitringa Bürgermeister m. Fr. Barthmen
Petersmit Kfm. m. Tocht., Halle
Steuer, Referendar Berlin
Amiloe Fr. Stockholm
Wells m. Fr., Amerika

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3.

Steffens, Frankfurt
Steine, Frankfurt
Zitzmann Berlin

Quellenhof, Nerostrasse 11.

Almert Leipzig
Benne, Kfm. Basel

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.

Krätzer Fr. Rent. m. Bed., Mainz
Heinritz Frl. Mainz
Graf Bernstorff, m. Fr., Quadenschönfeld
Piepenbrinck Frl. Gütersloh
Niemöller-Simon Fr. m. Sohn u. Begl. Gütersloh
Wolffram Fr. Rent., Berlin

Reichspost,
Nicolasstrasse 16.

Brill Kfm. Berlin
Rich, Nizza
Zeiss, Frl. Nizza
Kleinschmidt Frl. Fürth
Kleinschmidt Kfm. m. Fr. Fürth
Rasmussen Ing., Reichenbach
Holve Kfm., Iserlohn
Hasenritter Kfm. Blankenburg
Goldstein, Kfm. Herford
Onken Fabrikant m. Fr. Wesel
Rühl Rent. m. Fr. Delitzsch
Köhlmann Fr. Rent. Zwochau
Neumann m. Fr., Berlin
Baatz Landmesser, Naumburg
Lübeck Kfm Berlin
Weniger Kfm. m. Fr., Apolda
Schneegass Kfm. m. Fr., Walkershausen
Kallbach Kfm. Mannheim
Aull m. Fr., München
Schiller Frl., Sommerfeld

Rheinhotel,
Rheinstrasse 16.

Neuberg Fabrikant m. Fam. u. Bed. Durlach
Keitmann, Fr., Lübeck
Pfaff Fr. Lübeck
Christoffel Kfm. Berlin
Frank Kfm. m. Fam. Minneapolis
Bendheim, Hamburg
Wallberg, Gräfin Kisslegg
Laue Düsseldorf
Loth Fr. Rent. Detmold
Langemann Fr. m. Tocht., London
Prinz und Prinzessin Solms, Braunfels
Buigelmann Rent. m. Fr. Köln
Panzerbieter Fr. m. Schwester Düsseldorf
Voit de Beaufort, Fr., Holland
von Heinsburg Frl. Holland
Sohnlein Leut. Bromberg
Keibel Rent. m. Fr., Berlin
von Czihvak Reg.-Rath m. Fr. Düsseldorf
Mohl, Russland
Lewit, Grossh Landes-Rabbiner Birkenfeld
Levinsohn Kfm. Berlin
Lambert, Dr. med., Hamburg
Frank Kfm. Trier
von Bülow Ing. Hamburg
Jaap Frl. Rostock
Rieder Geh. Med.-Rath Prof m. Bed., Konstantinopel
Hancke, Fr. Kopenhagen

Hotel zum Rheinstein,
Taunusstrasse 43.

Neisser m. Fr. Berlin

Hotel Ries, Kranzplatz.

von Maur Fr. Stuttgart

Ritter's Hotel u. Pension,
Taunusstrasse 45.

von Steenis Fabrikbes. m. Fr., Zeist
Kersting Fabrikdir. m. Fr., Berlin
Oehmichen Rittergutspächter Grimme (Sachsen)

Römerbad,
Kochbrunnenplatz 3.

Ahlgirst, Rent., Kopenhagen
Scheidig Amtsgerichtssekretär Schalkau (Thür.)

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.

Foster m. Fam. Baldmin
Schibby Fabrikbes. m. Fam. Christiania
Witt, Kfm. Hamburg
Courtenay, Cambridge
Arbuthnot Lady m. Bed., London
Löbker, Prof. Dr. med. Bochum
von Beneckendorff Frl. m. Bed. Berlin
Fritsche Etatsrath m. Fr. Kopenhagen

Goldenes Ross,
Goldgasse 2.

Krimmer, Frl., Berlin
Frisch Dr. med. Würzburg
Rüdiger Wermsdorf
Goesche Kfm. Berlin
Unger, Hotelbes., Lyck
Dotterweich Kfm. Ohligs
Wülfert Kfm. m. Fam. Ohligs
Ebbinghaus, Gutsbes., Lyck
Althaus Gutsbes. Oberwellenborn
Schlicht Kgl. Güterexpeditionsvorsteher m. Fr. Gleiwitz
Unger, Hotelbes., Lyck
Ebbinghaus Gutsbes. Lyck
Dotterweich Kfm. Bamberg
Wolfert m. Fam. Ohligs
Goesche Kfm., Berlin
Hammacher, Bielefeld
Schlicht m. Fr., Gleiwitz
Althaus, Oberwellenborn

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2.

Döffinger Dr. med. m. Fr., Kaatfeld
Bock m. rF., Ströbeck
Gümbel, Rent. m. Fr., Klausen
Ehlers Braunschweig

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 28.

von Hauxstein Siemerode
Küx Staatsanwalt m. Fr., Berlin

Russischer Hof,
Geisbergstrasse 4.

Alexander, Kfm. Moskau
Schlag m. Fr. Düsseldorf
Barth Fr., Wiederoda
Maurer Fr., Leipzig
Treuenfels Bergwerksdirektor Charkow

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.

Feust Rechtsanwalt m. Fr., München
Sämann, Jugenheim

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.

Birkendahl Bürgermeister, Herborn
Ritter Kassenrendant m. Fr. Königsberg
Pasque, Fr. Direktor, Köln
Eichler Frl. Berlin
Hornung Oberamtmann Wasserthaleben
Ewald Kfm. m. Fr. Apolda
Verweyen Fabrikbes., Rheydt

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.

Gruber, Frl. Rent. Frankfurt
Zech Eltmann
Thiele Stockholm
Michaelis Fr. Rent., Berlin
Marks, Direktor Stockholm
Kauz m. Fr. Kopenhagen
Kugel Kapitän, Friedrichshafen

Spiegel, Kranzplatz 16.

Knopf m. Fr. Wetzleben
Dreyer, Vogelsberg
Schulz Dr. med., Siegen
von Suchecke m. Fr. Warschau
Müller Frl., Walltershof

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.

Rath Sekretär m. Fr., Oberhausen
Meyer Kfm. Berlin
Koch, Apotheker Augsburg
Hummelsheim Gut Gurghof
Russel 2 Frl., Birmingham
Richter Kfm., Leipzig
Altermann Kfm. Werda
Hartung Kfm. m. Fr. Hannover

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.

Lonnitz, Frl. Rent., Schweidnitz
Baron Holzhausen Weimar
Lonnitz Fr. Rent. Breslau
Goerik Kfm. Chemnitz
Mac Beau Frl., Edinburgh
Morrison Fr., Edinburgh
Strehlauert Ing. Neubabelsberg
Laudin Fr., Stockholm
Strehlauert Fr. Rent. Stockholm
Lax, Chefredakteur m. Fr. Berlin
Troost, Fabrikant Hückeswagen
Varsmann Beigeordneter Dr., Barmen
Jaeger 3 Damen Neheim
von Byem Offizier Berlin
Schneider Kfm., Gera
Hugh del Carril Rent., Berlin
Loch Rent. Breslau
Wolf Kfm. Karlsruhe
Clemens Fr. Rent., Halle
Gurke, Kfm. m. Fr. Halle
Ehrlich Kfm. Liegnitz
Gernet Apotheker m. Fam. Beuthen
Ritter, Fr. Rent., Berlin
Gumpel Fr. Rent. Leipzig
Sarfert Fr. Dresden
Kaempf Fr. Rent., Berlin
Schroeder Fr. Braunschweig
Mummhard Fr. Berlin
Ferron m. Fr., Amstedam
Mosciewitz Kfm., Paris
Rasch Pastor m. Fr. Neuenkirchen
von Thümen Offizier Wellburg
Winkler, Kfm., Wetzlar
Tittelbach Fr. Rent. Berlin
Brames Kfm. Frankfurt
Scholsser, Hannover
Hornsbey Fr. m. Fam., London
Mook Rent. m. Fam. Eisenach
Rathgeber, Kfm. m Fr. Köln
Sternberg Kfm m. Fr. Danzig
Bosch Kfm. Berlin
Bräuer, Oberstleutn., Strassburg
Schulz, Dr. med. Siegen

Union, Neugasse 7.

Robert Kfm. Moskau
Valfer Kfm. Strassburg
Neuhaus Kfm., Hannover
Baucke, Fr. m. Tocht. Hannover
Muhs Kfm. Annaberg
Harling Fr. Hamburg

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.

Fritsch, General, Berlin
Bauer Reg.-Assessor Würzburg
Steller Gen.-Sekr. m. Fr., Köln
Chales Dr. med. Bonn
Stahmer Direktor m. Fr. Georgmarienhütte
Baier Dr. med., Metz
Kaufmann Heidelbrg
Kaufmann Frl. Rent., Heidelberg
Bobbe Rechn.- Rath Berlin
Kpache 2 Hrn., Burg St. Edmundj (England)
Nuberg, Fabrikbs. Durlach
Birck Frl. Bonn
Ranschoff Dr. med., Bielefeld

Vogel, Rheinstrasse 27.

Herrmann m. Fr., Danzig
Kannengiesser m. Fr., Schrodt
Fildhuber Journalist Freilassing
Weinig Prof., Bellizona
Gottschalk Kfm. Remscheid
Röper, Kfm. Düsseldorf
Derden Frl. Rent. Bingen
Fischer Kfm. m. Fr. Bingen
Kruthberg Kfm. m. Fam. Dessau
Markus, Kfm., Worms
Lindemann Frl. Berlin
Ridinger Fr., Franzensbad
Schwed, Kfm. m. Fr. Essen

Weins, Bahnhofstrasse 7.

Schmidt Assessor m. Fr. Worms
Link Fabrikant, Heilbronn
Knaff, Fr. Luxemburg
Probst Fabrikant Langenau
Rüdiger Wermsdorf
Knaff Luxemburg
Zohlen, Fabrikant m. Fr. Krefeld
Schäfer, Kfm. Hanau
Landgren Direktor m. Tocht. Stockholm
Puller Ing. m. Fr., Caternberg
Flemming Fabrikant Neuss
Holzheuer Kfm. Hannover
Kamp, Kfm. Krefeld
Meyer Kfm. Hamburg
Heimann, Fr. m. Tocht. Berlin
Pause Ing., Wetzlar
Herwig Hamburg
Schniewind Apotheker m. Fr., Plaidt
Rosenberger, Rechtsanwalt Zürich
Zimmermann Marienberg
Kronauer, Zürich
Stempel, Kfm. Strassburg
Leininger Weilmünster
Oppenheim Kfm. Abterode

Westfälischer Hof.
Schützenhofstrasse 3.

Schröder Fr San.-Rath m. Tocht., Höxter
Klaas Dr. med., Siegen

Wilhelma,
Sonnenbergerstrasse 5.

de Jonghe d'ardoye Vicomtesse Brüssel
Hamburger, Kfm. m. Fam., Posen
Cave Frl. London
Schmidt Apotheker m. Fr., Berlin
Walford Frl., London

Bekanntmachung.

Die Dienstmagd **Marie Kuhn,** geboren am 19. Juli 188[illegible] zu Ottersheim, zuletzt Hellmundstraße 3 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, sodaß dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mitteilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 10. Mai 1904.

63 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Die ledige **Marie Christiane Mehl,** geboren [illegible] 19. Januar 1882 zu Wiesbaden, zuletzt Webergasse 4[illegible] wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, sod[illegible] dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden mu[illegible]

Wir bitten um Mitteilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 10. Mai 1904.

644 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Der Maurer **Emil Hoppe,** geboren am 17. Januar 1872 zu Pyritz, zuletzt Walramstraße 18 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mitteilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 7. Mai 1904.

645 Der Magistrat. — Armenverwaltung

Rhein.-Westf. Handels-Lehr-Anstalt

Geschäfts-Aufgabe.

Hierdurch erlaube ich mir, meine werthe Kundschaft zu benachrichtigen, dass die Herren Juweliere

J. H. Heimerdinger

und

Julius Herz

hier, meine Warenlager käuflich übernommen haben.

Gleichzeitig sage ich meiner verehrten Kundschaft besten Dank für das mir geschenkte Vertrauen und erwiesene Wohlwollen.

Geschäftliche Ausstände meiner jetzt erlöschenden Firma bitte ich in dem bisherigen Lokal meinem Vertreter, Herrn **Schlamann**, zu übergeben und durch denselben erledigen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Webergasse 7. **Adolf Schellenberg.**

Unter höfl. Bezugnahme auf obige Anzeige, teilen wir dem verehrlichen Publikum mit, dass wir das gesammte Warenlager der Firma **Adolf Schellenberg** käuflich übernommen haben.

Um damit rasch zu räumen, haben wir die Bestände desselben im seitherigen Lokal bis auf Weiteres zu erheblich reduzirten Preisen

zu und unter dem Herstellungswert

dem Verkauf ausgesetzt.

Bis zum Schluss des Betriebes werden **Reparaturen, Neuanfertigungen** und **Umarbeitungen** in der früher Schellenberg'schen Werkstätte weiter besorgt.

Hochachtungsvoll

Julius Herz, J. H. Heimerdinger,
Hoffuwelier. 480

Verkaufsstunden: 9—1 Uhr Vormittags
3—7 Uhr Nachmittags.

Nassauische
Hauptgenossenschaftskasse
Wiesbaden E. G. m. b. H.

Centralkasse der Vereine des Verbandes der nassauischen landw. Genossenschaften.

Reichsbank-Giro-Konto. **Moritzstrasse 29.** Telephon No. 2791.

Gerichtlich eingetragene von den angeschlossenen Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht übernommene Haftsumme . . . **Mk. 3,376,000.—**
Reservefonds und eingezahlte Geschäftsantheile am 31. Dez. 1903 **Mk. 186,574.51**

Annahme von **Spareinlagen** — bis zu Mk. 5000 — mit täglicher Rückzahlbarkeit und Verzinsung von $3^1/_2$%. — Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei. —

Kassenstunden von 9—$12^1/_2$ Uhr. 8730

Möbel u. Betten gut und billig, auch Zahlungserleichterungen, zu haben. 907 **A. Leicher, Adelheidstraße 46.**

Bei Einkauf von **Knöterich-Thee** und **Bonbons** achte man auf den Russen. 368111

Neuer Stadtplan,
Neue Waldwegekarte.
Preis beider Pläne zusammen **50 Pfg.**
Zu beziehen d. alle Buch- u. bessere Schreibwaarenhandlungen.
Druck und Verlag von
H. Isselbächer, 314
Wiesbaden, Lith. Anstalt, Buch- und Steindruckerei.

Akademische Zuschneide-Schule von Frl. J. Stein,
Bahnhofstraße 6, Hth. 2, im **Adrian**'schen Hause.

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze f. d. sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode, Vorzügl., prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. m. zugeschn. u. eingerichtet. Taillenmust. incl. Futter u. Anpr. 1.25, Rocksch. 75 Pf. bis 1 Mk. Büsten-Verkauf in Stoff u. Lack zu den bill. Preisen. Von jetzt ab an Samstagen Büsten zum Einkaufspreis. 6332

Directrice,

lange Jahre im Ausland, empfiehlt sich im Anfertigen von Gesellschaftskl., Straßenkl., Reformkl. 2c. elegant und chic bei billiger Berechnung. Costumröcke von 6 Mk. an. In- wie ausländische Journale vorhanden. 5451
Albrechtstraße 23, Part., a. d. Adolfsallee.

Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift. Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan. Correspondenz. Kaufmän. Rechnen (Proz.- Zinsen- u. Conto-Corrent Rechnen. Wechsellehre. Kontorkunde. Stenographie. Maschinenschreiben Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. **Tages- und Abend-Kurse.**

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden discret ausgeführt. 2563

Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. größ. Lehr-Instit
Luisenplatz 1a. Parterre u. II. St.

An einem jetzt beginnenden

Kursus im Zuschneiden u. Kleidermachen

können noch einige Damen teilnehmen. **Altbewährte, eigene, leichtfaßliche** Methode. 275

Viëtorsche Schule, Taunusstr. 12, Ecke Saalgasse 40.

Reizende Neuheiten
in
Pariser Gürtel-
und
Blousen-Corsetts
mit Fischbein-Einlage, von
2 Mark an.
Reform-Corsetts
in grosser Auswahl.
Specialität: **Corsetts für starke Damen.**
487
Minna Schönholz,
12 Gr. Burgstrasse 12,
neben
Herrn Hofkonditor **Lehmann.**

Turn-Verein.

Sonntag, den 15. Mai, Nachmittags 2 Uhr,
(bei günstiger Witterung),
findet das

Anturnen

auf unserem **Turnplatz** im Distrikt **„Aehelberg"** statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde des Vereins höflichst einladen.

Gemeinsamer Abmarsch: **Nachmittags $1^1/_2$ Uhr** vom Vereinslokal Hellmundstraße 25. 476

Unsere verehrlichen Mitglieder werden gebeten, sich hieran recht zahlreich zu betheiligen. **Der Vorstand.**

Emaille-Firmenschilder

liefert in jeder Größe als Spezialität 380a
Metzgergasse 3. **Wiesbadener Emaillier-Werk,** Mauergasse 21

Langgasse 14. **Simon Meyer,** Hellmundstr. 43.

Strohhüte

soweit der Vorrat reicht, zu enorm billigen Preisen.

Garnirte Damen-Hüte,
Garnirte Kinder-Hüte,
Herren-Hüte,
Herren-Mützen,

Ungarnirte Damen-Hüte,
Ungarnirte Kinder-Hüte,
Knaben-Hüte,
Kinder-Mützen.

602

Sie kaufen am besten und billigsten auf Teilzahlung bei

Julius Jttmann,

Bärenstraße 4,
I., II., III. Etage. 596

Telephon Nr. 59.

J. & G. Adrian

Comptoir: Bahnhofstrasse 6.

Spedition.
Tägliche Abholung von Reise-Effekten u. Gütern aller Art.
Versendung und Assecuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.

Möbeltransport mit eigenen Möbelwagen, nach u. von allen Orten der Welt

Verpackung unter Garantie von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.

Aufbewahrung unser Hauseinrichtungen und einzelner Stücke Möbel, Koffern, Kisten etc. in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren und ungefährdeten

Lager-Häusern die grössten am Platze Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Durch die besondere Zusammenstellung der einzelnen Bestandteile entwickelt **Müller's Palmitinseifenpulver** beim Waschen Ozon, wodurch es eine ausserordentlich reinigende und bleichende Wirkung auf die Wäsche ausübt, ohne sie im geringsten anzugreifen

Müller's Palmitinseifenpulver.

Eisschränke

Eismaschinen, Fliegenschränke,
Kochapparate
für Gas, Petroleum und Spiritus.
Bügeleisen für Glühstoff und Spiritus.
Gartenmöbel, Rollschutzwände
liefert prompt und billigst 9086

M. Frorath Nachf.,
Eisenhandlung,
Kirchgasse 10. Telephon 241.

---

10 Mark 10 Mark

Unübertroffen

sind die neu erfundenen, in der Chicagoer Weltausstellung prämiirten

Orig. Amerikanischen Gold-Plaqué-Uhren

Remont.-Savon. (Sprungdeckel und 3 Gold-Plaqué-Deckeln mit feinst. antimagnetisch. Präcisionswerk, auf d. Sekunde regulirt u. neu patent. innerer Zeigerstellung. Diese Uhren sind vermöge ihrer prachtvoll elegant. Ausführung, reichen kunstvoll. Gravirung (auch glatt vorrätig), **von echt goldenen** Uhren selbst durch Fachleute nicht zu unterscheiden. Die wunderbar ciselirt. Gehäuse bleiben **immerwährend absolut unverändert**, und wird für richtigen Gang eine dreijährige schriftliche **Garantie** geleistet.

Preis per Stück nur 10 Mark.

Hierzu passende **Gold-Plaqué-Uhrkette 3 Mark.**

Zu jeder Uhr Lederfutteral gratis, u. ausschließlich zu beziehen durch das Central-Depot

ALFRED FISCHER,
Wien, I., Jdiergasse 10.

Versand per Nachnahme möglich — Bei Nichtgefallen Geld zurück

---

Prachtvolle Plättwäsche

erreicht man leicht und sicher mit

Amerikanischer
Brillant-Glanzstärke
von
Fritz Schulz jun. Aktiengesellsch. Leipzig.

Nur echt mit Schutzmarke **„Globus“** in Paketen **à 20 Pfg.** 594/88

Bad Neuenahr. **Villa Humboldt** (Frau von Thünen) **Fremden-Pension 1. Ranges.**
Hochstrasse 15. Telephon Nr. 74.
Die Pension liegt in der schönsten Gegend Neuenahrs, in unmittelbar. Nähe des gr. Sprudels, der Trinkhalle und des Badehauses, frei, staubfrei und gesund. 3167

Bei
Bruno Wandt
Kirchgasse 42,
gegenüber
Schulgasse
finden
die corpulentesten
sowie
die schlanksten
Figuren
stets
ihre Garderobe
vorräthig.

Reelle Bedienung.

9158

Gothaer Cervelatwurst u. Salami
das Pfund zu **Mk. 1.50**
Norddeutsche **Plockwurst** das Pfund zu **Mk. 1.40.**
empfiehlt in feinster Qualität. 422

Telephon 114. **J. C. Keiper,**
52 Kirchgasse 52.

Brautleute! Ein Kaffee-Service gratis

erhalten Sie 318
beim Einkauf Ihrer Betten im
Wiesbadener Bettfedernhaus,
Mauergasse 15.
Einziges Spezialgeschäft am Platze.
Größtes Bettfedern-Lager.

PATENT
Telep. 2303 Anal. Patente Gebrauchsmuster Warenzeichen Pat. Verwertung Ausführl. Prospekte
Louis Gollé. Wiesbaden, Rheinstr. 26.